



Gsieser Blättl

Jahrgang 33 - Nummer 1 - März 2023
Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in abbonamento postale -70% NE/BZ



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Gsies

Verantwortlicher Direktor: Dr. Nikolaus Stoll

Ermächtigung: Landesgericht Bozen
Nr. 3/91 vom 19.03.1991

Texterfassung: Gemeinde Gsies
Tel. +39 0474 978232
verena.kaiser@gsies.eu

Schriftleitung und Korrektur: Claudia Bachmann
Tel. +39 340 60 24 501
info@claudiabachmann.it

Satz und Print: Kraler Druck + Grafik
Vahrn/Brixen
Tel. 0472 830 946
info@kraler.bz.it

INFOS

Nächster Redaktionsschluss: 02. Juni 2023

Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

Herausgabe: Juli 2023

Einsendung von Texten:

Die Texte bitte digital (Word Dokument) in einer Standard-schriftart und -größe verfassen. Da alle Berichte bearbeitet und neu formatiert werden, sollte auf Schmuckschriften und eigene Designs verzichtet werden.

Beiträge bitte an info@claudiabachmann.it oder verena.kaiser@gsies.eu schicken.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl.

Übermittlung von Fotos:

Die Fotos **bitte nicht** in die Worddatei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (= Druckqualität) mailen, auf einem Stick oder als gedrucktes Foto abgeben.

Logos oder Fotos, welche vom Internet heruntergeladen worden sind, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

Titelblatt: Unterwegs mit dem Fahrrad in Gsies

Titelblatt Foto: TV Gsieser Tal - Harald Wisthaler

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an info@claudiabachmann.it oder verena.kaiser@gsies.eu schicken.

Inhalt

Vorwort	3
Grußworte des Vizebürgermeisters	4
In eigener Sache	6
Gemeindenachrichten	
Aus dem Gemeinderat	7
Aus dem Gemeindeausschuss	9
Aus dem Bauamt	15
Aus dem Standesamt	17
Pensionierungen - Dankeschön	19
Soziales	
Jubiläum - 20 Jahre Benefizlauf in Toblach	20
Hond in Hond - Freizeit mitnond	21
50 Jahre Weißes Kreuz Innichen	22
Mitgliedschaft Weißes Kreuz	23
Feier für die ältesten Bürgerinnen und Bürger	24
Zweitälteste Gsieserin wird 100 Jahre alt	24
Titelthema	
Kreative Projekte der MS Welsberg	25
Schule & Bildung	
Aus der Bibliothek Gsies	29
Lesetipps Bibliothek St. Magdalena	30
Bücherbabys	31
Die Bibliothek als historisches Gedächtnis	31
Einweihungsfeier der Grundschule St. Martin	32
MS Welsberg: Lesung mit Josef Oberhollenzer	33
Einschreibungen Musikschule	33
WFO Innichen: SchulYoga	34
WFO Innichen: We support your Sport	35
Kinderseite	36
Jugend	
Jugenddienst Hochpustertal	38
Kirchliches	
Gedanken zum Kreuz	40
Geschichtliches	
Zur Frühgeschichte unseres Tales	41
Land- und Forstwirtschaft	
Käferbefall breitet sich aus	44
Vereinsleben	
Bauernjugend Gsies	46
11. Musikwintersporttag des Bezirkes Bruneck	48
Bäuerinnenorganisation Gsies	49
KFS St. Magdalena	50
Kirchenchor St. Martin	51
Pater Haspinger Kapelle	52
Schützenkapelle Pichl	54
Schützenkompanie Pichl/Gsies	55
Tourismus	
Die Tourismusorganisationen als Lebensraum-Gestalter	56
Dies und Das	
Ortsversammlung des hds Gsies	57
Die Lebensrettersäulen im Hochpustertal	58
Gsieser Impressionen	60
Infos & Veranstaltungen	
Der Knödelmarathon 2023	62
Volkshochschule	63
KFS St. Martin Gsies	63
Gemeinde Gsies - Vereine und Organisationen	64
Gemeinde Gsies - Öffnungszeiten/Sprechstunden	66

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



mit der Frühlingsausgabe des *Gsieser Blattls* werfen wir dieses Mal einen Blick in den Schulalltag der Mittelschule Welsberg. Gsieser Schüler*innen arbeiten dort nämlich fächer- und auch schulübergreifend an spannenden Projekten. So berichten wir etwa über das Erasmus+ Projekt,

das jetzt im März abgeschlossen wird. Schüler*innen haben sich dabei intensiv mit dem Thema „Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum“ beschäftigt. Das Thema wurde gemeinsam mit der Partnerklasse der Universitätsschule Helios Köln erarbeitet – wobei der Schüleraustausch nicht nur online stattfand. Im Juni 2022 reisten nämlich die Kölner Schüler*innen an, um an gemeinsamen Workshops und Lernprogrammen teilzunehmen. Ende September 2022 reisten schließlich Schüler*innen der Mittelschule Welsberg nach Köln, um das gemeinsame Lernen und Arbeiten fortzusetzen.

Welche Schwerpunkte das Erasmus+ Projekt setzte und welche Erfahrungen die Jugendlichen dabei gemacht haben, erfahren Sie im Titelthema.

Wir freuen uns, dass wir mit der neuen Rubrik „Gsieser Impressionen“ starten. Die ersten Fotos wurden eingesandt und werden in dieser Ausgabe veröffentlicht. Danke fürs Mitmachen! Auch in den kommenden Gemeindezeitungen wollen wir Fotos teilen, die zeigen wie schön und vielfältig unser Tal ist.

In dieser sowie in den nächsten zwei Ausgaben werden zudem unsere Gemeindereferenten von ihrer Arbeit im Gemeindevorstand berichten und über ihre jeweiligen Schwerpunktthemen informieren.

Mit der nächsten Ausgabe des *Gsieser Blattls* ist gemeindeintern nicht mehr Karin Ampferthaler für das Sammeln der einzusendenden Berichte und Fotos verantwortlich – und somit erste Ansprechpartnerin für Vereine, Organisationen und für alle, die gerne einen Bericht oder Werbung in der Gemeindezeitung veröffentlichen möchten. Diese Aufgabe übernimmt künftig nämlich Verena Kaiser (verena.kaiser@gsieser.eu). Viel Freude beim Durchblättern, Stöbern und Lesen.

Claudia Bachmann



Frühling - ©TV Gsieser Tal - Kamilla Photography

GRUSSWORTE DES VIZE-BÜRGERMEISTERS

Geschätzte Gsieserinnen und Gsieser, werte Leserinnen und Leser,



nach nunmehr etwa 2,5 Jahren im Gemeindevorstand haben wir uns gut eingearbeitet und wir wissen um die Prioritäten bzw. die Möglichkeiten unserer Gemeinde.

Vor allem bei den Möglichkeiten sind wir durch die allseits bekannte knappe finanzielle Situation der Gemeinde ziem-

lich eingeschränkt. Hinzu kommen die Preissteigerungen der letzten Jahre, die die öffentliche Verwaltung zusätzlich belasten. Im Jahr 2023 bleiben im Investitionsteil gerade mal etwa 130.000 Euro zur freien Verfügung, im laufenden Teil sind es wenige 1.000 Euro. Mit diesen Beträgen sollen Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden, Straßen und anfallende technische Spesen sowie zusätzliche laufende Dienste gedeckt werden. Umso mehr gilt es, die Ausgaben und Dienste überlegt und rational zu gestalten. Dies ist nicht immer einfach, zumal die Wünsche und Prioritäten in der Bevölkerung breit gefächert sind.

Themen, die vorrangig beschäftigen, sind folgende:

Das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft bringt teilweise Einschränkungen in der Bautätigkeit, vor allem außerhalb von ausgewiesenen Zonen, sprich im Landwirtschaftsgebiet. Die endgültige Fertigstellung der Planungsinstrumente zieht sich in die Länge. Gemeint sind dabei: Leerstandsmanagement, Ensembleschutz, Mobilitätskonzept, Tourismusentwicklungskonzept, Ausweisung der Siedlungsgrenzen, Gefahrenzonenpläne. Die übergemeindliche Zusammenarbeit zur Erarbeitung der Pläne ist vorgeschrieben und es werden Lösungen gesucht. Derzeit wird überprüft, wie die übergemeindliche Ausschreibung zur Ermittlung der Techniker zu erfolgen hat. Die Komplexität der Thematik führt dazu, dass die Termine immer wieder verschoben werden und eine endgültige Fassung des Gesetzes ist frühestens in zwei Jahren absehbar. Als Übergangslösung sollen nun Planungsinstrumente,

wie das überarbeitete Landschaftsleitbild Südtirol, bereitgestellt werden. Damit soll die Bautätigkeit im Natur- und Agrargebiet vorübergehend geregelt werden. Das Inkrafttreten dieser Übergangsbestimmung wird, laut optimistischen Einschätzungen der zuständigen Landesrätin, mit Ende März erwartet.

Zu den wichtigsten geplanten Investitionen im laufenden Jahr gehören sicher die Errichtung des **Sportgebäudes bzw. der Sportplätze in St. Martin**. Die Finanzierung dieser bedeutenden, aber auch erheblichen Investition konnte mit Hilfe von Beiträgen des Landes auf die Beine gestellt werden. Die Arbeiten wurden im Herbst ausgeschrieben, die Firmen mit den günstigsten erlaubten Abschlägen haben den Zuschlag erhalten. Mitte März wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Zeitgleich laufen die vorbereitenden Planungen zur Sanierung des Kunstrasenplatzes in Pichl, welche sicherlich auch dringlich und erforderlich ist.

Noch wichtiger sehe ich allerdings die anstehenden **Investitionen in die Trinkwasserversorgung**. Das Projekt zur Fassung der Quellen Gean, First und Aichbrand, sowie zum Bau des Speichers Ackerle wurde bereits 2016 in einer ersten Planung gestartet. Mit der Fassung dieser Quellen soll die Trinkwasserversorgung von St. Magdalena bis Handwerkerzone St. Martin sichergestellt werden. Es besteht Handlungsbedarf, da die derzeitige Wasserqualität in mehreren Bereichen des Gemeindegebietes ohne Zweifel zu wünschen übriglässt.

Nachdem das Projekt durch Auflagen von den verschiedenen Ämtern mehrmals überarbeitet werden musste und die Preise aufgrund der Teuerung des letzten Jahres ebenfalls angepasst werden mussten, sind die Kosten von ursprünglich 800.000 Euro auf mittlerweile 4,5 Mio. Euro angewachsen. Eine letzte Aktualisierung des Einreichprojektes, sowie die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes wurde mittels Ausschreibung in Auftrag gegeben. Sollte es keine größeren Verzögerungen geben, so wird im Frühsommer mit den Bauarbeiten begonnen. Ein Teil des Projektes ist mit einer Förderung vom Amt für Bergwirtschaft von 800.000 Euro finanziert. Dieser Teil wird vom Bergbonifizierungskonsortium realisiert. Der restliche Teil des Projektes mit dem Anteil von zirka 3,7 Mio. Euro wird über eine Sonderfinanzierung mit 75 % vom Amt für

Bergwirtschaft gefördert. Die entsprechenden Arbeiten werden über eine Ausschreibung vergeben. Die Restfinanzierung muss von der Gemeinde bzw. den Bürgern getragen werden. Die Gemeinde kommt nicht umhin, ein Darlehen in Höhe von ca. 1,2 Mio. Euro aufzunehmen, welches über den Wasserzins rückfinanziert wird. Steigende Gebühren im Trinkwasserbereich sind deshalb zu erwarten. Die Aufnahme von neuen Schulden ist sicher bitter, die Investition ins höchste Gut Wasser lässt aber keine Abstriche zu.

Die genannte Investition ist aber nicht der einzige Grund für steigende Wassertarife.

Bereits im letzten Jahr mussten die Trinkwassertarife angepasst werden. Die Förderkriterien des Landes für die Trinkwasserversorgung wurden geändert. Demnach erhält eine Gemeinde nur noch Fördermittel, wenn der Trinkwassertarif 30 % über dem Landesdurchschnitt der Trinkwassertarife aller Gemeinden liegt. Nur für diese Gemeinden sind zukünftig Förderungen bei Projekten im Trinkwasserbereich möglich, ganz nach dem Motto, wer sich günstige Wassertarife leisten kann, hat keine Förderung nötig. Jede Gemeinde ist seit 2021 verpflichtet 10 Cent pro verteiltem Kubikmeter Wasser an das Land abzuführen. Dieses Geld wandert in einen Topf, aus welchem die Fördermittel für zukünftige Projekte stammen. Für die Gemeinde Gsies ist es wichtig, den entsprechenden Trinkwassertarif zu erreichen, da neben dem bereits erwähnten Projekt in St. Martin Obertal auch in Pichl bei der Trink-

wasserleitung Innerpichl größere Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Zudem muss in einem weiteren Schritt die Trinkwasserversorgung Unterplanken sichergestellt werden.

Im Laufe dieses Jahres sind auch Instandhaltungsarbeiten am Verteilernetz in St. Martin Dorf sowie in der Handwerkerzone geplant, um das durchaus kritische Rostproblem in diesen Bereichen in den Griff zu bekommen. Dort sollen Eisenleitungen durch PVC-Rohre ersetzt werden. Zudem gilt es die Versorgungsleitung entlang der LS46 in St. Magdalena fertigzustellen. Im Bereich Trinkwasser gibt es demnach jede Menge zu tun.

Insgesamt muss man feststellen, dass die Finanzierung der Dienste sowie auch die Unterstützung der Vereine immer schwieriger wird. Man hat zwar in den letzten Jahren durchaus einige Mehreinnahmen, beispielsweise über Parkplatzgebühren und Glasfasernetz, geschaffen. Die allseits bekannten steigenden Kosten in allen Bereichen haben dazu geführt, dass diese Mehreinnahmen fast zur Gänze zur Abfederung der entstandenen Mehrkosten verwendet werden mussten. Alles in allem sind wir bestrebt im Rahmen der Möglichkeiten das Beste für die Gsieser Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Michael Taschler
Vizebürgermeister



Almlandschaft Gsies - TV Gsieser Tal - Georg Hofer

IN EIGENER SACHE

Infos zum Reisepass

Der Reisepass kann nur mehr online mittels Vormerkung auf der Internetseite <https://www.passaportonline.poliziadistato.it> beantragt werden.

Der Zugang zum Dienst erfolgt mittels SPID oder CIE (elektronische Identitätskarte).

Notwendige Unterlagen für den Reisepass:

- 2 Passfotos
- Einzahlungsbestätigung über 42,50€ bei allen Postämtern (Konto: 67422808)
- Passmarke zu 73,50€

Für die Beantragung des Reisepasses ist es nicht mehr notwendig, in die Gemeinde zu kommen.

INFO

Ab sofort erhalten alle Betriebe die Rechnungen, welche von der Gemeinde Gsies ausgestellt werden, ausschließlich per E-Mail.

Alle Privatpersonen, welche die Rechnungen ebenfalls ausschließlich per E-Mail erhalten wollen, müssen eine Mail mit Angabe der gültigen E-Mail-Adresse an folgende Adresse senden: **katja.schwingshackl@gsies.eu**

Bitte überprüfen Sie regelmäßig die angegebene E-Mail-Adresse.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an das Steueramt (Tel. 0474 978727) der Gemeinde Gsies wenden.

Der Recyclinghof bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

15.08.2023 (geöffnet am Mittwoch 16.08.2023)

26.12.2023 (geöffnet am Mittwoch 27.12.2023)



GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 28.11.2022

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Jahresabschlussrechnung Finanzjahr 2021 - Berichtigung aufgrund der Bescheinigung des Einnahmenverlustes bezogen auf den Covid-19-Notstand	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Ratifizierung des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 370 vom 28.10.2022: „Haushaltsvoranschlag 2022-2024 - 7. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)“	Abstimmungsergebnis: Anwesende 11, Abstimmende 11, Dafür 10, Enthaltungen 1
8. Bilanzänderung 2022	Abstimmungsergebnis: Anwesende 11, Abstimmende 11, Dafür 10, Enthaltungen 1
Vorstellung des Entwurfes des Einheitlichen Strategiedokuments 2023-2025	
Vorstellung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2023 und Mehrjahreshaushaltes 2023-2025	
Feuerwehrrdienst - Genehmigung der 1. Bilanzänderung 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Pichl	Abstimmungsergebnis: Anwesende 11, Abstimmende 11, Dafür 10, Enthaltungen 1
Feuerwehrrdienst - Genehmigung der 1. Bilanzänderung 2022 der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Feuerwehrrdienst - Genehmigung der 2. Bilanzänderung 2022 der Freiwilligen Feuerwehr St. Magdalena	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Ernennung des Rechnungsprüfers für den Dreijahreszeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Ersetzung von Mitgliedern der Kommission für Unbewohnbarkeitserklärungen im Sinne des Art. 130 des Wohnbauförderungsgesetzes	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Abänderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates von Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Genehmigung zur Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Martin in Gsies von 2.486m ² der Gp. 697 und von 368m ² der Gp. 701 von Wald in Bestockte Wiese und Weide) - Antragsteller: Hintner Markus	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Erweiterungszone „Dikta“: Genehmigung des Durchführungsplanes - Endgültige Genehmigung (2. Maßnahme)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde Gsies und dem Schulsprengel Welsberg zur Führung der Grundschulen von St. Magdalena, St. Martin und Pichl	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Personal - Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindevizepräsident/in in Vollzeit mit unbefristetem Vertrag (9. Funktionsebene - Berufsbild 80) - 2. Bekanntmachung	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)

Sitzung vom 19.12.2022

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Genehmigung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ab 01.01.2023	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 14)
Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Festlegung der Steuersätze und Freibeträge für das Jahr 2023	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 14)
Feuerwehrdienst - Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2023 der drei im Gemeindegebiet tätigen Freiwilligen Feuerwehren	Abstimmungsergebnis: FF Pichl Anwesende 14, Abstimmende 14, Dafür 13, Enthaltungen 1, FF St. Martin und FF St. Magdalena einstimmig (Anwesende 14)
Haushaltsvoranschlag 2023 und Mehrjahreshaushalt 2023-2025 - Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments	Abstimmungsergebnis: Anwesende 14, Abstimmende 14, Dafür 12, Enthaltungen 2
Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde Gsies für die Finanzjahre 2023-2025	Abstimmungsergebnis: Anwesende 14, Abstimmende 14, Dafür 12, Enthaltungen 2
Ergänzung des „Landschaftsleitbild Südtirol“: Begründete Stellungnahmen und Anmerkungen der Gemeinde Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 14)

Sitzung vom 08.02.2023

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Ratifizierung des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 13 vom 10.01.2023: „Haushaltsvoranschlag 2023-2025 - 1. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)“	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
2. Bilanzänderung 2023	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Personal - Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindevorstand/in in Vollzeit mit unbefristetem Vertrag (9. Funktionsebene - Berufsbild 80) - 2. Bekanntmachung - Zulassung der Kandidaten	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Personal - Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindevorstand/in in Vollzeit mit unbefristetem Vertrag (9. Funktionsebene - Berufsbild 80) - 2. Bekanntmachung - Ernennung der Bewertungskommission	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 11)
Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung vom 08.11.2022, Nr. 822, betreffend die Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ und Widerruf des eigenen Beschlusses Nr. 59/2022	Abstimmungsergebnis: Abstimmende 12, Dafür 11, Enthaltungen 1
Abänderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer GIS	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Festlegung der Steuersätze und Freibeträge ab 01.01.2023	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)

Aus dem Gemeindevorstand

Sitzung vom 21.10.2022

- Repräsentationsspesen 2022 - Offizielle Einweihungsfeier der neuerrichteten Grundschule, der Kindertagesstätte und der öffentlichen Bibliothek von St. Martin in Gsies - Genehmigung der vorgesehenen Ausgaben in Höhe von maximal 3.000,00 Euro

Sitzung vom 25.10.2022

- Ermittlung und Aufteilung der Sekretariatsgebühren und Gebühren für die Ausstellung von Identitätskarten usw. eingehoben im 3. Trimester 2022
- Erweiterungszone „Mahr“ - Genehmigung der 16. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan - 2. Maßnahme
- Vermögen - Aktivmieten: Verlängerung des Mietvertrages für den Lagerraum im Untergeschoss des Wertstoffhofes Gsies an den Amateursportverein Gsieser Tal Lauf
- Mittelschule Welsberg - Gutachten betreffend die Ausgabe für den Ankauf eines Vorhanges für die Aula und Verpflichtung der Ausgabe zu Gunsten der Gemeinde Welsberg-Taisten
- Gemeindevwertstoffhof - Entsorgung von Rasen- und Strauchschnitt im Kompostwerk - Liquidierung der Rechnung in Höhe von 247,50 € an die Bezirksgemeinschaft Pustertal
- Gemeindebau- und Wertstoffhof - Verlängerung des Wärmelieferungsvertrags mit der Firma Burgerbau KG & Co. d. Burger Johann aus Gsies für den Zeitraum vom 01.01.2023 - 31.12.2025
- Gemeindeämter - Ankauf von neun Personal Computern mit Zubehör und einem Laptop - Auftrag an die Firma Sidera Ictease GmbH aus Bozen in Höhe von 8.548,54 €
- Straßenwesen - Instandhaltung der Brücke „Mahr auf der Gemeindestraße „Mahr“ in St. Martin - Lieferung von Stahlschienen für Sanierungsarbeiten in Regie - Auftrag an die Einzelfirma Rienzner Othmar aus Gsies in Höhe von 2.135,00 €
- Straßenwesen - Instandhaltung der Brücke „Innerpichl“ auf der Gemeindestraße Innerpichl in Pichl sowie der Brücke „Mahr auf der Gemeindestraße „Mahr“ in St. Martin - Abbund und Montage des Brückengeländers - Auftrag an die Einzelfirma Huber Alexander aus Gsies in Höhe von 3.188,59 €
- Straßenwesen - Sanierung der Gemeindestraße „Pater-Steinmair-Weg“ in St. Magdalena - Auftrag für die Erstellung des Ausführungsprojektes und Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase an die Ingenieurgemeinschaft Team 4 aus Bruneck in Höhe von 14.461,54 €
- Grundschule Pichl - Lieferung und Montage neuer In-

nenjalousien - Auftrag an die Firma Rolltec GmbH aus Gsies in Höhe von 1.166,93 €

- Zivilschutz - Beseitigung der Unwetterschäden im Bereich des „Lahnbachs“ in St. Martin/Gsies - Freiräumen des Rückhaltebeckens „Lahngräben“ - Auftrag an die Firma Brunner Matthias & Leiter Paul OHG aus Ahrntal in Höhe von maximal 37.210,00 €

Sitzung vom 28.10.2022

- Haushaltsvoranschlag 2022-2024 - 7. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)
- Sanierung Trinkwasserleitung entlang der LS 46 im Ortskern von St. Magdalena/Gsies - Dringende Anpassungsarbeiten - Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-administrativer und buchhalterischer Hinsicht sowie Ausschreibung der Arbeiten
- Ankauf von Heizöl (Bedarf 2022) über die Rahmenvereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (Zeitraum vom 16.09.2022 bis 16.09.2024) - CIG p. 8996272681. Verpflichtung von Mehrkosten in Höhe von 2.462,33 €

Sitzung vom 08.11.2022

- Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonoms im Zeitraum vom 01.07.2022 - 30.09.2022
- Gemeindevwohnungen - Festsetzung des Mindestmietzinses und Angleichung der von den Mietern zu zahlenden Pauschale für Heizungsspesen für das Jahr 2023
- Altersheim Niederdorf - Unterbringung von Herrn D.J.
- Gebühren - TARI - Rückerstattung der Beträge, welche der Gemeinde nicht zustehen
- Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Parkgebühren - Rückerstattung von nicht geschuldeten Gebühren
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Anmietung von modularen Sanitärcontainern für den Zeitraum 01.12.2022 bis 31.03.2023 - Verlängerung des Mietvertrages mit der Firma Niederstätter AG aus Bozen in Höhe von 343,99 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Fertigstellung der gebührenpflichtigen Parkplätze „Schlosserfeld“, „Müllerfeld“ und „Rotmoos“ - Genehmigung des Endstandes und Liquidierung des Endbetrages in Höhe von 99.108,41 € an die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Generalunternehmer - Definitiver Vergabebespruch der Arbeiten in Höhe von 1.710.604,08 € an die Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Maler und Gipser - Definitiver Vergabebespruch der Arbeiten in Höhe von 64.290,95 € an die Firma Gipset

OHG d. Bachmann Horst & Lamp Anton aus Gsies

- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Hydraulikerarbeiten - Definitiver Vergabebescheid der Arbeiten in Höhe von 364.606,45 € an die Firma Stimpfl KG d. Stimpfl Manfred & C. aus Bruneck
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 Schlosser - Definitiver Vergabebescheid der Arbeiten in Höhe von 114.332,90 € an die Firma Weitlaner Metallbau KG d. Weitlaner Klaus & C. aus Innichen
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Elektriker - Definitiver Vergabebescheid der Arbeiten in Höhe von 179.729,75 € an die Firma Elektro Gasser GmbH aus Innichen
- Trinkwasserversorgungsdienst - Cloud Service für mobile Ablesung der Wasserzähler - Bereitstellung des Dienstes von Seiten der Firma Indunet GmbH aus Salurn für den Zeitraum 2023-2025 in Höhe von 1.281,00 €
- Trinkwasserversorgungsdienst - Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 9.804,83 €
- Erweiterungszone „Dikta“ - Ausarbeitung des Teilungsplanes zur Parzellierung der neuen Wohnbauzone in der K.G. Pichl - Auftrag an Geom. Michael Feichter mit Büro in Welsberg-Taisten in Höhe von 2.305,80 €

Sitzung vom 15.11.2022

- Personal - Gemeindesekretär - Liquidierung der Entschädigung in Höhe von 15.096,96 € für die Amtsführung des Sekretariatssitzes im Zeitraum 02.08.2022 - 31.10.2022
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene in Voll- oder Teilzeit - Bekanntmachung
- Personal - Matrikelnummer 180 - Gewährung der Freistellung aus Erziehungsgründen für den Zeitraum 30.12.2022 - 29.12.2024
- Vermögen - Aktivmieten: Erneuerung des Mietvertrages für die Wohnung im Dachgeschoss des Schulgebäudes in Pichl (Baueinheit 4 der Bp. 557 K.G. Pichl)
- Sanierung Trinkwasserleitung entlang der LS 46 im Ortskern von St. Magdalena/Gsies - Dringende Anpassungsarbeiten - Definitiver Vergabebescheid der Arbeiten an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Errichtung eines Servicegebäudes - Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-administrativer und buchhalterischer Hinsicht sowie Ausschreibung der Arbeiten
- Wohnbauzone C4 - Erweiterungszone „Dikta“ - Erstellung eines Schätzgutachtens für die Enteignung der Flächen für den geförderten Wohnbau - Auftrag an Geometer Gerhard Stauder der Bürogemeinschaft

Stauder aus Vintl in Höhe von 3.074,40 €

- Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone „Bircha“ - Erstellung eines Schätzgutachtens für die Enteignung der Flächen für den geförderten Wohnbau - Auftrag an das Technische Büro Dr. Johann Wild aus Franzensfeste in Höhe von 1.015,04 €
- Gemeindeämter - Auftrag für das Binden von Standesamtsurkunden des Jahres 2021 und Lieferung von vidimierten Standesamtsurkunden für das Jahr 2023 an die Firma MP Office KG d. Pardatscher Ulrich & C. in Höhe von 822,94 €
- Straßenwesen - Instandhaltungsarbeiten in Regie - Lieferung von Heißasphalt und Anmietung eines Spezialfahrzeuges mit Fahrer - Zusatzauftrag an die Firma M-Recycling GmbH aus Bruneck in Höhe von 19.922,11 €
- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 28.11.2022- Festsetzung der Tagesordnung

Sitzung vom 22.11.2022

- Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 und Mehrjahreshaushaltsplan 2023-2025 - Genehmigung des Entwurfes des Einheitlichen Strategiedokumentes (DUP)
- Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2023 sowie des Mehrjahreshaushaltsvoranschlages für die Finanzjahre 2023-2025 der Gemeinde Gsies - Genehmigung
- Gemeindewertstoffhof - Entsorgung von Rasen- und Strauchschnitt im Kompostwerk - Liquidierung der Rechnung in Höhe von 140,58 € an die Bezirksgemeinschaft Pustertal
- Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone „Bircha“ - K.G. Pichl: Endgültige Genehmigung der 1. Abänderung am Durchführungsplan - 2. Maßnahme
- Vermögen - Aktivmieten: Erneuerung des Mietvertrages für die Wohnung im Dachgeschoss des Schulgebäudes in Pichl (Baueinheit 4 der Bp. 557 K.G. Pichl) - Ergänzung zum eigenen Beschluss Nr. 396 vom 15.11.2022 - Verpflichtung für zusätzliche Gebühren
- Schadensfall X.B. Nr. 2022/926258/00 - Liquidierung des Selbstbehaltes von 200,00 Euro an die Versicherung für die Schadensübernahme
- Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisiten - Gewährung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 40.000,00 € für Loipenpräparierung und diverse Vorhaben
- Amateursportverein Pichl/Gsies Ski - Liquidierung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 100.000,00 € für die Erneuerung der Aufstiegsanlage Pichl, Erweiterung der Skipiste Pichl I und Errichtung der Skipiste Pichl II
- Friedhof St. Martin - Lieferung eines Erdcontainers - Auftrag an die Einzelfirma Rienzner Othmar aus Gsies in Höhe von 9.150,00 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Auftrag für die Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 25.058,09 €

- Genehmigung des Integrierten Tätigkeits- und Organisationsplans (PIAO) für den Dreijahreszeitraum 2022-2024 im Sinne des Art. 6 des GD Nr. 80/2021, umgewandelt mit Änderungen in das Gesetzes Nr. 113/2021

Sitzung vom 29.11.2022

- Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten – Genehmigung der Ausschreibung für das Jahr 2022
- Personal - Auftrag an den Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft Bozen - Zentrale Lohnverrechnung - neuer Dienstleistungsvertrag vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025
- Jugenddienst Hochpustertal - Gewährung eines einmaligen Beitrages in Höhe von 252,00 € für die Jungbürgerfeier 2022
- Freiwillige Feuerwehr St. Magdalena - Liquidierung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 16.500,00 € für den Ankauf von Schutzausrüstung
- Grundschule und Bibliothek St. Martin - Anfertigung auf Maß von 4 Schaukästen für die Ausstellung von archäologischen Funden - Auftrag an die Einzelfirma Rienzner Othmar aus Gsies in Höhe von 2.745,00 €
- Grundschule und Bibliothek St. Martin - Anfertigung auf Maß von Glasscheiben für die Schaukästen für die Ausstellung von archäologischen Funden - Auftrag an die Firma Glaserei Mutschlechner Johann & Co. OHG aus Bruneck in Höhe von 336,00 €
- Verwendung und Aufteilung der Gelder aus den Pilzsammelbewilligungen des Jahres 2022
- Vermögen: LS 46 von St. Magdalena / Gsies bis zum Talchluss - Erstellung eines Teilungsplanes mit Vermessung für die weitere Enteignung der Flächen im Auftrag des Straßendienstes des Landes - Auftrag an Geometer Gerhard Stauder der Bürogemeinschaft Stauder aus Vintl in Höhe von 2.305,80 €
- Friedhofskapelle St. Magdalena - Ankauf von 2 Holzbänken - Auftrag an die Einzelfirma Burger Robert aus Gsies in Höhe von 2.443,90 €
- Wohnbauzone C4 - Erweiterungszone „Dikta“ - Auftrag für die Erstellung des Einreich- und Ausführungsprojektes und Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an den Techniker Dr. Ing. Francesco di Lorenzo der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 30.406,35 €
- Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone „Bircha“ - Auftrag für die Erstellung des Einreich- und Ausführungsprojektes und Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an den Techniker Dr. Ing. Francesco di Lorenzo der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 3.091,82 €

Sitzung vom 06.12.2022

- Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle (TARES) - Festsetzung der Tarife für das Jahr 2023
- Trinkwasserversorgungsdienst - Festsetzung der Tarife für das Jahr 2023
- Abwasserentsorgungsdienst - Festsetzung der Tarife für das Jahr 2023
- Erweiterungszone Sonnenhof: Rückzahlung von sekundären Erschließungsgebühren betreffend das Bau- los G1 auf der Bp. 745 K.G. Pichl
- Jakob Hintner / Rosa Reier - Rückerstattung der zuviel eingezahlten GIS für das Jahr 2022
- Öffentliche Bibliotheken - Genehmigung und Liquidierung von zusätzlicher Referententätigkeit für das Jahr 2022 in Höhe von 3.352,65 €
- Brücken im Gemeindegebiet - Auftrag für die statische Berechnung von 9 Brücken inkl. Befahrbarkeitstabelle an die Ingenieurgesellschaft Team 4 aus Bruneck in Höhe von 9.008,48 €
- Versicherungen - Verlängerung der Polizen für die gemeindeeigenen Fahrzeuge für das Jahr 2023 in Höhe von 1.330,50 €
- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 19.12.2022 - Festsetzung der Tagesordnung

Sitzung vom 13.12.2022

- Personal - Abänderung des Verhaltenskodexes für das Gemeindepersonal
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktions-ebene in Voll- oder Teilzeit - Zulassung der Kandidaten/innen
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktions-ebene in Voll- oder Teilzeit - Ernennung der Prüfungskommission
- Personal - Matrikel Nr. 4 - Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für die verwaltungstechnische Hilfestellung bei der Blutabnahmestelle im Rudolf-von-Kempler-Haus in Welsberg für den Zeitraum 01.01.2023-31.12.2023
- Personal - Festlegung der ordentlichen Pflichturlaubstage im Jahr 2023 und Schließung der Büros
- ÖBPB Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf - Liquidierung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 22.300,26 € zur Finanzierung des Vorprojektes betreffend Umbau und Neubau des Seniorenwohnheimes in Niederdorf - CUP C24E21000140007
- Freiwillige Feuerwehr St. Martin - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 11.104,21 € des Investitionsbeitrages für den Ankauf von Schutzausrüstung
- Parlamentswahlen vom 25.09.2022 - Feststellung und Auszahlung von Ausgaben für Lieferungen und Leis-

tungen anlässlich der Wahlen

- Öffentliche Bibliothek - EDV-Support für 2023 - Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol (BVS) in Höhe von 300,00 €
- Repräsentationsspesen 2022 - Offizielle Einweihungsfeier der neuerrichteten Grundschule, der Kindertagesstätte und der öffentlichen Bibliothek von St. Martin in Gsies - Ergänzung zum eigenen Beschluss Nr. 357 vom 21.10.2022 - Verpflichtung von Mehrkosten in Höhe von 2.754,00 €
- Gemeindegewerbestoffhof - Abholung, Transport, Zuführung zur Wiederverwertung und Entsorgung der gelagerten Wertstoffe im Recyclinghof Gsies - Auftrag für das Jahr 2023 an die Firmen Ökoline GmbH aus Bruneck und P.R.A. GmbH aus Bruneck
- Sanierung des Fußballplatzes in der Sportzone Unterplanken - Austausch des Kunstrasenbelages mit Erweiterung bzw. Neupositionierung des Platzes - Erstellung des definitiven Projektes inkl. Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase - Auftrag an Dr. Ing. Günther Gufler aus Bruneck in Höhe von 29.311,26 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 2: Errichtung eines Fußballplatzes und Eislaufplatzes als Zubehör zum neuen Sportgebäude - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 98.858,29 € an die Firma DE.CO.BAU GmbH aus Bozen
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Schlosser - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 22.866,58 € an die Firma Weitlaner Metallbau KG d. Weitlaner Klaus & C. aus Innichen
- Lagerplatz für Streukies in Pichl - Vermessungsarbeiten und Ausarbeitung eines Teilungsplanes für den Erwerb der Fläche - Auftrag an den Geometer Daniel Bachmann mit Büro in Welsberg-Taisten in Höhe von 2.305,80 €

Sitzung vom 20.12.2022

- Finanzjahre 2023-2025 - Genehmigung des Arbeitsplanes / Haushaltsvollzugsplanes
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene in Voll- oder Teilzeit - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung der Siegerin
- Personal - Befristete Aufnahme von Frau Kaiser Verena als Verwaltungsassistentin in der VI. Funktionsebene für den Zeitraum 09.01.2023 - 30.06.2023
- Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonoms im Zeitraum vom 01.10.2022 - 16.12.2022
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Errichtung eines Servicegebäudes - Definitiver Vergabeanspruch der Arbeiten in Höhe von 79.534,88 € an die Firma HOKU GmbH aus Toblach
- Sanierung Trinkwasserleitung entlang der LS 46 im Ortskern von St. Magdalena/Gsies - Dringende Anpassungsarbeiten - Genehmigung des Endstandes und Liquidierung des Endbetrages in Höhe von 136.493,26 € an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies

- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Maler und Gipser - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 12.858,19 € an die Firma Gipset OHG d. Bachmann Horst & Lamp Anton aus Gsies
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Hydraulikerarbeiten - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 72.921,29 € an die Firma Stimpfl KG d. Stimpfl Manfred & C. aus Bruneck
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Generalunternehmer - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 342.120,81 € an die Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 1 - Elektriker - Liquidierung eines Akontos in Höhe von 35.945,95 € an die Firma Elektro Gasser GmbH aus Innichen
- Versicherungen/Gemeindegewerbestoffhof - Austausch der beschädigten Türscheibe des gemeindeeigenen Fahrzeuges Kärcher MIC84 - Auftrag an die Firma RC Service GmbH aus Neumarkt in Höhe von 690,52 €
- Straßenwesen - Ableitung von Oberflächenwasser und Regenwasser beim Gasthof Kahnwirt - Auftrag an die Firma Kargruber-Stoll GmbH aus Welsberg-Taisten in Höhe von 4.391,63 €
- Grundschule St. Martin - Wartung der Notbeleuchtungsanlage für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 - Auftrag an die Firma din Sicherheitstechnik Italia GmbH aus Bruneck in Höhe von 732,00 €
- Lieferung von Verbrauchsmaterial für Elektrikerarbeiten des Gemeindegewerbestoffhofes. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Elektro Felderer GmbH aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 532,33 €
- Gemeindeämter - Auftrag für die Lieferung eines gebundenen Urkundenregisters an die Firma MP Office KG d. Pardatscher Ulrich & C. in Höhe von 109,80 €
- Durchführung von Elektroarbeiten durch die Elektrowerk Gsies Genossenschaft - Anschluss von neuen Trassen der öffentlichen Beleuchtung in St. Magdalena und Pichl, sowie Erhöhung der Geschäftsanteile an die Genossenschaft wegen Erhöhung des Kilowatt-Anschlusswertes der Gemeinde - Auftrag an die Elektrowerk Gsies Genossenschaft in Höhe von 2.322,12 €
- Ankauf von Heizöl (Bedarf 2022) über die Rahmenvereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (Zeitraum vom 16.09.2022 bis 16.09.2024) - CIG p. 8996272681 bis zu einer Maximalausgabe von 16.100,00 €
- Sanierung Trinkwasserleitung entlang der LS 46 vom Ortskern St. Magdalena/Gsies bis zum Talschluss - Zusatzarbeiten - Auftrag für die Erstellung des Ausführungsprojektes und Sicherheitskoordinierung in der

Planungsphase sowie für die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Ausführungsphase an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck in Höhe von 16.329,46 €

- Freiwillige Feuerwehr St. Magdalena - Gewährung eines zweiten ordentlichen Beitrages - Jahr 2022 in Höhe von 1.500,00 €

Sitzung vom 30.12.2022

- Repräsentationsspesen 2022 - Offizielle Einweihungsfeier der neuerrichteten Grundschule, der Kindertagesstätte und der öffentlichen Bibliothek von St. Martin in Gsies. Richtigstellung der eigenen Beschlüsse Nr. 357/2022 und Nr. 445/2022
- Ankauf von Heizöl (Bedarf 2022) über die Rahmenvereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (Zeitraum vom 16.09.2022 bis 16.09.2024) - CIG p. 8996272681. Verpflichtung von Mehrkosten in Höhe von 443,75 €
- Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 20011.10.010100 der Ausgaben - 2. Maßnahme des Jahres 2022

Sitzung vom 10.01.2023

- Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Jänner 2023
- Musikschule Welsberg - Genehmigung der Abrechnung und Aufteilung der Investitionskosten des Jahres 2023 in Höhe von 9.766,29 €
- Zuweisung eines Pauschalbetrages in Höhe von 55,00 € an den Schulsprengel Bruneck I zur Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes für das Schuljahr 2022/2023
- Zuweisung eines Pauschalbetrages in Höhe von 55,00 € an die Mittelschule „Oswald von Wolkenstein“ in Brixen zur Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes für das Schuljahr 2022/2023
- Mittelschule Welsberg - Annahme der angelasteten Kostenbeiträge für Führungs- und Investitionskosten für das Jahr 2023 in Höhe von 29.700,00 €
- Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisiten - Liquidierung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 40.000,00 € für Loipenpräparierung und diverse Vorhaben
- Allgemeine Steuerberatung 2023 - Auftrag an die Freiberuflergesellschaft Ausserhofer & Partner GmbH aus Bruneck in Höhe von 4.117,58 €
- Feuerwehrhalle Pichl - Auftrag an die Firma Liquigas AG aus Mailand für die Lieferung von Flüssiggas (G.P.L.) für Heizungszwecke bis zu einem Maximalbetrag von 3.500,00 € - Bedarf 2023
- Gemeindeämter - Technische Unterstützung für die gemeindeeigenen Kommunikationssysteme - Beauftragung für das Jahr 2023 der Einzelfirma ESS - Elektro Service Stauder des Stauder Christian aus Kiens bis zu

einem Maximalbetrag von 500,00 €

- Gemeindebauhof - Grundsatzbeschluss zur Beschaffung von Treibstoff für die gemeindeeigenen Fahrzeuge im Jahr 2023 - Auftrag an die Firma Oberhammer Renate GmbH (Tankstelle Welsberg) bis zu einem Maximalbetrag von 9.000,00 €
- Öffentliche Bibliothek - Mitgliedschaft im Bibliotheksverband Südtirol (BVS) der öffentlichen Bibliothek und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Personal - Liquidierung der Außendienstentschädigung an das Personal im Jahr 2022 - 4. Trimester
- Haushaltsvoranschlag 2023-2025 - 1. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)
- Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet (W.E.G.) der Etsch - Arbeitsplan 2023 - Zweckbestimmung des Verlustbeitrages in Höhe von 176.006,00 Euro
- Trinkwasserversorgungsdienst: Projekt „Sanierung Wasserversorgung Obertal – Fassung Quellen „Gean“, „Fürst“ und „Aichbrand“ und neuer Speicher „Ackerle“ - Auftrag zur Aktualisierung Einreichprojekt, Ausarbeitung des Ausführungsprojektes inkl. Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung und Abrechnung - Genehmigung der Verwaltungsmaßnahme und Vormerkung der Ausgabe

Sitzung vom 17.01.2023

- Personal - Gemeindesekretär - Liquidierung der Entschädigung für die Amtsführung des Sekretariatssitzes im Zeitraum 01.11.2022 - 31.12.2022
- Personal - Matrikelnummer 268 - Anerkennung von Dienstjahren als Verwaltungsassistentin in der 6. Funktionsebene im Sinne des Art. 37 des E.T. vom 02.07.2015
- Bestimmung des zweckgebundenen Kassafonds - Haushaltsjahr 2023
- Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen betreffend das Jahr 2023
- ARA Pustertal AG - Integrierter Wasserdienst - Abwasserreinigung - Kostenvorschlag 2023 in Höhe von 220.080,66 €
- Restmüllsammelndienst - Genehmigung des Kostenvorschlages 2023 der Bezirksgemeinschaft Pustertal und Verpflichtung der Ausgabe in Höhe von 98.757,66 €
- Bezirksgemeinschaft Pustertal - Nightliner Dienst - Beitrag für das Jahr 2022 in Höhe von 601,97 €
- Weiterführung des Nightlinerdienstes im Jahr 2023
- Arztambulatorium St. Martin - Genehmigung und Liquidierung der Kondominiumspesen für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 (Kondominium Piza) in Höhe von 900,53 €
- Gemeindebauhof - Anschaffung von Verschleißschienen für den Schneepflug - Auftrag für die Lieferung an die Firma Innova GmbH aus Bozen in Höhe von 1.834,88 €

- Müllentsorgung - Ankauf von Müllsäcken - Auftrag an die Firma Corpus GmbH aus Bozen in Höhe von 3.936,33 €
- Kindergarten Pichl - Reparatur der Zentralkühlanlage - Auftrag an die Firma Alaska Kühlung GmbH aus Vahrn in Höhe von 547,80 €
- Grundschule Pichl - Lieferung eines Staubsaugerschlauches mit Zubehör - Auftrag an die Firma Burger GmbH aus Welsberg in Höhe von 53,19 €
- Vereinshaus Pichl - Ankauf von Leuchtmitteln - Auftrag für die Lieferung an die Firma Elektro Felderer GmbH aus Gsies in Höhe von 533,14 €
- Öffentliche Bibliotheken der Gemeinde - Beschaffung von Büchern, audiovisuellem Material und Verbrauchsmaterial von der Firma „Universitätsbuchhandlung A. Weger GmbH“ für das Jahr 2023 bis zu einer Maximalausgabe in Höhe von 5.000,00 €
- Öffentliche Bibliotheken der Gemeinde - Ankauf von Schutzfolien für Bücher - Auftrag an die Firma Pedacta GmbH aus Lana in Höhe von 153,72 €
- Straßenwesen - Instandhaltung der Brücke „Innerpichl“ auf der Gemeindestraße „Innerpichl“ in Pichl - Zeitweilige Anmietung eines Staplers (Merlo) und eines LKWs mit Kran - Beauftragung im Dringlichkeitswege der Firma Burgerbau KG & Co. des Burger Johann aus Gsies. Annahme der Kosten und Liquidierung der Ausgabe in Höhe von 620,59 €
- Gemeindebauhof: Ankauf von Stahlfelgen und Winterreifen für das gemeindeeigene Fahrzeug Piaggio Porter NP6 1498 4x4 (Lieferung und Montage) - Auftrag an die Firma Auto Engl GmbH aus Gais in Höhe von 880,00 €
- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 06.02.2023 - Festsetzung der Tagesordnung

Sitzung vom 24.01.2023

- Schulausspeisungsdienst für Kindergartenkinder und die Schüler der Grundschule Pichl für den Zeitraum 16.12.2022 bis 21.12.2022. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 2.219,00 €
- Rathaus und gemeindeeigene Gebäude - Lieferung von Internetdiensten, Telefonie und VoIP (voice over internet protocol) der Firma Telmekom GmbH - Annahme und Liquidierung von im Jahr 2022 angefallenen Mehrkosten in Höhe 500,00 €
- Gemeindeämter - Mietvertrag für die Kopiermaschinen und Lieferung von Zubehör mit der Firma Amonn Office GmbH - Annahme und Liquidierung von in der Periode angefallenen Mehrkosten in Höhe von 101,35 €

Sitzung vom 31.01.2023

- Ermittlung und Aufteilung der Sekretariatsgebühren und Gebühren für die Ausstellung von Identitätskarten usw. eingehoben im 4. Trimester 2022
- Kenntnisnahme des Art. 51-bis des RG Nr. 2/2018 - Regelung Sitzungen des Gemeindeausschusses mittels

Videokonferenz

- Haushaltsjahr 2023 - Überprüfung der Voraussetzungen über die Pflicht zur Einrichtung eines Garantiefonds für gewerbliche Verbindlichkeiten
- Gemeinderat - Liquidierung der Sitzungsgelder für das Jahr 2022
- Südtiroler Gemeindenverband - Grundsatzbeschluss zur Liquidierung der Rechnungen des Verbandes für das Jahr 2023 bis zu einem Maximalbetrag 17.900,00 €
- Öffentliche Bibliotheken - Beauftragung für Referententätigkeit für das Jahr 2023 in Höhe von 4.746,88 €
- Stromversorgung - Stromlieferung für das Jahr 2023 - Genehmigung der Verwaltungsmaßnahme und Vormerkung der Ausgabe
- Zuweisung eines Pauschalbetrages an den deutschsprachigen Schulsprengel Welsberg zur Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes für das Schuljahr 2022/2023 in Höhe von 14.025,00 €
- Einstufung von Wohnungen zwecks Entrichtung der Aufenthaltsabgabe
- Überprüfung der Turngeräte in den Turnhallen in Pichl, St. Magdalena und St. Martin - Auftrag an die Firma Pedacta GmbH aus Lana in Höhe von 793,00 €
- Straßenwesen - Ankauf und Montage von Verkehrsschildern mit Zubehör - Auftrag an die Firma Signal System GmbH aus Bozen in Höhe von 2.937,08 €
- Trinkwasserversorgungsdienst - Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in der Gewerbezone „im Steinanger“. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 4.354,55 €
- Gemeindebauhof - Ankauf von Wappen-Aufkleber für die gemeindeeigenen Fahrzeuge Kärcher MIC 84 und Piaggio Porter NP6 1498 4x4 - Auftrag an die Firma Meisterservice GmbH aus Bruneck in Höhe von 202,40 €
- Arbeitsschutz - Einführung des Registers der Periodischen Kontrollen gemäß DM 01.09.2021 und Ernennung der Beauftragten für die Registerführung sowie Ernennung der Mitglieder der Notfalleinsatzgruppe gemäß DM 02.09.2021

Sitzung vom 08.02.2023

- Landesbürgschaftspolice als Garantie für die von der Tim AG auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe - Beitritt zur Konvention der Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft mit Tim AG
- Genehmigung des Kontrollprogramms für die Überprüfung der administrativen und buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit - Beauftragung des Südt. Gemeindenverbandes mit der technischen Unterstützung bei der Durchführung der internen Kontrollen für das Jahr 2023
- Raumordnung - Genehmigung der Ausgabe für die Vergütung für die Mitglieder der Gemeindekommission für Raum und Landschaft und Kostenbeteiligung des

Landes für das Jahr 2022 in Höhe von 7.770,06 €

- Trinkwasserversorgungsdienst: Projekt „Sanierung Wasserversorgungsanlage Obertal – Fassung Quellen „Gean“, „Fürst“ und „Aichbrand“ und neuer Speicher „Ackerle“ (Teil 2) - Definitiver Vergabebeschlag des Auftrages in Höhe von 134.802,50 € für die Aktualisierung des definitiven Projektes, Ausarbeitung des Ausführungsprojektes inkl. Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase sowie für die Bauleitung und Abrechnung an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner
- Gemeindeeigene Gebäude: Reparatur- und Austauscharbeiten an Sanitäranlagen - Auftrag an die Fa. Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 2.000,50 €
- Straßenwesen - Sanierung der Hofzufahrt Schindlholz in Pichl/Gsies - Auftrag für die Aufteilung des Ausführungsprojektes in 2 Bau Lose an das Ingenieurbüro iPM aus Bruneck in Höhe von 1.903,20 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Ankauf eines Dienst-Handys für die Überwachung der Parkplätze - Auftrag an die Firma Radio Mair Electro KG d. Wolfgang Pircher & Co. aus Bruneck in Höhe von 174,00 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Dienst-Handy - Abschluss eines Mobiltelefonvertrages mit der TIM AG in Höhe von 300,00 €
- Gemeindeämter - Ankauf von Büromaterial für die Gemeindeämter (Bedarf 2023) - Auftrag an die Firma MP Office KG d. Pardatscher Ulrich & Co. aus Bozen in Höhe von 627,54 €

Sitzung vom 14.02.2023

- Stromversorgung - Stromlieferung für das Jahr 2023 - Definitiver Vergabebeschlag des Auftrages an die Elektrowerk Gsies Genossenschaft bis zu einem Maximalbetrag von 62.000,00 €
- Bildungsausschüsse - Zuweisung des Beitrages laut Vereinbarung über die Gemeindenfinanzierung 2023 sowie des Gemeindebeitrages in Höhe von 3.023,02 €
- Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisiten - Gewährung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 30.000,00 € für Loipenpräparierung und diverse Vorhaben
- Gemeindepolizeidienst - Vereinbarung zwischen den Gemeinden Prags und Gsies zwecks gemeinsamer Ausübung von Befugnissen und Diensten der Ortschaftspolizei - Kostenbeteiligung für den Zeitraum 01.07.2022-31.12.2022 in Höhe von 12.944,25 €
- Steuern und Gebühren - Beauftragung der Firma eGlue GmbH mit dem Versand der Zahlungsaufforderungen und Rechnungen für das Jahr 2023 bis zu einem Maximalbetrag von 2.800,00 €
- Gemeindebauhof - Ankauf von Ersatzteilen für das gemeindeeigene Fahrzeug Kärcher MIC 84 - Auftrag an die Firma RC Service GmbH aus Neumarkt in Höhe von 2.019,10 €
- Gemeindebauhof - Wartung des gemeindeeigenen Fahrzeuges Kärcher MIC 84 - Auftrag an die Firma RC Service GmbH aus Neumarkt in Höhe von 1.873,31 €

Aus dem Bauamt

BAUKONZESSIONEN lt. LROG vom 11. August 1997, Nr. 13

- Lamp Notburga, Lamp Sabine: Baukonzession Nr. 17/2022 vom 15.11.2022 – Bauakt 2-31/2022: Variante 2: Sanierung, energetische Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf der Bp. 751 K.G. St. Martin in Gsies gemäß Art. 127 des LROG vom 11.08.1997, Nr. 13

BAUGENEHMIGUNGEN lt. LROG vom 10. Juli 2018, Nr. 9

- Reier Roland: Baugenehmigung Nr. 23/2022 – Bauakt 13/2022: Errichtung der landwirtschaftlichen Eigenwohnung
- Institut für den sozialen Wohnbau: Baugenehmigung Nr. 24/2022 – Bauakt 25/2022: Projekt für die energetische Sanierung des Wohngebäudes (unter Anwendung der Steuerguthaben Superbonus 110% - laut Gesetz vom 17. Juli 2020 Nr. 77) und Wiedergewinnungsarbeiten in Gsies, Bircha Nr. 1/a und 1/b
- Kargruber Andreas: Baugenehmigung Nr. 25/2022 – Bauakt 2-11/2021: Variante 2 - Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes mit Inanspruchnahme des Energiebonus und Errichtung von Parkplätzen als Zubehör zur Erstwohnung
- Untersteiner Andreas: Baugenehmigung Nr. 27/2022

- Bauakt 29/2022: Sanierung und energetische Sanierung des Wohnhauses
- Rolltec GmbH: Baugenehmigung Nr. 26/2022 – Bauakt 30/2022: Errichtung einer Lagerhalle auf Baulos P2 in der Gewerbebeerweiterungszone „Im Steinanger“ in St. Martin/Gsies
- Felderer Anton, Felderer Paul, Felderer Peter, Felderer Sigfried: Baugenehmigung Nr. 29/2022 – Bauakt 1-2/2020: Variante 1 - Wiedergewinnungsarbeiten mit Aufteilung des Wohnhauses in 3 Wohnungen und Errichtung einer Außentreppe am Hanserhof in Gsies
- Miteigentum Oberplanken: Baugenehmigung Nr. 30/2022 – Bauakt 27/2022: Waldrodung mit Bodenmeliorierungsmaßnahmen auf von Bauleitplan- bzw. Landschaftsplanänderung betroffenen Flächen und Neubau eines Waldweges in Oberplanken
- Felderer Stefan: Baugenehmigung Nr. 31/2022 – Bauakt 31/2022: Sanierung und Erweiterung des Gebäudes mit Teilabbruch und Wiederaufbau und Errichtung von überdachten Parkplätzen als Zubehör zu den Wohnungen beim Gebäude
- Mayr Stefan: Baugenehmigung Nr. 32/2022 – Bauakt 1-21/2011: Variante 1 - Außerordentliche Instandhaltung des Hofes Weber und Bau eines Autoabstellplatzes
- Hofmann Michael: Baugenehmigung Nr. 33/2022 – Bauakt 32/2022: Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes des Hofes „Hinterbruggen“
- Hofmann Martin: Baugenehmigung Nr. 34/2022 – Bauakt 34/2022: Sanfte Bodenmeliorierungsmaßnahmen auf Bergwiesenflächen in Verbon und Pfinn beim Vorderstammer in St. Magdalena
- Reier Roland: Baugenehmigung Nr. 35/2022 – Bauakt 1-13/2022: Variante 1 - Errichtung der landwirtschaftlichen Eigenwohnung
- MR Immobilien OhG: Baugenehmigung Nr. 36/2022 – 39/2022: Erneuerung der Heizungsanlage durch den Bau eines Kesselraums und eines Pelletlagers im Betriebsgebäude
- Peter Reier: Baugenehmigung Nr. 37/2022 – Bauakt 2-26/2022: Variante 2 – Projekt zum Abbruch und Wiederaufbau des Futterhauses nach dem Brandunfall im März 2022
- Graf Evi, Stoll Herbert: Baugenehmigung Nr. 38/2022 – Bauakt 44/2022: Sanierungsprojekt laut Art. 103 Abs. 8 - bestehendes Wohngebäude
- Kargruber Heidi, Stoll Walter: Baugenehmigung Nr. 39/2022 – Bauakt 45/2022: Sanierungsprojekt laut Art. 103 Abs. 8 - bestehendes Wohngebäude
- Elektrowerk Gsies Genossenschaft: Baugenehmigung Nr. 40/2022 – Bauakt 38/2022: Sanierung der Druckrohrleitung des Kraftwerks Karbach Unterstufe
- Bachmann Josef: Baugenehmigung Nr. 41/2022 – Bauakt 41/2022: Errichtung einer Wiese
- Reier Michael: Baugenehmigung Nr. 42/2022 – Bauakt 53/2022: Projekt zum Abbruch und Wiederaufbau des Hackschnitzzellagers nach dem Brand im August 2022
- Schwingshackl Hannes: Baugenehmigung Nr. 43/2022 – Bauakt 46/2022: Sanierung des Wohngebäudes beim „Obermarer“ in St. Martin/Gsies
- Kahn Katharina: Baugenehmigung Nr. 44/2022 – Bauakt 42/2022: Umbau und qualitative Erweiterung des Kohnwirtes in St. Martin/Gsies
- Felderer Stefan, Kargruber Josef: Baugenehmigung Nr. 45/2022 – Bauakt 50/2022: Umbau und Sanierungsarbeiten des Almgebäudes auf der Alm Stachaberg
- Gemeinde Gsies: Baugenehmigung Nr. 46/2022 – Bauakt 43/2022: Lagerplatz für Aushubmaterial „Kircherwinkel“ in St. Martin/Gsies
- Fontis KG d. Julia Steinmair & Co.: Baugenehmigung Nr. 47/2022 – Bauakt 52/2022: Errichtung eines Viehunterstandes im Landwirtschaftsgebiet
- Haberer Adam: Baugenehmigung Nr. 48/2022 – Bauakt 56/2022: Anrichten Gelände und Errichten von Parkplätzen als Zubehör beim „Steineggerhof“
- Steger Martin: Baugenehmigung Nr. 49/2022 – Bauakt 65/2022: Erweiterung Maschinenhalle zur Errichtung eines Heulagers
- Steinmair Alois: Baugenehmigung Nr. 50/2022 – Bauakt 64/2022: Sanierung, energetische Sanierung und außerordentliche Instandhaltung mit Teilabbruch und Wiederaufbau (gemäß D.P.R. 380/2001 comma 1, lettera d), sowie Erweiterung des Wohngebäudes mit Inanspruchnahme des Energiebonus und Errichtung von Parkplätzen als Zubehör zur Erstwohnung
- Reier Michael: Baugenehmigung Nr. 51/2022 – Bauakt 1-53/2022: Variante 1 – Projekt zum Abbruch und Wiederaufbau des Hackschnitzzellagers nach dem Brand im August 2022
- Steinmair Helmut: Baugenehmigung Nr. 2/2023 – Bauakt 67/2022: Bodenverbesserung
- Steinmair Alois, Steinmair Patrick, Steinmair Stefanie, Strobl Florian: Baugenehmigung Nr. 1/2023: Umschreibung Baugenehmigung Nr. 50/2022
- Burger Reinhard: Baugenehmigung Nr. 3/2023 – Bauakt 57/2022: Sanierungsarbeiten beim Wohnhaus des „Keilhofes“
- Hasler Erwin: Baugenehmigung Nr. 4/2023 – Bauakt 1/2023: Anpassung der Pläne an den Ist-Stand lt. Art. 103, Abs. 8 des LG vom 10.07.2018, Nr. 9
- Obojes Gert: Baugenehmigung Nr. 5/2023 – Bauakt 2-13/2020: Variante 2 – Projekt für die Errichtung eines Unterstandes
- Marchesini Ivana, Marchesini Sergio: Baugenehmigung Nr. 6/2023 – Bauakt 70/2022: Sanierung, energetische Sanierung und außerordentliche Instandhaltung mit Errichtung eines Wintergartens beim Gebäude

INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT:

Verlängerung Fristen für Baurechtstitel:

- Der Landtag hat mit dem Sammelgesetz (L.G. 10/2022) neuerlich Änderung des Landesgesetzes Nr. 3/2020 beschlossen, mit welchem eine weitere Verlängerung der Fristen für Baurechtstitel und landschaftlichen Ermächtigungen genehmigt wurde.
- Alle Baurechtstitel und landschaftlichen Ermächtigungen, die **ab 31. Jänner 2020** verfallen sind oder verfallen, **bleiben bis zum 31. Dezember 2023 gültig.**

Aus dem Standesamt

Geburten, Trauungen, Gratulationen, Todesfälle und Gedenken an unsere Verstorbenen

Geburten St. Magdalena



Hofmann Linus
geb. am 11.09.2022



Pramstraller Johannes
geb. am 15.01.2023



Schwingshackl Lena
geb. am 25.09.2022



Steinmair Liam
geb. am 13.12.2022

Geburten Pichl



Amhof Annika
geb. am 18.11.2022



Taschler Toni
geb. am 26.12.2022

Geburten St. Martin



Gruber Johannes
geb. am 15.09.2022



Gedenken an unsere Verstorbenen

Amhof Walburga
De Michel Josef
Seeber Paula

geb. am 10.02.1930
 geb. am 19.02.1955
 geb. am 24.01.1937

gestorben am 09.10.2022
 gestorben am 19.11.2022
 gestorben am 30.12.2022

Walburga Amhof Wwe. Ampferthaler



Walburga ist am 10. Februar 1930 als drittes von zwölf Kindern „ba Mousa“ in Pichl geboren. Ihr gesamtes Leben war geprägt von Arbeit und Aufopferung für ihre Familie. Ihren Mann, „in Sigla Romede“, hat sie im November 1953 geheiratet und hat ihm fünf Kinder geschenkt. Zwei ihrer

Kinder sind ihr schon in jungen Jahren vorausgegangen. Trotz der Schicksalsschläge hat sie aber ihr Gottvertrauen nie verloren. Den Großteil ihres Lebens hat die „Mousa Burge“ auf dem elterlichen Hof verbracht, hat gearbeitet und ihre Eltern liebevoll bis zu deren Tod gepflegt. Fortschritt und Weitblick waren ihr stets ein großes Anliegen und dabei hat sie in der Zimmervermietung große Erfüllung gefunden. In jungen Jahren hat sie als Chorsängerin mitgewirkt und hat die Freude an der Musik auch ihrer Familie weitergegeben. Nach 40 Jahren Ehe ist ihr Mann erkrankt, noch weitere vier Jahre lang, bis zu seinem Ableben 1997, hat sie ihn liebevoll gepflegt. Leider sind auch ihr nicht mehr viele

Jahre in Gesundheit geblieben. In dieser Zeit verbrachte sie jedoch einige freudvolle Urlaube mit ihren Freunden in Abano. Im Jahr 2008 hat sie einen Schlaganfall erlitten, der sie körperlich wesentlich eingeschränkt hat. In den folgenden Jahren haben wir die Zeit genützt und haben mit ihr verschiedene Ausflüge auf Almen und zu Verwandten unternommen. Das tägliche Gebet zum Pfarrer Heinrich Videsott sowie die Sonntagsmesse waren fester Bestandteil ihres Tagesablaufs, solange es die Gesundheit noch erlaubte. Im Juli 2019 hat sich aufgrund einer Hirnblutung ihr Gesundheitszustand nochmals dramatisch verschlechtert. Ab diesem Zeitpunkt war sie auf Vollpflege angewiesen. Durch den starken familiären Zusammenhalt war es ihr möglich, keinen einzigen Tag im Krankenhaus verbringen zu müssen. Sie war in den Jahren ihrer Krankheit bemerkenswert geduldig und hat ihr Schicksal ohne jegliches Klagen angenommen. Mit ihrer ehrlichen und direkten Art hat sie uns alle noch oft zum Lachen gebracht. Auch wenn ihr das Sprechen schwergefallen ist, hat man sie mit einem Marienlied immer noch begeistern können, mitzusingen. Am 09. Oktober 2022 hat Walburga friedlich einschlafen dürfen.

Paula Seeber Wwe. Haberer



Paula Seeber ist am 24. Jänner 1937 in Ahornach geboren. Ihr Aufwachsen war einfach und geprägt von Arbeit. Als junges Mädchen kam sie nach Pichl und arbeitete dort beim Gasthof Keil. In dieser Zeit lernte sie ihren Mann Heinrich kennen, den sie am 1. April 1961 heiratete.

Mutti brachte 7 Kinder auf die Welt. Im Jahre 1977 verstarb ihr Mann Heinrich mit 47 Jahren allzu früh und sie stand alleine mit uns Kindern da. Fürsorglich und aufopfernd kümmerte sie sich um uns, das Haus und den Hof. Diesen bewirtschaftete sie gerne. Da das alte „leler“ aber ziemlich baufällig war, war sie gezwungen dieses im Jahr 1979 abzureißen und neu aufzubauen. Das war gewiss eine schwierige Zeit und allzu oft war sie Tag und Nacht bei der Arbeit. Um sich etwas dazu zu verdienen, entschloss sie, neben der Hofwirtschaft ein paar Zimmer zu vermieten.

Die Arbeit mit den Gästen war mühsam, machte ihr aber Spaß und sie kümmerte sich gerne um sie. Täglich backte sie frischen Kuchen zum Frühstück. Sie war sehr gesellig und mochte es immer, Menschen um sich zu haben und sich mit ihnen zu unterhalten. Im Sommer arbeitete sie gerne auf dem Feld und im Garten. Diesen pflegte und hegte sie mit viel Leidenschaft. Große Freude bereitete ihr die Pflege der Blumen rund ums Haus und beim „Hittl“. In ihrer Freizeit liebte sie es Karten zu spielen. Bei jedem Preiswatten war sie dabei. Besonders wichtig war ihr das wöchentliche Kartenspiel mit ihren Nachbarinnen und Freunden. Darauf freute sie sich immer sehr. Als das Leben für sie endlich etwas leichter und unbeschwerter wurde, erkrankte sie viel zu früh und bedurfte unserer Pflege. Kurz vor Weihnachten erkrankte sie an einer Grippe. Die letzten Tage durften wir sie auf ihrem Heimweg begleiten, ihre Hand halten und uns von ihr verabschieden. Am 30. Dezember schlief sie dann friedlich in unseren Armen ein.

Wir gratulieren

Zum 70. Geburtstag:

- **Laimer Wilhelm**
geb. am 15.01.1953
- **Messner Edeltraud**
geb. am 15.02.1953
- **Niederkofler Thomas**
geb. am 17.01.1953

Zum 75. Geburtstag:

- **De Michel Maria**
geb. am 01.02.1948
- **Reier Josef**
geb. am 01.03.1948

Zum 80. Geburtstag:

- **Lamp Mathilde**
geb. am 14.03.1943
- **Steiner Karl**
geb. am 29.03.1943

Zum 90. Geburtstag:

- **Hilber Aloisia**
geb. am 23.01.1933

Zum 60. Hochzeitsjubiläum:

- **Steinmair Maria & Hofmann Johann**
am 20.02.1963

Trauungen:

- **Reier Cornelia & Oberarzbacher Armin**
am 22.12.2022
- **Marini Sara Maria & Haidacher Michael**
am 01.10.2022

Pensionierungen – Dankeschön

Drei Gemeindebedienstete sind in den vergangenen Monaten in den wohlverdienten Ruhestand gegangen bzw. starten Anfang April in die Pensionierung. Bei ihnen wollen wir uns für die jahrelange Mitarbeit bedanken.



Elisabeth Oberegger Innerbichler
Gemeindeangestellte von
15.09.1994 bis 31.10.2022

Elisabeth, eine Frau für alle Fälle. Ob Gärtnerin, Hilfsköchin oder Mitarbeiterin im Recycling Hof – wo es tatkräftige Hilfe brauchte, war sie zur Stelle. Auch an den selbstgebundenen Adventskranz für die Büros in der Gemeinde hat Elisabeth jedes Jahr aufs Neue gedacht.



Irmgard Moser Oberstaller
Gemeindeangestellte von
16.09.1991 bis 20.02.2022

Einfühlsam und hilfsbereit – diese zwei Eigenschaften zeichnen Irmgard besonders aus und so war sie nicht nur die Köchin, sondern auch die gute Seele im Kindergarten St. Magdalena. Über 30 Jahre hinweg hat sie köstliche und gesunde Gerichte aufgetischt.



Maria Gietl Schwingshackl
Gemeindeangestellte von
01.02.1983 bis 31.03.2023

40 Jahre lang war unsere sportliche Maria der Gemeinde Gsies treu. Von ihrem Arbeitsbeginn im Jahre 1983 bis November 1986 war sie für das Bauamt, die Buchhaltung und das Steueramt tätig. In den letzten Jahren war sie die zuverlässige Hüterin aller Steuern.

Die Gemeindeverwaltung von Gsies sowie die Kolleg*innen bedanken sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin alles Gute!

SOZIALES

Jubiläum - 20 Jahre Benefizlauf in Toblach

zu Gunsten der Krebshilfe Oberpustertal

„Du kannst Dinge tun,
die ich nicht kann. Ich kann
Dinge tun, die du nicht
kannst. Zusammen können
wir große Dinge tun.“

Mutter Teresa

Wer hätte das damals, vor zwei Jahrzehnten, gedacht? Was aus einer Wette heraus entstanden ist, hat sich zu einem fixen Veranstaltungstermin in Toblach entwickelt: Der Benefizlauf für die Krebshilfe Oberpustertal, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Luchsverein.

Ein großes Ding, der Erfolg dieser Benefizveranstaltung in Toblach, dieses wunderbare Zeichen der Solidarität, ist nur möglich, wenn ganz viele Menschen ihren Beitrag leisten. Ob als Teilnehmer*in - Kinder wie Erwachsene - als Helfer*in an der Strecke, im Ziel oder beim Fest, als Sponsor*in oder Spender*in, als Musikant*in oder einfach als Festgast - jeder Einzelne und jede Einzelne war und ist immer wichtig, um einen tollen Erfolg der Veranstaltung zu erzielen. Herzlichen Dank dafür!

Der ungebrochene Zuspruch, den diese Veranstaltung im ganzen Oberpustertal, aber auch darüber hinaus erfährt, ist ein Beweis für die große Wertschätzung, die dem Einsatz der Krebshilfe im Oberpustertal entgegengebracht wird.

Heuer, am **10. Juni 2023**, feiern wir das **20-jährige Jubiläum dieses Benefizlaufes**.

Von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet der **Benefizlauf** von Schludersbach nach Toblach statt. Um 15.00 Uhr startet der **Kinderlauf**, von der Rienz ins Dorfzentrum und am Abend gibt es ein kleines **Zeltfest** mit Musik am Schulplatz von Toblach.

Außerdem organisieren wir zu dieser Jubiläumsausgabe auch eine Lotterie mit vielen schönen Preisen, um Geld zur finanziellen Unterstützung von Familien mit krebserkrankten Menschen im Oberpustertal zu sammeln.



Wir freuen uns, wenn wieder viele Personen aktiv am Benefizlauf teilnehmen, die Veranstaltung durch Spenden unterstützen oder einfach vorbeikommen, um mit uns dieses Jubiläum zu feiern. Wir ersuchen auch Betriebe und Firmen, diesen Jubiläums-Benefizlauf großzügig zu unterstützen.

Ida Schacher - Bezirksvorsitzende



Dominik, Leon Mike und Sepp Hofmann, die sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz für den Benefizlauf engagieren.

K
SÜDTIROLER KREBSHILFE
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE
Bezirk Oberpustertal
Circondario Alta Pusteria

SOZIALES

Hond in Hond - Freizeit mitnondo

Kennenlernetreffen im UFO Bruneck



Mit Anfang des Schuljahres 2022 begann auch das Projekt „Hond in Hond - Freizeit mitnondo“ mit einem Kennenlernetreffen aller Beteiligten sowie der Projektträger (Pädagogisches Beratungszentrum Bruneck, Sozialwissenschaftliches- und Kunstgymnasium Bruneck, Oberschulzentrum Sand in Taufers, Sprachen- und Realgymnasium Bruneck, Wirtschaftsfachoberschule Bruneck und Innichen, Technische Fachoberschule Bruneck, AEB Arbeitskreis Eltern Behinderter Bruneck und Tauferer-Ahrntal sowie Bezirksgemeinschaft Pustertal) im Brunecker Jugend- und Kulturzentrum UFO.

Kreativität der Beteiligten ab. Die gemeinsamen Aktivitäten reichen von spazieren gehen, Plätzchen backen, basteln und spielen, bis hin zu Café-, Restaurant- oder Kinobesuchen. „Hauptsache zusammen sein und Spaß haben“ lautet das allgemeine Motto des Projektes, das eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten ist.

Ein Dank geht an alle Betriebe, Sponsoren und Unterstützer, besonders aber an die 80 Oberschüler*innen, die bereit sind, sich sozial zu engagieren und ihre Freizeit zu teilen.



Wesentliches Ziel des Projektes ist die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund, aber auch die Entlastung der Eltern.

Zu diesem Zweck schließen sich freiwillig teilnehmende Schüler*innen der 4. und 5. Klassen verschiedener Oberschulen in Bruneck und des Tauferer Ahrntals zu Teams zusammen. Diese verbringen während des Schuljahres mit dem ihnen zugeteilten Kind oder Jugendlichen, einmal im Monat einige Stunden an Freizeit. Was bei den Treffen unternommen wird, hängt ganz von den Vorlieben und der



Der Sozialsprengel Hochpustertal organisiert seit Januar 2023 Gruppentreffen für pflegende Angehörige. Die Treffen sollen den Teilnehmenden einen Austausch über Erfahrungen und Herausforderungen der Pflege ermöglichen und werden von Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich organisiert und begleitet.

Interessierte wenden sich bitte an folgende Nummer: 0474 91 99 07

50 Jahre Weißes Kreuz Innichen

Am 28. September 1972 wurde die Sektion Innichen des Weißen Kreuzes gegründet. Am Sonntag, 25. September 2022 feierten die vielen freiwilligen und festangestellten Mitarbeiter*innen den runden Geburtstag.

Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Stiftskirche von Innichen, der von der Musikkapelle Innichen würdig umrahmt wurde, zogen die „Weiß-Kreuzler“ samt Ehrengäste in Begleitung der Musikkapelle in das Zivilschutzzentrum.

Der Sektionsleiter Stefan Steinwandter begrüßte alle anwesenden Menschen ganz herzlich und lud alle dazu ein, den Tag gemeinsam bei einem guten Essen und netten Gesprächen zu verbringen.

Nach den Glückwünschen von Vertretern der Politik und der befreundeten Blaulichtorganisationen segnete Dekan Andreas Seehauser zwei neue Fahrzeuge. Im Anschluss hatten die vielen aktiven und ehemaligen freiwilligen Helfer*innen sowie alle anwesenden Gäste die Möglichkeit, im Rahmen einer Ausstellung die Entwicklung des Weißen Kreuzes Innichen in den vergangenen Jahren zu bestaunen. Zudem



konnten die Rettungsfahrzeuge der verschiedenen Generationen sowie der aktuelle Fuhrpark bewundert werden. Am Nachmittag zeigten Helfer*innen in einigen Schauübungen ihr Können.

Der Tag klang in gemütlicher Runde aus, der runde Geburtstag wurde gebührend gefeiert. Anwesend waren ebenso unsere zwei Ehrenmitglieder Josef Bichler und Rolando Ruscelli.



Brunnen - TV Gsieser Tal - Kamilla Photography

Mitgliedschaft Weißes Kreuz

Sichere dir jetzt dein Plus

Persönliche Vorteile sichern und gleichzeitig andere unterstützen? Das geht mit der Mitgliedschaft des Weißen Kreuzes. Der Startschuss ist gefallen, jetzt heißt es Mitglied werden und Vorteile für dich und deine Familie sichern. Du suchst Schutz und Sicherheit zu Hause und auf Reisen? Das Weiße Kreuz bietet dir Rundumschutz in allen Lebenslagen.

„Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“: Für manche mag dieses Motto im ersten Moment vielleicht wenig Sinn ergeben, wir haben aber die Erklärung dazu. Wir leben in einer sehr kurzlebigen Welt, in der jeder von „Plus“ redet. Hier ein Plus beim Nachrichtendienst, dort ein Plus beim Lieblingsversandhändler. Aber hast du dich je gefragt, welche die wichtigen Plus für dich sind?

Das wichtige Plus ist jenes, in dem es um deine Sicherheit und deinen Schutz geht. Das Weiße Kreuz bietet dir und deinen Liebsten ein ganz besonderes Plus mit der Jahresmitgliedschaft 2023.

Auch heuer kannst du die für dich passende Mitgliedschaft auswählen und dir damit dein ganz persönliches Plus sichern. Wähle zwischen drei Mitgliedschaften: Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sicherst du dir eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier kannst du dich auf eine sichere

Rückholung nach einem schweren Unfall oder Erkrankung verlassen. Schnell, unkompliziert und weltweit gültig. Im Notfall reicht ein Anruf in unserer Einsatzzentrale in Bozen und unsere Hilfe im In- und Ausland wird umgehend aktiviert. Gleichzeitig unterstützt du mit deiner Jahresmitgliedschaft auch die mehr als 3.800 Freiwilligen unseres Vereins und ermöglichst Leistungen und Aktivitäten, wie etwa die Jugendarbeit, die andernfalls nur beschränkt finanziert werden könnte. Oder auch die Notfallseelsorge, die immer dann bereitsteht, wenn uns ein schwerer Schicksalsschlag trifft.

Weitere Informationen und Details zu deiner Mitgliedschaft findest du entweder auf www.werde-mitglied.it oder in unserem Mitgliederbüro unter Tel. 0471 444 310.

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2023

SETZE DEIN PLUS

EIN ZEICHEN FÜR ALLE

Jetzt dabei sein + Vorteile nutzen!

INFOLINE 0471 444 310
www.werde-mitglied.it

weisskreuz.com

Feier für die ältesten Bürgerinnen und Bürger

Wir gratulieren

Ein runder Geburtstag soll gefeiert werden. Deshalb lud die Gemeindeverwaltung am 02. Dezember 2022 alle 80-, 85-, 90-, 95- und 100-jährigen Bürger*innen, die in den letzten drei Jahren einen runden Geburtstag gefeiert haben, zu einer Feier ein. Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Zweitälteste Gsieserin wird 100 Jahre alt

Herzlichen Glückwunsch



Am 20. November 2022 ist Elisabeth Hofmann aus St. Magdalena 100 Jahre alt geworden. Sie ist somit die zweitälteste Gsieser Bürgerin. Bürgermeister Paul Schwingshackl sowie Gemeindereferent Andreas Pramstraller haben der Hundertjährigen zu ihrem besonderen Geburtstag gratuliert.

Die Gemeindeverwaltung von Gsies wünscht Elisabeth Hofmann weiterhin viel Gesundheit sowie unbeschwerte und schöne Momente mit ihrer Familie.

100

TITELTHEMA

Einblicke in kreative Projekte der Mittelschule Welsberg

Ob „Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum“ oder „Recht auf Bildung“. Die Schüler*innen der Mittelschule Welsberg setzen sich mit aktuellen und wichtigen Themen auseinander. Dabei wird nicht nur äußerst kreativ gearbeitet, sondern auch fächer- und schulübergreifend. Wir geben Einblicke in spannende Unterrichtsstunden und erfahren, wie intensiv sich die Schüler*innen mit wichtigen Anliegen unserer Zeit beschäftigen.

Zusammenarbeit mit der Kölner Partnerschule Helios

„Am Montag, den 26.09.2022 war es endlich so weit. Wir fuhren nach Köln.“, schreibt Cölestin in seinem Tagebuch. Im Frühjahr arbeiteten die Schüler*innen der damaligen Klasse 2A schulübergreifend intensiv am Thema „Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum“. Gemeinsam mit der Partnerklasse der Universitätsschule Helios Köln recherchierten, forschten und vertieften sie das Thema, setzten Schwerpunkte und waren bemüht, zu handeln. Regelmäßig trafen sie sich online, um sich kennenzulernen und miteinander zu arbeiten. Und endlich reisten die Kölner an. Den Rahmen dafür setzten der ehemalige Direktor Josef Watschinger und der derzeitige Direktor Manfred Steiner, der die Organisation übernahm. Die Projektleitung hatte die Lehrperson Karin Sparber inne.

Gemeinsam erlebten alle Beteiligten im Juni eine intensive Woche des Kennenlernens, des Arbeitens und des Handelns. Verschiedenste

Akteure unterstützten unsere Arbeit mit wertvollen interaktiven Workshops. Die Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer brachte uns ihre Perspektive näher, zeigte auf, warum es sich lohnt, für einen lebenswerten Planeten zu kämpfen, Maria Kluge ließ uns ganzheitlich Inhalte aus „The Toolbox Is You“, ausgezeichnet mit dem Preis für das schönste österreichische Schulbuch, erleben und spüren, was Achtsamkeit bedeutet. Die Mitarbeiter des Forstinspektorates Welsberg erklärten und zeigten uns die Funktion des Waldes auf. Das Amt für Umweltbildung und die Referentinnen des Ökoinstitutes unterstützten uns mit dem Stationenbetrieb „LebensmittelLuft“, wo wir verschiedene Versuche und Messungen durchführten. Wir erkannten, wie schnell dicke Luft im Klassenzimmer herrscht und wie wichtig es ist, regelmäßig zu lüften. Im Workshop „Wasserleben“ fingen wir an einem Bach kleine Wassertierchen, um herauszufinden, wie sauber der Bach ist. Das Ergebnis war sehr gut. Außerdem hatten wir vor, bei unserem Gegenbesuch im Herbst in der ökologischen Rheinstation gemeinsam mit den Unistudent*innen und André Bresges, Professor für Physikdidaktik an der Universität Köln,

den weiteren Verlauf eines Baches bis hin zum großen Strom genau unter die Lupe zu nehmen. Beim gemeinsamen Maiausflug zu den Drei Zinnen musste wegen Schneefalls spontan das Ziel geändert werden, die Temperaturen am Misurina See waren erträglicher. Dieser erlebnispädagogische Tag bereicherte vor allem die Gemeinschaft und die Freundschaften. Der Großteil der Workshops fand am Burger Hof und in dessen Umgebung statt. Auch in die Schule begleiteten uns die Kölner Schüler*innen der Gesamtschule Helios, für die unser Unterricht neu war. Sie lernen in altersübergreifenden Lernlandschaften, immer zwei Jahrgangsstufen miteinander. In unserem Falle waren das die zwölf- und dreizehnjährigen Schüler*innen. Wir waren schon auf ihren Unterricht gespannt.

„Am vierten Tag stellten wir den Kölnern dann unsere Schule vor. Ich und eine Schulkollegin begrüßten dann die Kölner. Später stellten wir die Schule vor. Dann machten wir mit den Kölnern noch etwas auf Italienisch. Dann mussten sie leider auch schon gehen. Mir hat das Ganze gut gefallen, und ich habe auch viel gelernt“, notiert Peter am 10. Juni. Und Luis meint: „Wir gingen wie immer



Endlich angekommen



Experimente zur Raumluft



Im Großklärwerk



Simulation Unterwasserfahrzeug



Untersuchen der Wasserqualität mit Schulhund Caspar

in die Schule. Ich durfte einen Stuhlkreis im Medienraum herrichten. Wir warteten alle schon auf die Kölner Schüler und Schülerinnen. Als sie kamen, zeigten wir ihnen unsere Schule. Wir stellten ihnen jeden Raum vor. Später, als sie alles gesehen hatten, trafen wir uns im Medienraum wieder und bekamen Aufgaben in Italienisch. Da die Kölner kein Italienisch lernen, taten sie sich etwas schwer, doch sie waren nicht schlecht, da Italienisch dem Spanisch sehr ähnelt. Wir verabschiedeten uns noch und freuten uns umso mehr darauf, im Herbst nach Köln zu fahren.“

Nach der Sommerpause starteten wir wieder voller Energie in unser Erasmus+-Projekt, allerdings waren wir etwas aufgeregt und unsicher, denn dieses Mal war es an uns, zu reisen und Köln liegt nicht gerade um die Ecke. Die letzten Planungen liefen, Online-Treffen fanden statt und Vereinbarungen wurden getroffen: Am 26. September ging es frühmorgens los und genauso

wie die Kölner fuhren wir nachhaltig mit den verschiedensten Zügen zum Zielort. Am Abend empfing uns ein Teil der Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern am Kölner Hauptbahnhof und begleiteten uns zur Schule, wo alle Eltern und Schüler*innen in der geschmückten Mensa uns mit einem Buffet Willkommen hießen. Der Schulleiter hielt eine freudige Rede.

Das Programm war wiederum straff: Nach dem handlungsorientierten Arbeiten in gemischten Kleingruppen auf dem Schiff der Rheinstation, ging es weiter mit einer Ehrenfelder Stadtrallye, um das Viertel, in der die Schule steht, kennenzulernen. Anschließend besuchten wir das etwas andere Jugendzentrum „Anyway“, wo es im Vortrag um Geschlechtergerechtigkeit und „Wissen Ist Respekt“ geht, im Café des Jugendzentrums gab es dann ein Gratisgetränk und Gelegenheit für Begegnung. Im Laufe der Woche besuchten wir das Allerweltshaus zu den Themen indigene Kleinbau-

ern, genmanipuliertes Saatgut, Pestizide und Großkonzerne sowie bewusste gesunde Ernährung und alternative Essensmöglichkeiten. Den Höhepunkt bildete das Erleben des majestätisch emporragenden Doms, den Drei Zinnen gleich, das Raumgefühl und das Licht der Fenster im Inneren sowie die 533 Treppe

stufen hoch in den Himmel. Am Donnerstag besuchten wir das Großklärwerk der Millionenstadt, welches 86% des Abwassers reinigt, den Rest übernehmen weitere kleine Klärwerke. Dessen Besichtigung und die Workshops, in denen mikroskopiert, recherchiert und Überlegungen zum weiteren Handeln getätigt wurden, waren aufschlussreich. Bei der Arbeit mit den beiden Referentinnen gegen Lebensmittelverschwendung „The Good Food“ legte jeder selbst Hand an und bereitete Leckeres zu. Dabei werden aus den verschiedensten Betrieben Lebensmittel „gerettet“, die ansonsten im Müll landen.

Wir besuchten ebenso den Unterricht in den verschiedenen Lernlandschaften der Heliosschule und erhielten nach dieser Woche einen Einblick, wie unterschiedlich Lernen sein kann. Schulhund Caspar war stets mittendrin und manchmal war Streicheln Trost und Sicherheit zugleich, auch half es gegen Müdigkeit.

Die Lehrpersonen Davide Conci, Barbara Seeber und Karin Sparber begleiteten die Schüler*innen der Klasse 3A. Im Laufe des Semesters wurden die Themen gemeinsam



Kölner Dom

nachbereitet und eine Präsentation erstellt. Es folgten noch einige Onlinetreffen und Dokumentationen des Erlebten und Gelernten. Das Erasmus+-Projekt wird im März abgeschlossen. Die gemeinsamen Erlebnisse werden uns noch eine Zeit lang begleiten. „Es war cool. Ich hoffe, dass ich meinen Kölner Freund nochmal sehen werde.“, schreibt Noel.

Finanziert wurde der gesamte Schü-



Kofinanziert von der Europäischen Union



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

leraustausch über Erasmus+. Dies ist ein Europäisches Austauschprogramm für Schüler*innen, Lehrpersonen und Student*innen. Die Ziele werden in folgenden Bereichen gesetzt:

- Inklusion und Vielfalt
- Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels

- Digitaler Wandel
- Gemeinsame Werte, zivilgesellschaftliches Engagement und Teilhabe

Karin Sparber

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein die Verfasserin; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Recht auf Bildung

Klassen- und fächerübergreifend arbeiten die Schüler*innen der Klassen 2A und 2B der Mittelschule Welsberg in Deutsch, Politischer Bildung, Geografie, Religion, Italienisch, Kunst und Gesellschaftlicher Bildung unter der Leitung von Karin Sparber und Veronika Oberhollenzer am Thema „Kinderrechte“. Dabei steht besonders das Recht auf Bildung im Vordergrund.

Im November erstellten die Jugendlichen mittels der Kunstrichtung „Pop Art“ aussagekräftige Bilder in Gemeinschaftsarbeiten. Die Bilder in 3D-Technik wurden auch in Welsberg in den Schaufenstern von NAVES ausgestellt. Im Weiteren erstellten die Schüler*innen Textcollagen, Avenidas und Haikus und sie bereiten sich auf Begegnungen mit Menschen vor, die von ihrer Arbeit berichten und

erzählen. Pünktlich zum Tag der Kinderrechte, den 20. November, wurde die Ausstellung eröffnet. Es freute die Schüler*innen sehr, dass Vizebürgermeisterin Paula Mittermair und Gemeindereferentin Waltraud Brugger der Einladung in die Mittelschule gefolgt sind, die Ausstellung im Foyer besucht und sich die Ausführungen zum Arbeitsprozess angehört haben. Dabei erläuterten die Schüler*innen, dass sie sich intensiv mit den Kinderrechten auseinandersetzen, schauten, welche Institutionen es in der Nähe gibt, die sich darum kümmern und legten den Schwerpunkt besonders auf eines dieser Rechte: das Recht auf Bildung. Ist Bildung eine Selbstverständlichkeit? Steht Bildung uns allen offen? Muss Bildung heutzutage noch Thema sein?

Im Oktober arbeiteten sie klassen-

und fächerübergreifend, ein- bis zweimal wöchentlich im Medienraum und näherten sich der Thematik an. Für einige war es auch neu, dass Kinder Rechte haben. Vielen scheint es selbstverständlich zu sein, geborgen aufzuwachsen, wozu braucht es da noch Rechte? Mit theaterpädagogischen Einwärmbungen, dem Kinderrechterucksack der Jungschar, der Broschüre der Kinder- und Jugendanwaltschaft arbeiteten sie abwechselnd in der Großgruppe und dann wieder in Kleingruppen, mal in deutscher Sprache, dann auch im Italienischunterricht. Die Lehrpersonen aus Deutsch, Politischer Bildung, Geografie, Religion, Italienisch und Kunst unterstützten die Jugendlichen dabei. Sie haben versucht, sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven zu nähern. Eine davon bot die Möglichkeit, kre-



Gemeinsame Arbeit an den Kunstwerken



Ausstellungseröffnung zum Tag der Kinderrechte in der Mittelschule



Pop Art-Bild Recht auf ein sicheres Zuhause



Anika Bovo im Gespräch

ativ mit dem Thema umzugehen und gerade dadurch dessen Wichtigkeit zu unterstreichen. Dabei unterhielten sie sich angeregt, gaben sich gegenseitig Tipps, tüftelten gemeinsam am Thema und jeder in der Gruppe war wichtig, um ein treffendes Ergebnis zu erreichen. Die Textcollagen und Avenidas beispielsweise sind Gemeinschaftsarbeiten, die gerade deswegen so sehens- und lesenswert sind, weil die Schüler*innen als Gruppe zum Ergebnis beigetragen haben.

Mithilfe der Kunstrichtung „Pop Art“ haben sie „Schlagworte“ gestaltet. Beide, Pop Art und die Kinderrechte, sind noch nicht so alt. Pop Art – das war am Anfang ein Schimpfwort. Denn viele Leute konnten mit dieser neuen Kunstform nichts anfangen. Trotzdem wurde die Pop Art sehr erfolgreich. Pop Art war schon immer dazu da, Kunst und Alltag miteinander zu verbinden. Kinderrechte sind bei uns zum Glück bereits ein fester Bestandteil des Alltags geworden. Das ist aber leider nicht in allen Ländern so. Die Jugendlichen haben die Schlagworte zum Thema „Kinderrechte“ in diesem Stil gestaltet, weil er sehr auffällig ist und deshalb hoffentlich Aufmerksamkeit für das wichtige Thema weckt. Dadurch wollen sie einerseits zum Nachdenken anregen und andererseits Dankbarkeit darüber zeigen, was wir in unserer Kultur bereits geschafft haben. Gerade der kreative Umgang mit dem Thema ermöglichte es, eine

Ausstellung zu planen. Diese Ausstellung zu den Kinderrechten ist ein Teil der Arbeit. Sie soll auch darauf aufmerksam machen, dass es Kinderrechte gibt, dass es einen Tag der Kinderrechte braucht, um diese den Menschen immer wieder in Erinnerung zu rufen, und dass es sie auch im 21. Jahrhundert benötigt, um ins Gedächtnis zu rufen, was für *kleine* Menschen wichtig ist – trotz Alltag, trotz Stress, trotz Globalisierung und gerade wegen der derzeitigen großen Krisen.

Das Schuljahr über finden verschiedenste Begegnungen statt. Begegnungen mit Menschen, die etwas zu sagen haben, gehen tief und prägen. Im Dezember besuchte uns Johannes Außerdorfer von der Organisation United for Children's Education (UFCE), der in einem intensiven und spannenden Workshop aufzeigte, wie wertvoll Bildung ist und welche Ungleichheiten weltweit herrschen. Spielerisch und mithilfe von Liedern lernten die Schüler*innen einige Grundlagen in portugiesischer und in spanischer Sprache. So konnten sie zu guter Letzt Briefe an Kinder in Brasilien und Kolumbien verfassen. Auch in der Begegnung mit Anika Bovo im Januar spielte das Recht auf Bildung, neben weiteren Zielen für nachhaltige Entwicklung, eine wesentliche Rolle. Die ersten sieben Global Goals bildeten den Schwerpunkt des Themas „Nachhaltige Entwicklung im Vergleich Nepal und Südtirol“. Anhand der SDGs, welche die Refe-

rentin vertieft in ihrer Bachelorarbeit für das MCI behandelt hatte, präsentierte sie den Jugendlichen mittels Fotomaterials aus Ladakh und Nepal Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Bergländer und ihrer Bewohner. Zudem zeigte sie auf, welche Vorteile sanfter Tourismus, welche Nachteile Massentourismus haben und wie wichtig und notwendig Bildung ist, damit junge Menschen Perspektiven haben.

Den zweiten Elternsprechtag wollen die Schüler*innen nutzen, um am Buffet der Schule zu arbeiten, damit sie die ehrenamtliche Organisation UFCE unterstützen können, deren Leitspruch „Bildung ist der Schlüssel des Lebens und ist die größte Waffe, um Armut zu bekämpfen“ lautet. Die Devise der Jugendlichen ist, selbst ins Handeln kommen, raus aus der Ohnmacht, jeder kann etwas bewirken. Im Frühjahr werden die Schüler*innen den Kinderrechtspfad zwischen Olang und Welsberg begehen, ein übergreifendes Projekt zwischen der Gemeinde, dem Amt für Kinder- und Jugendanwaltschaft, der Mittel- und Berufsschulen. Im Juni wird die Kinder- und Jugendanwältin Daniela Höller ihre Arbeit vorstellen und über das Recht auf Bildung sprechen, Fragen beantworten und diskutieren. Begeistert und intensiv arbeiteten die Schüler*innen bisher an den verschiedenen Arbeiten, bereiteten sich auf Begegnungen vor, erstellten Interviewfragen und ließen sich auf Neues ein.

Text und Bilder: Karin Sparber,
Veronika Oberhollenzer

SCHULE & BILDUNG

Aus der Bibliothek Gsies

Buchvorstellung mit Andrea Wisthaler

Am Freitag, 21. Oktober 2022 fand in der Grundschule von St. Martin die Buchvorstellung „Eiger – die längste Nacht meines Lebens“ mit Andrea Wisthaler, welche Gsieser Wurzeln hat, statt. Die junge Bergsteigerin berichtete über ihren Kampf ums Überleben.

Paul, Alex, Ludwig, Ruben, Maarten und Andrea – sechs junge Bergsteiger*innen aus Südtirol, Bayern und Belgien – sind auf dem Osteggrat unterwegs in Richtung Eiger. Die Schlüsselstellen der Tour haben sie bereits gemeistert und es trennen sie nur noch ein paar hundert Meter von ihrem Tagesziel, der Mittellegihütte, als es plötzlich anfangt zu regnen. Was am Anfang noch nach einem leichten Sommergewitter aussieht, wandelt sich viel zu

schnell zu einem schrecklichen Wettersturz mit Gewitter, stürmischem Wind, Regen, Hagel und Schnee. Binnen weniger Minuten ist der komplette Grat von einer Schnee- und Eisschicht überzogen. Nebel beschränkt die Sicht und die Nacht bricht langsam herein. An ein Weiterkommen ist nicht mehr zu denken. Ein Rettungsversuch der Rega (schweizerische Rettungsflugwacht) scheitert aufgrund der Wetterlage, auch die Prognosen für den nächsten Tag sind mehr schlecht als recht. Ihnen bleibt nichts übrig als mitten auf dem Grat ein Notbiwak zu errichten. Es beginnt die wohl längste und härteste Nacht ihres Lebens – ein wahrer Kampf ums Überleben, bei dem nur eines zählt: nur nicht einschlafen!



Andrea, jüngste und einzige Frau der Runde, erzählt wie sie diese Nacht überlebt hat und teilt ihre Gedanken, Ängste und Hoffnungen.

Rund 30 Interessierte haben dem Vortrag der jungen Bergsteigerin zugehört. Vielen Dank für den großartigen Vortrag!

Der Vortrag wurde von der Bibliothek St. Martin in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss von St. Martin organisiert, welcher die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt hat. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Bastelaktion zum Tag der offenen Tür

Am Samstag, 22. Oktober 2022 fand in der Grundschule St. Martin der „Tag der offenen Tür“ statt. Diesbezüglich wurde in der Bibliothek eine Bastelaktion für alle interes-

sierten Kinder organisiert. Es wurden verschiedene Stationen aufgebaut, an denen die Kinder mit Naturmaterialien basteln konnten: Girlanden, Engel aus Tannen-

zapfen und getrockneten Blättern sowie Igel aus Karton. Danke an die freiwilligen Helferinnen Maria, Magdalena, Katja, Annalena, Sara und Valentina.



Weihnachtsaktion

Die Bibliotheken von Gsies organisierten in Zusammenarbeit mit den drei Grundschulen des Tales die Weihnachtsaktion, bei der Kin-

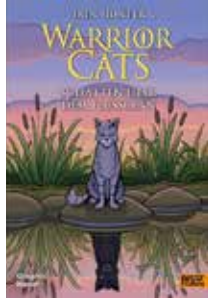
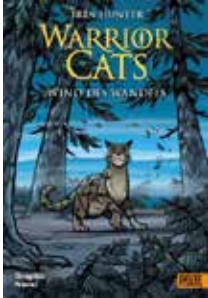
der jeden Adventssonntag sowie am Heiligen Abend Geschichten, Lieder und Höraudios präsentierten, welche dann auf der Homepage

der Gemeinde veröffentlicht wurden. Die Aktion kam bei der Bevölkerung sehr gut an.

Lesetipps Bibliothek St. Magdalena

„Je mehr man liest, desto besser wird man im Geschichten erzählen“

Stan Lee US-amerikanischer Comicautor 1922 – 2018



Warrior Cats

Seit uralten Zeiten leben tief verborgen im Wald vier wilde Katzen-Clans. Sie führen ein Leben voller Sehnsucht nach Freiheit, Abenteuer, Freundschaft und dem Kampf um das Überleben. Comicgeschichten für Kinder ab 10 Jahren.

Nach einer gefährlichen und langen Reise können sich alle Clans endlich in ihren neuen Lagern am See niederlassen. Vertrieben aus ihren Territorien wittern die meisten Katzen die Chance für einen Neuanfang und den lang ersehnten Frieden. Doch Moorkralle, der zweite Anführer, glaubt fest daran, dass man den anderen Clans nicht trauen kann, vor allem Feuerstern. Daher plant er den Platz seines Anführers Riesenstern einzunehmen, um seinen Clan so zu führen und zu beschützen, wie er es für richtig hält.

Als der FlussClan unter die Herrschaft des böartigen Tigerstern fiel, konnte Federschweif nur knapp mit dem Leben davonkommen. Der FlussClan versucht nun, die finstere Vergangenheit zu überwinden. Sie möchten so gerne, dass wieder Frieden einkehrt. Aber Federschweif ist nicht bereit, ihren Clangefährt*innen zu vergeben. Doch da nimmt der FlussClan eine Streunerin namens Sasha mit ihren zwei Jungen auf. Nun muss Federschweif einen Weg finden, der Vergangenheit zu entkommen.



Finn und die monsterige Rückwärtsmaschine

Kennt ihr das: Alle Freunde fahren weg und man selbst bleibt daheim. Öde Ferien sind also quasi vorprogrammiert. So scheint das zunächst auch bei Finn zu sein. Allerdings werden die Ferien dann doch nicht so schnarchig, immerhin muss Finn einem lebendig gewordenen Monster-Kuscheltier aus der Spielzeugpatsche helfen. Ein Buch für Kinder ab 8 Jahren, bei dem Wortspiel und Erfindergeist eine große Rolle spielen.

Ein quietschgrünes Plüschmonster das sprechen kann? Finn staunt nicht schlecht, als der zottelige Anton mit dem Glubschauge nach einem Besuch im Spielzeugladen bei ihm Zuhause auftaucht. Ob das was mit dem Hammer zu tun hat, den er aus Versehen an einer komischen Kiste abgerissen hat? Das Monster will die seltsamsten Dinge essen – etwa Grießbrei mit Gorgonzola – und drückt sich sehr seltsam aus. Doch bald wird Finn klar: Anton ist vor dem unheimlichen Spielzeugladenbesitzer Willecke geflohen. Als Finn mit seinem zerstreuten Erfinder-Papa den Laden genauer unter die Lupe nimmt, stoßen sie auf ein wahrhaft monströses Geheimnis. Ein turbulentes Abenteuer beginnt!

Lesespaß und Rätsel für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren



Pokémon – Willkommen auf Alola!

Das Buch eignet sich ideal für den Lesestart, sowohl für Jungen als auch für Mädchen.

- kurze Sätze
- angenehme Lesbarkeit des Textes
- Fragen und Rätsel zum Text
- Spaß für Leseanfänger
- viele Illustrationen, die die Freude an Büchern wecken

Ein ideales Erstlesebuch für alle, die Pokémon toll finden!



Pokémon – Abenteuer in der verlorenen Stadt

In der Region Einall werden Ash und Goh damit beauftragt, eine außergewöhnliche archäologische Entdeckung zu untersuchen: die Ruinen des Kolosses. Doch ihre Erkundung ist weitaus gefährlicher, als sie sich vorstellen...

Wird es den jungen Trainern und ihren treuen Pokémon gelingen, den gigantischen Golgantes zu bekämpfen, der die alte Stadt beschützt?



FÜHLEN, STAUNEN, HÖREN

BÜCHERBABYS

JEDEN ERSTEN MONTAG IM MONAT
VON 10.00 – 10.45 UHR
IN DER BIBLIOTHEK ST. MARTIN



Die Bibliothek als historisches Gedächtnis

Sammlung von Publikationen

In jeder Gemeinde gibt es eine – haupt- oder ehrenamtlich geführte – öffentliche Bibliothek. Diese ist für die örtliche Gemeinschaft ein Ort der Kultur, der Bildung und des Sozialen. Als Ort der Kultur und Bildung ist die Bibliothek auch historisches Gedächtnis des Dorfes. Zu ihren Aufgaben gehört es, Publikationen, die im Dorf erscheinen, zu katalogisieren und zu archivieren und damit der Nachwelt zu erhalten. Das wären beispielsweise die Dorfzeitung, verschiedene Festschriften, Diplomarbeiten und Dissertationen von Ortsansässigen, einfach alles, was in schriftlicher oder digitaler Form in der eigenen Ortschaft erscheint.

Die Stadtbibliothek Bruneck ist als Mittelpunktbibliothek des Pustertales damit beauftragt, dieses lokale Schrifttum zentral zu sammeln.

Dazu braucht sie auch Ihre Mithilfe. Die Bibliotheken geben zwar fleißig Belegexemplare weiter, oft geben Vereine und Verbände ihre Publikationen aber gar nicht bzw. nicht dort, sondern in der Gemeinde ab, und dann sind sie für uns nicht mehr erreichbar.

Bis zum heutigen Tag hat die Stadtbibliothek knapp 4.000 Veröffentlichungen zusammengetragen. Zum Großteil handelt es sich um Bücher, aber auch digitale Medien, Spiele und Karten finden sich im wohl sortierten Bestand. Die Mittelpunktbibliothek sorgt auch dafür, dass, wie vom Pflichtexemplarrecht vorgesehen, die Landesbibliothek Teßmann bzw. bei Publikationen in italienischer Sprache die italienische Landesbibliothek Claudia Augusta Belegexemplare erhalten. Ein Exemplar wird auch an die Bibliothek des Innsbrucker Ferdinandeums weiter

geleitet. Jede Publikation ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und bleibt der Nachwelt erhalten.

Sollten Sie also einen Beitrag zur Lokalgeschichte oder zu welchem Thema auch immer verfasst haben (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder Personen kennen, die einen solchen verfasst haben, überlassen Sie uns bitte ein Exemplar der Veröffentlichung!

Sie können entsprechende Publikationen entweder in Ihrer Dorfbibliothek abgeben oder direkt bei uns in der Stadtbibliothek Bruneck (bitte vier Exemplare). Für Informationen wenden Sie sich bitte an die Stadtbibliothek Bruneck, Telefon 0474 54 54 00 oder e-Mail bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it Ansprechpartnerin ist Dr. Michaela Grüner.



Einweihungsfeier der Grundschule St. Martin

Seit dem Schuljahr 2020/2021 findet in der neu erbauten Grundschule St. Martin Unterricht statt. Endlich konnte im vergangenen Oktober die Einweihungsfeier nachgeholt werden, die coronabedingt früher nicht möglich war. Am 22. Oktober 2022 wurde das Gebäude nun offiziell im Rahmen einer Feier eingeweiht.



Mittelschule Welsberg

Lesung mit Josef Oberhollenzer

Der renommierte Schriftsteller Josef Oberhollenzer war seit dem Jahre 1987 Lehrperson für Deutsch, Geschichte und Geografie an der Mittelschule Welsberg. Mit dem heurigen Schuljahr ist Prof. Oberhollenzer in den Ruhestand getreten. Die Bindung zur Mittelschule soll weiterhin aufrechterhalten werden. Deshalb hat Dir. Manfred Steiner eine Lesung organisiert.

In diesem Rahmen wurde in der Schulbibliothek die spezielle „planet drum“ der Künstlerin und Lehrperson Barbara Seeber aufgestellt. Diese „planet drum“ ist deshalb besonders, da sie einen Schriftzug von Josef Oberhollenzer trägt und zwar die Anfangszeilen seines neuen Buches, an welchem der Autor aktuell arbeitet.

Die Schüler*innen der Klassen 2A, 3B und 3C folgten aufmerksam und freudig der Lesung, bei der Prof. Oberhollenzer sowohl eigene Texte als auch solche von anderen Schriftstellern vortrug. Besonders hervorgehoben hat Prof. Oberhollenzer den Text seines Kollegen Peter Bichsel „Dumme Fragen. Warum ist der Himmel so weit von der Erde entfernt? Wieso gibt es nur männliche Gartenzwerge? Warum dürfen Kinder nicht alles tun, was die Erwachsenen tun?“, da dieser Text sehr tiefsinnig ist und zum Nachdenken anregt.

Der Schuldirektor bedankte sich zum Abschluss bei Prof. Oberhollenzer für seine sofortige Bereitschaft, diese Lesung an seiner ehemaligen Schule durchzuführen, bei Barbara Seeber für die Bereitschaft, diese spezielle „planet drum“ der Schule zu übergeben und bei Andreas Sapelza, Obmann der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, für die Finanzierung!



Einschreibungen an der
Musikschuldirektion Oberes Pustertal



LUST AUF MUSIK?

Fächerangebot:

Blockflöte
Querflöte
Violoncello
Harfe

ab 5 Jahre

Klarinette
Hackbrett
Klavier
Violine

ab 6 Jahre

Trompete/Flügelhorn
Tenorhorn/Posaune/Bariton
Horn
Schlagzeug
Gitarre
Saxophon
Steirische Harmonika

ab 7 Jahre

Kontrabass ab 8 Jahre

Oboe ab 9 Jahre

Ensemblemusizieren

Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre
Singen 1 - 2 ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule,
dieses Fach wird nur in Innichen angeboten)
Musikkunde A – B (4. Klasse Grundschule)

Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre
Solfeggio ab 12 Jahre
Harmonielehre ab 15 Jahre

Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre

Gesang ab 11 Jahre

In der Woche vom 06. - 11. Februar 2023 findet in den Schulstellen Olang/Welsberg/Toblach die Konzertreihe „Klein aber Fein“ statt. Im Anschluss der Konzerte bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit die jeweiligen Instrumente kennenzulernen.

Einschreibung: März 2023

Detaillierte Informationen zu Einschreibung und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Musikschuldirektion

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg
☎ 0474.944470 ✉ musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it 🌐 www.musikschule.it

WFO Innichen

SchulYoga: Stressabbau, Entspannung & Lernerfolg

An der WFO Innichen wird schon seit einigen Jahren im Rahmen der jährlichen Projektstage, Yoga für Jugendliche angeboten. Dieses Kursangebot war bei den Schüler*innen auch immer sehr beliebt und wurde gerne angenommen. Deshalb wird ab heuer Yoga in den Schulalltag der WFO Innichen mehr integriert. Durchgeführt werden diese Einheiten von Prof. Simone Holzer, Englischlehrerin an unserer Schule und gleichzeitig auch zertifizierte Yogalehrerin.

Warum Yoga für Jugendliche wichtig ist

Das Leben eines Jugendlichen ist oft ziemlich anstrengend! Da sind nicht nur die Schule und der Stress mit den Eltern, es kommen Probleme im Alltag dazu, der Leistungsdruck, die Sorge vor der Zukunft. Yoga ist der perfekte Ausgleich zu einem Leben, das Tag für Tag viele Fragen, Unsicherheiten und zahlreiche Belastungen mit sich bringt. Es hilft den Heranwachsenden besser mit Stress umzugehen, sich im eigenen Körper wohlfühlen und insgesamt stärker im Alltag zu sein.

Körperliche und gesundheitliche Wirkungen

- Yoga entwickelt die Muskelkraft der Heranwachsenden. Im Yoga werden alle Muskelgruppen ganzheitlich gestärkt. Das hilft auch gegen Nackenbeschwerden (lange Zeit am Smartphone) oder Rückenschmerzen, die oft genug heutzutage schon Kinder im Grundschulalter betreffen.
- Yoga für Jugendliche verbessert die Beweglichkeit, die Flexibilität. Körperliche Beweglichkeit und

Flexibilität sind wiederum für die langfristige Gesundheit hilfreich. Wer als Jugendlicher beweglich ist, hat im Alter weniger körperliche Probleme.

- Am meisten entwickelt Yoga die Koordination, das Gleichgewicht der Teenager. Die Entwicklung von körperlicher Koordination und Gleichgewicht ist von besonderer Bedeutung für die geistige Entwicklung der Schüler*innen: Das Gehirn ist letztlich ein Ganzes. Wenn die körperliche Koordination verbessert wird, wird die Vernetzung der Hirnzellen miteinander verbessert. Die bessere Vernetzung des Gehirns verbessert auch die kognitive Leistung und die Fähigkeit zum inneren Gleichgewicht.
- Bedingt durch Stress, mangelnde Bewegung, oft auch schlechte Ernährung, haben viele Kinder und Jugendliche oft diverse körperliche Erkrankungen. Yoga kann viele körperliche Beschwerden verringern: Kopfschmerzen, Migräne, Nacken- und Rückenschmerzen, Regelbeschwerden, Asthma, Übergewicht, usw.

Mentale und emotionale Wirkungen

- Durch Yoga im Jugendalter wird das Selbstbild, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen der Teenager verbessert und gestärkt.
- Die Emotionskontrolle wird verbessert: Kinder können lernen Frust auszuhalten, Ängste umzuwandeln und mehr Gelassenheit zu üben
- Durch Yoga verringert sich auch Angst, viele Schüler*innen leiden unter Prüfungs- und Versagensangst.



- Die Fähigkeit sich zu entspannen und das Bewusstsein sich jederzeit entspannen zu können, wenn man will, kann auch Süchten vorbeugen.
- Yoga verringert auch das Auftreten von Essstörungen wie Bulimie und Anorexie, die ja gerade im Jugendalter weit verbreitet sind.

Yoga & Schule

In der Schule, insbesondere in der Oberschule, geht es besonders um die kognitive Leistungsfähigkeit. Studien haben gezeigt, dass wenn Kinder und Jugendliche regelmäßig Yoga üben, sich ihre Leistungen in zahlreichen Fächern verbessern, und zwar ohne mehr Leistungsdruck. Wie Hirnforscher festgestellt haben, lernt es sich besser, wenn Kinder emotional am Lernstoff interessiert sind und wenn sie dabei entspannter sind. Yoga verbessert insgesamt die Konzentrationsfähigkeit – was auch wieder die Freude beim Lernen erhöht. Und Yoga trainiert den ganzen Körper, bezieht den ganzen Körper mit ein und verbessert die Vernetzung im Gehirn. Das kommt dann auch der schulischen Leistungsfähigkeit gerade in der Oberschule zugute. Deshalb... *let's do some yoga!*

Simone Holzer

WFO Innichen

We support your Sport



Vera Tschurtschenthaler (Ski Alpin)



Greta Seiwald (Mountainbike)



Lukas Lanzinger (Triathlon)

Wie schafft man es, Leistungssport und Schule unter einen Hut zu bringen? Ein spezielles Konzept der WFO Innichen ist darauf ausgerichtet, junge Nachwuchssportler*innen dabei zu unterstützen.

Schüler*innen, die Leistungssport ausüben, sind täglich einer hohen Belastung von sportlichen und schulischen Anforderungen ausgesetzt. Es gilt, sowohl der Schule als auch dem Leistungssport genügend Beachtung zu schenken und keines der Ziele aus den Augen zu verlieren. Wenn junge Nachwuchstalente im Leistungssport erfolgreich sein wollen, müssen sie ein umfangreiches Trainings- und Wettkampfprogramm absolvieren; gleichzeitig ist es jedoch auch sehr wichtig, für die Zukunft eine gute schulische Ausbildung zu erhalten.

Die WFO Innichen gilt schon seit

mehr als 10 Jahren als sportfreundliche und sportfördernde Schule und bietet jungen Leistungssportler*innen eine besondere Unterstützung an. Junge Menschen sollen die Verbindung Schule und tägliches Training als positiv und machbar erleben und genau deshalb werden die schulischen und sportlichen Anforderungen an der WFO Innichen aufeinander abgestimmt.

Für diese individuelle Förderung ist die übersichtliche Schulrealität ein großer Vorteil, denn dies macht einen persönlichen Austausch und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der jungen Sportler*innen, überhaupt erst möglich.

Ein weiterer beachtlicher Vorteil der WFO Innichen ist es, dass - vor allem für die Wintersportler*innen - Wohnort- und schulnahe Trainingsmöglichkeiten, ohne lange Fahrtzeiten, in Anspruch genom-

men werden können.

Sportkoordinatorin der WFO Innichen und interne schulische Ansprechperson für Schüler*innen und Eltern ist die Englischlehrerin Prof. Simone Holzer.

Durch diese Offenheit dem Sport gegenüber, die auch in Zukunft fortgesetzt und sogar intensiviert werden soll, durfte die WFO Innichen schon den Beginn zahlreicher toller Profikarrieren ihrer Schüler*innen miterleben, wie zum Beispiel jene von Daniel Glira (Eishockey), Vera Tschurtschenthaler (Ski Alpin) und Greta Seiwald (Mountainbike) oder Lukas Lanzinger (Triathlon), um nur einige wenige aufzuzeigen.

Auch in den kommenden Schuljahren freut sich die einzige Oberschule des Hochpustertals auf viele neue Nachwuchssportler*innen, denen dann vielleicht der Sprung in den Profisport gelingt!



Kinderseite



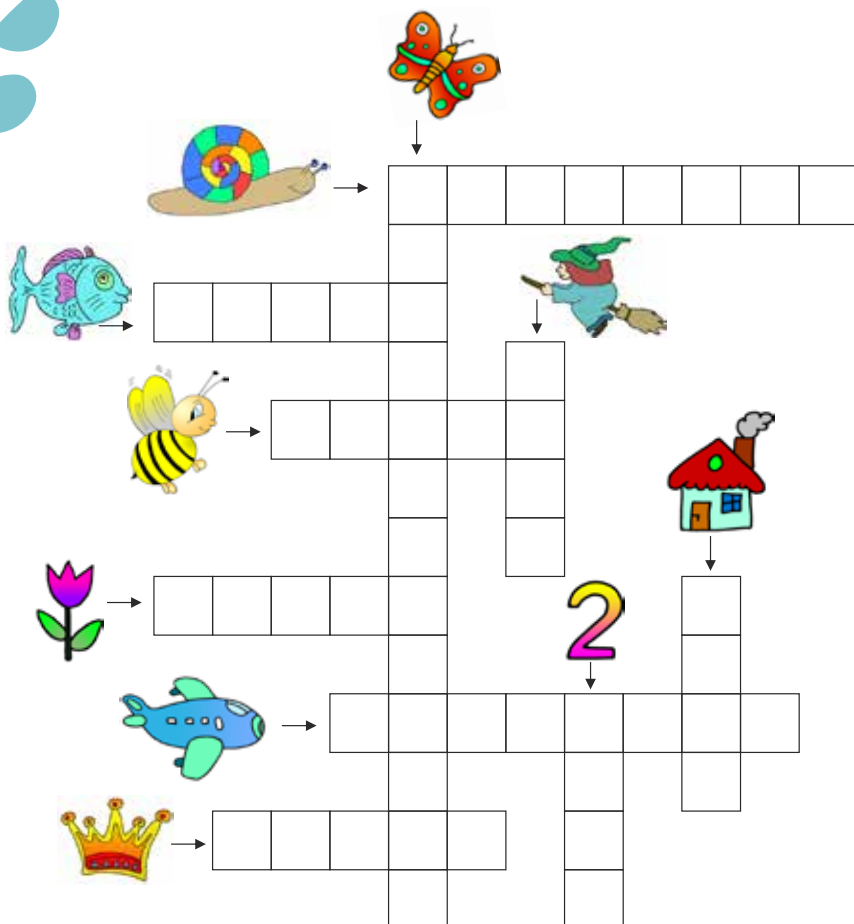
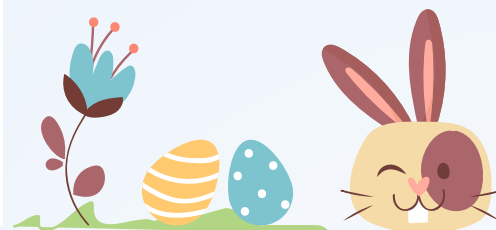
KREUZWORTRÄTSEL



Das Osterei

Hei, juchhei, kommt herbei!
Suchen wir das Osterei!
Immerfort, hier und dort
und an jedem Ort.
Ist es noch so gut versteckt,
endlich wird es doch entdeckt.

Hier ein Ei! Dort ein Ei!
Bald sind's zwei und drei!
Wer nicht blind,
Der gewinnt einen schönen Fund
geschwind.
Eier blau, rot und grau
kommen bald zur Schau.
Und ich sag's, es bleibt dabei,
gern such ich ein Osterei.
Zu gering ist kein Ding,
selbst kein Pfifferling.



SUDOKU



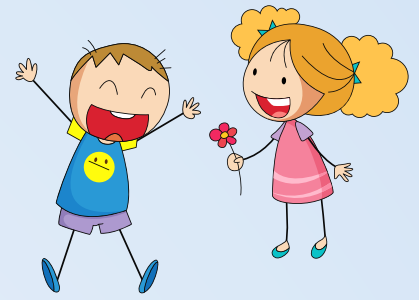
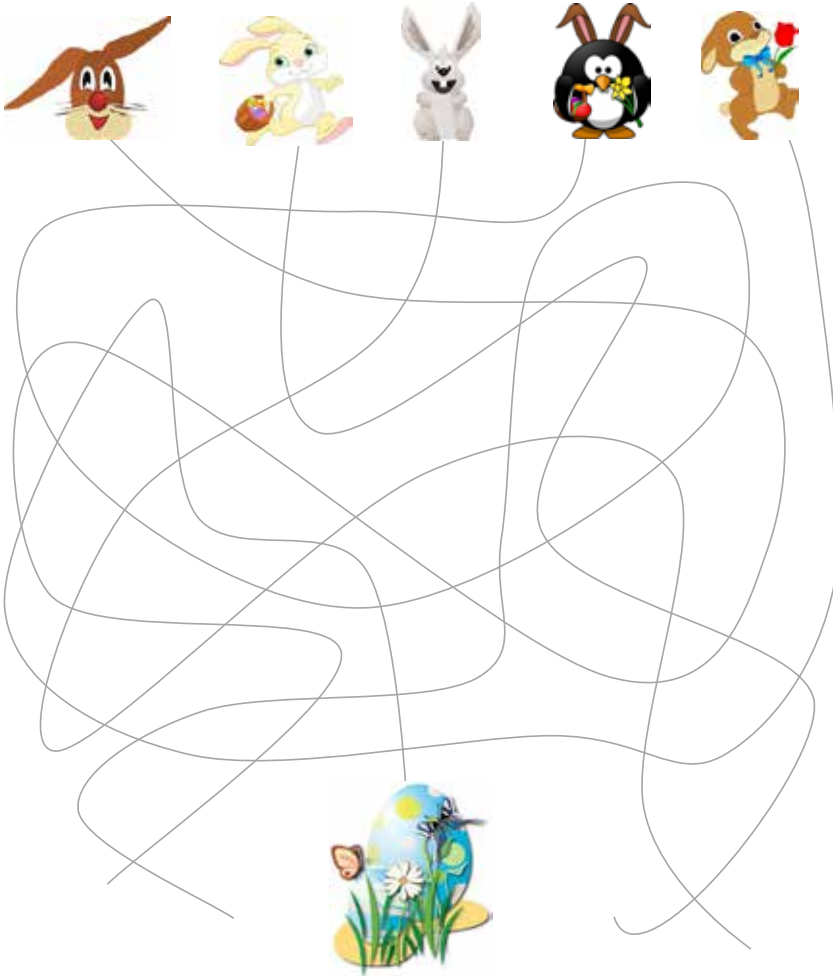
8		3	4		2	5	6	
		1		7		4	9	8
	5	4	9		6		3	1
	8	2	6	3		9		5
6				4				2
5		7		2	9		8	3
3	1		7		4	8	2	
9	7			6		3		
	2	6	3		8	1		9

1	7	3		4		2		8
		8	1	3			7	6
9	5					4		1
	9		4	6	2		8	
5	8	2				6	4	7
	3		7	5			2	
		5					6	3
	2			1	3	5		
3	6	9		8		7	1	2





Der Weg zum Osterei



Welcher Osterhase findet den Weg zum Osterei?

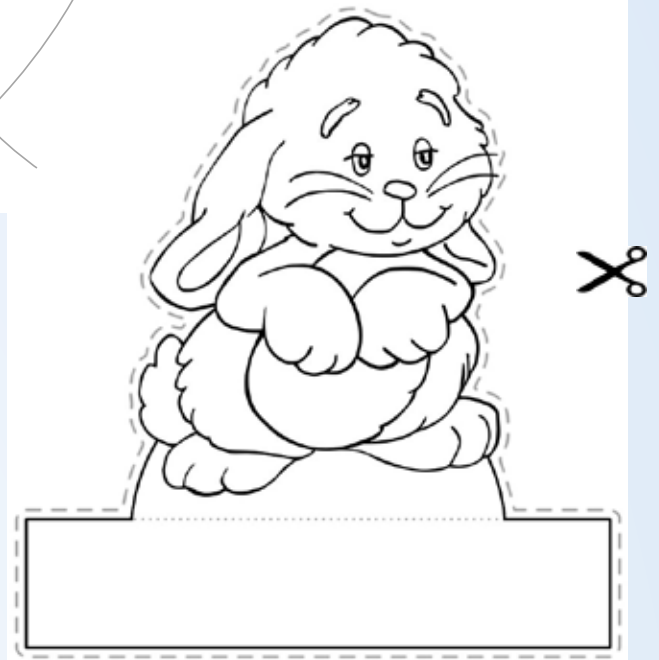
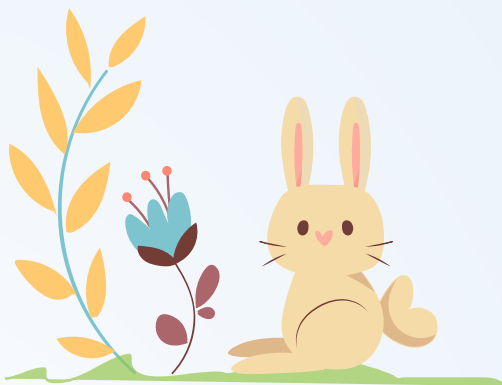
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach.

Viel Erfolg!

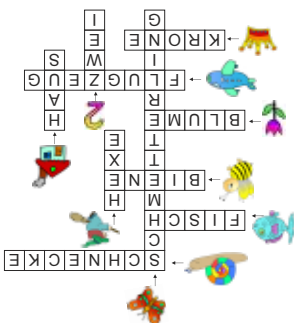


Anleitung:

1. Anmalen
2. Ausschneiden
3. Aufstellen



AUFLÖSUNG:



8	9	3	4	1	2	5	6	7
2	6	1	5	7	3	4	9	8
7	5	4	9	8	6	2	3	1
1	8	2	6	3	7	9	4	5
6	3	9	8	4	5	7	1	2
5	4	7	1	2	9	6	8	3
3	1	5	7	9	4	8	2	6
9	7	8	2	6	1	3	5	4
4	2	6	3	5	8	1	7	9

1	7	3	9	4	6	2	5	8
2	4	8	1	3	5	9	7	6
9	5	6	8	2	7	4	3	1
7	9	1	4	6	2	3	8	5
5	8	2	3	9	1	6	4	7
6	3	4	7	5	8	1	2	9
4	1	5	2	7	9	8	6	3
8	2	7	6	1	3	5	9	4
3	6	9	5	8	4	7	1	2



JUGEND

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Zyklusshow

Am 17. November 2022 fand die Zyklusshow mit Hebamme Gaia Murda im Jugenddienst statt. Mädchen von 10 bis 11 Jahren haben sich gemeinsam mit Gaia auf Entdeckungsreise im weiblichen Körper gemacht. Anhand von Bildern und Symbolen wurden in einfacher und wertschätzender Sprache die komplexen Zusammenhänge des weiblichen Zyklusgeschehens behandelt. Auch emotionale Aspekte kamen dabei nicht zu kurz und die Mädchen konnten offen alle ihre Fragen an Gaia stellen. Ein Dankeschön an den Bildungsausschuss Niederdorf und den Bildungsweg Pustertal (BIWEP).

Workshop für Jungs

Am 03. Dezember 2022 fand im Jugenddienst Hochpustertal ein sexualpädagogischer Workshop für Jungs statt. Die Pubertät ist ein einschneidendes Erlebnis und stellt die Weichen für das Erwachsenensein. Neben körperlichen Veränderungen, sieht sich die Jugend heute mit ganz unterschiedlichen Themen im Hinblick auf Sexualität konfrontiert. Sexuelle Orientierung sowie Geschlechterrollen in unserem gesellschaftlichen Kontext. Alexander Dangl, Sexualpädagoge aus Neumarkt, hat mit den Jungs neben oben genannten Aspekten auch die Themen eigenes Geschlecht, Fortpflanzung sowie Verhütung und Geburt erarbeitet.

Pubertät 2.0

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innichen und der Mittelschule Innichen wurde in den dritten Klassen ein zweitägiger sexualpädagogischer Workshop

abgehalten. Die Referenten Maria Reiterer und Alexander Dangl haben mit den Schüler*innen das Thema Erwachsenwerden in all seinen Facetten aufgearbeitet. Geschlechtsspezifische Themen wurden vertieft und in den Kontext der sozialen Medien gestellt und diskutiert.

Naturkosmetik

Gemeinsam mit Daniel Weitlaner haben wir am 17. Dezember 2022 ein weiteres Mal die Welt der Naturkosmetik erforscht. Dabei wurde der Jugenddienst kurzerhand zum Labor umfunktioniert. Die Jugendlichen konnten Einblicke in verschiedene chemische Prozesse gewinnen und dabei lernen, wie man mit einfachen Arbeitsschritten zu einem Ergebnis kommt, das sich sehen lassen kann. In Teams haben die Mädchen ihr Bestes gegeben und haben dabei schöne Einzelstücke hergestellt. Alle durften eine Ringelblumen-Salbe, einen Lippenpflege-Stift und eine „Glycerin“ Seife herstellen und mit nach Hause nehmen.

Gitarrenkurs in Prags

Alle 12 bis 16-Jährigen des Einzugsgebietes Hochpustertal hatten die Möglichkeit an einem Gitarrenkurs

teilzunehmen. Dabei wurden einfache Peace-Songs eingelernt und im Rahmen einer Jugendandacht unter dem Motto „Gemeinsam für den Frieden“ in der Kirche von Schmieden präsentiert.

Hip Hop Tanzworkshop in der UNDA Toblach

Gemeinsam mit Tanzlehrerin Julia Oester haben wir am 14. Januar 2023 eine mitreißende HipHop Choreografie eingelernt. Alle 10 Teilnehmerinnen haben sich voll ins Zeug gelegt. Dabei wurden zu den unterschiedlichen Teilen eines Songs, mit Einleitung, Refrain, Bridge und Schluss, jeweils passende Bewegungen einstudiert. Ergebnis war eine dreieinhalb-minütige synchrone Performance. Hier haben sich so einige versteckte Tanz-Talente gezeigt!

An dieser Stelle bedanken wir uns beim Amt für Jugendarbeit und dem Netz (Offene Jugendarbeit) für die Unterstützung und Finanzierung.



Iglu bauen Toblach

11 Kinder und Jugendliche haben beim Iglu-Bau am 28. Januar 2023 im Jugenddienst mitgearbeitet. Um ein Iglu in kurzer Zeit bauen zu können, braucht es kräftige Hände und vor allem Teamwork. In weniger als vier Stunden haben wir es geschafft, ein schönes Winterhaus aus dem Boden zu stampfen. In den Pausen haben wir uns im Schnee gewälzt und bei einer guten Tasse Tee haben wir uns anschließend wieder aufgewärmt. Ein kleines Lagerfeuer im Vollmondschein rundete den produktiven Nachmittag ab.



Religiöse Jugendarbeit

Besinnliche Fackelwanderung

Am 27. November, den 1. Adventssonntag, machten wir uns gemeinsam auf den Weg, vom kleinen Kirchl in Oberplanken bis zur Kapelle in Unterplanken. Während der Wanderung konnten sich die Teilnehmer*innen Gedanken zu folgenden Impulsfragen machen: Wie kann ich die Adventszeit genießen? Wenn ich es nicht schaffe, was hindert mich daran? Wie kann ich Weihnachten bewusst erleben und

wie kann ich in der Adventszeit zur Ruhe kommen?

Die Fackeln und die wunderbare musikalische Umrahmung mit Ziehharmonika, ließ bei den Teilnehmer*innen ein wohliges Gefühl aufsteigen. Bei einem Tee haben wir dann diesen besonderen Abend ausklingen lassen. Ein Dankeschön an alle Teilnehmer*innen und an all jene, die diese Fackelwanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Kontakte Jugenddienst Hochpustertal

Annalena Komar

Büro, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit
annalena.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 347 9962680

Ruth Schönegger

Offene Jugendarbeit, Ansprechperson für die Gemeinden und Jugendgruppen Gsies, Welsberg-Taisten und Toblach
ruth.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 342 1535503



Frühling 2020 - ©TV Gsieser Tal - Kamilla Photography

KIRCHLICHES

Gedanken zum Kreuz

Im Herrgottswinkel in unseren Stuben, in Schulen und öffentlichen Gebäuden, überall hängen Kreuze. Auch an Wegen und Straßen und an den Gräbern unserer lieben Verstorbenen stehen Kreuze. Auf vielen Berggipfeln unserer Heimat steht ein Kreuz und viele von uns tragen an ihrer Halskette ein Kreuz als Schmuck. Der Mensch selbst bildet mit seinem Körper ein Kreuz, wenn er die Arme ausstreckt.

Auf Schritt und Tritt begegnet uns das Kreuz, und das deshalb, weil es für uns Christen die Mitte des Lebens und der Welt ist: Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Herr. Das Kreuz ist sozusagen das Kennzeichen für unser Christsein. Bereits bei unserer Taufe hat der Priester dieses Zeichen auf unsere Stirn gemacht, die Mutter hat uns als Kinder mit dem Kreuzzeichen gesegnet und wir selbst machen wohl öfters am Tag ein Kreuzzeichen. Bei unserem Tod wird schließlich das Grab gesegnet mit den Worten: „Das Zeichen unse-

rer Hoffnung, das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus, sei aufgerichtet über deinem Grab.“

Das Kreuz soll aber nicht nur ein äußeres Zeichen sein. Es meint etwas viel Tieferes. Wir bekennen uns zu Jesus Christus, wir sind durch ihn gerettet und befreit aus Sünde und Tod. So wie sein Weg durch Leiden und Tod am Kreuz zur Herrlichkeit des bleibenden, ewigen Lebens geführt hat, so soll das auch unser Weg. Als Weg der Nachfolge Jesu soll auch unser Lebensweg, der auch manchmal zu einem Kreuzweg werden kann, geprägt sein von der Bereitschaft zur Hingabe, vom Aushalten im Leiden und vom Bestehen des Sterbens aus dem tiefen Glauben an die Auferstehung und Vollendung. Für diesen Glauben ist das Kreuz das bekannteste Zeichen. Es sagt uns, dass unser Leben letztlich in Gott sein Ziel findet. Möge uns das in der heurigen Fasten- und Osterzeit wieder neu bewusst werden.

Pfarrer Paul Schwenbacher

Wenn du gerade stehst und deine Arme ausbreitest,
dann bildet dein Körper ein Kreuz.
Deine Hände strecken sich den anderen entgegen,
und dein Kopf weist „nach oben“, hin zu Gott.
Das sind die beiden wichtigsten Richtungen in unserem Leben:
Zu Gott und zu den anderen Menschen.
In deinem Herzen können sich diese beiden Achsen treffen.
Dann hast du mit Jesus vieles gemeinsam.
Er breitete seine Arme weit aus, um viele zu umarmen.
Er streckte seine Hände den Menschen entgegen,
um ihnen zu helfen.
Er hielt sich aufrecht, auch als es gefährlich wurde.
Das ist schon merkwürdig:
Wer Hand und Fuß, Kopf und Herz einsetzt
für Gott und die Menschen,
der kann Ärger bekommen,
der wird vielleicht verfolgt,
der spürt das Kreuz deutlich
ganz so wie Jesus.



GESCHICHTLICHES

Zur Frühgeschichte unseres Tales

Die Geschichte des Gsiesertales tretet mit der Schenkungsurkunde des Bayernherzogs Tassilo III. im Jahre 769 n. Chr. an das Stift Innichen in Erscheinung: der Bach, der durch das Tal fließt, wird zur Westgrenze dieses Gebietes, die Ostgrenze ist der Kristeinerbach bei Abfaltersbach. Das Gebiet längs des Haupttales war nur spärlich besiedelt, in Innichen wird eine alte Siedlung angenommen.

Die Besiedlung der Täler erfolgt erst um die Jahrtausendwende. In Urkunden werden Almen erwähnt, die ohne Rodungsarbeit als Weidegebiete benützt werden konnten. Das sind Gebiete an der Waldgrenze, wo lockerer Lärchenwald in alpine Matten übergeht. Es wird ein zusammenhängendes Weidegebiet erwähnt über St. Silvester (Planco), hinauf zum Markinkele und Pfannhorn, jenseits hinunter in die Alfenalm (Alvula), hinüber in die Versellalm (Vallesella) und über das Tscharniedfeld (Sirmenit) am Kalksteinjoch in die nahen Almböden. Diese Almen werden in Urkunden des 1. Jahrtausends erwähnt und dienten zur Unterhaltung der Klos-

terleute zu Innichen (Sinnacher, Beiträge I,334).

Diese Schenkungsurkunde an Abt Atto von Scharnitz ist in Bozen ausgestellt worden. Laut Urkunde sollte das Gebiet besiedelt und neu kultiviert werden. Da Abt Atto 784 zum Bischof von Freising ernannt wurde, wurde das neue Benediktinerkloster zum Eigenkloster des Bistums Freising, das dann auch zum Inhaber des ganzen Gebietes geworden ist. Ausführlich berichtet der ehemalige Kooperator von Toblach Alois Trenkwalder in seiner Dissertation über diese Zeit der Gründung des Benektinerklosters in Innichen.

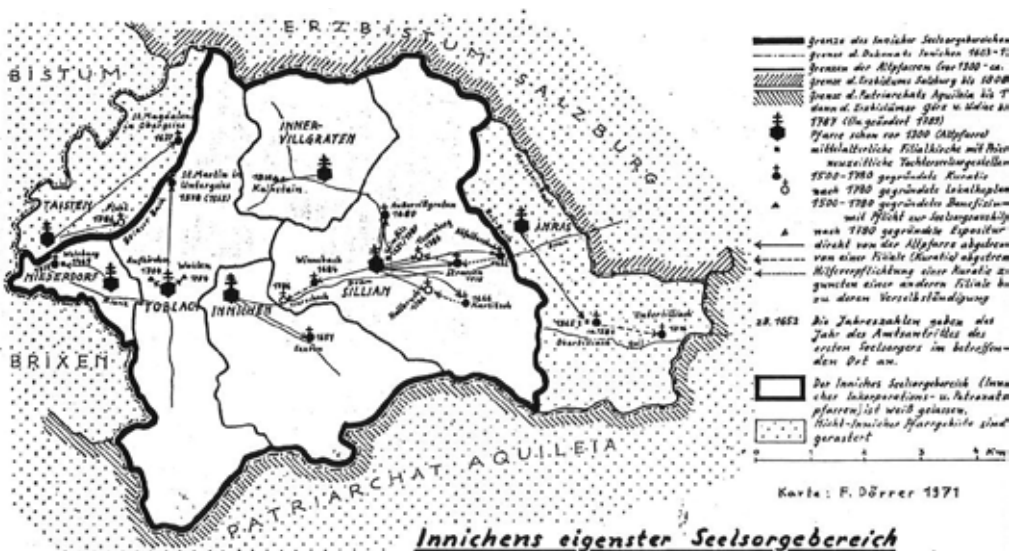
Karl der Große hat um 800 die Herrschaft im Westen Europas inne gehabt, so auch die Herrschaft der Bayern mit dem „Land im Gebirge“, wie Tirol genannt wurde. Dieser überlässt seine Güter anderen zum Nutzgenuss (Nutznieser) und verlangte Treue. Auch sollten die Nutznieser den Zehent zahlen an Kirchen und Klöster. Über Letztere, so auch über Innichen, wurde ein Vogt eingesetzt, der sich um die weltlichen Belange kümmerte.

Um die Jahrtausendwende herrschte nördlich der Alpen eine große Bevölkerungszunahme, so dass man sich um neue Siedlungsgebiete umsehen musste. Zu diesem Zweck begann man selbst Auen- und Nadelwälder zu roden, angeregt durch die Grundherren.

Zur Kolonisierung des Tales Gsies lässt sich aufgrund fehlender Quellen bis 1300 nur wenig sagen. Wir können uns vorstellen, dass die jeweiligen Landesherren, sei es der jeweilige Landesfürst wie auch der Bischof von Freising als Landesherr der östlichen Seite des Tales, nicht selbst Kolonisationsarbeit geleistet hatten. Mit der Erschließung beauftragten sie Untertanen (*minister*), Ritter (*miles*). Zu diesem Zweck erhielten diese auf Lebenszeit (oder auch länger) die neu erschlossenen Ländereien zu Lehen.

Kaiser Heinrich III. schenkt im Jahr 1048 dem Bischof von Brixen, „einen Forst im Gau Pustertal ... von dem Flusse Pudia (Gsieserbach), ... bis zu dem Flusse Pirra“ (Sinn. II, S. 299), dies könnte die Ahr sein, die von der Birnlücke (von Pirra abgeleitet) kommt und bei Bruneck in die Rienz mündet.

Die Vogtei über dieses Gebiet übernehmen die Grafen von Andechs, die das Gebiet an Untertanen (*miles*) überließen, z. B. an die Welsberger, die bereits Untertanen des Stiftes Innichen waren. Bald kam das Gebiet an den Grafen von Tirol Albert III. von Tirol (1190-1253), der mit Jutta aus dem Hause Andechs Meran zwei Töchter hat. Adelheit heiratet Graf Meinhard III. von Görz († 1258), der das Pustertal erbte und sich Meinhard III. von Tirol-Görz nannte. Seine beiden Söhne Meinhard (1258-1295) und Albert (1271-1304) teilten im Jahre 1271 die Ländereien: das Gebiet westlich



der Mühlbacher Klause geht mit Tirol an Meinhard, der sich fortan als Meinhard II. von Tirol bezeichnet, das Gebiet östlich übernimmt Albert I. von Görz. Das Pustertal gehört nun zur Vorderen Grafschaft Görz mit Sitz in Lienz bis zum Aussterben der Görzer Grafen im Jahr 1500.

Die **älteste Erwähnung**, die das Tal Gsies betrifft, stammt aus der Zeit um 1070 und findet sich in den Traditionsbüchern des Hochstiftes Brixen Nr. 248: *Der edle Heimo schenkt duo serviles mansos in loco Budigun* [zwei Höfe im Gsieser Tal, Anm. d. Verf.] *dem Brixner Bischof Altwin*. Gsies wird zunächst nach dem Bach benannt, der aus der Pidigalm fließt und bei Welsberg in die Rienz mündet. Der Name Gsies taucht erst um 1187 auf.

Bei den genannten Höfen handelt es sich um die Höfe Walcher und Grafer in der Wiese zu Pichl. Sie zinsen dem Domkapitel zu Brixen. Im Namen Walcher können wir einen Welschen (Ladiner) erkennen, welche von den Brixner Bischöfen zur Besiedlung aus dem Ladinischen Raum geholt wurden. In den Brixner Urbaren werden diese Höfe wiederholt erwähnt. Während der Name Walcher bereits im 14. Jh. auftaucht, erscheint der Name Graf erst im 16. Jh. bei der Teilung des Hofes.

Die Welsberger leisteten die Siedlungsarbeit des Tales Gsies in ihrer Eigenschaft als Ministerialen des Grafen von Andechs, welcher die Vogtei über die Brixner und Innichen Gebiete in der Zeit von 1182 bis 1210 inne hatte. Graf Albert II. von Tirol verlieh Otto von Welsberg die Gerichtsbarkeit von Welsberg und Heimfels sowie die Vogteirechte über die Freisingischen Güter im Umfeld von Innichen. Die Burg Habersberg bei Innichen war Verwaltungsmittelpunkt der Freisingischen Hofmark Innichen bis zu ihrer Zerstörung um 1350. Den Habererhof in Gsies, der im Görzer Urbar und auch noch in den Ver-

fachbüchern (1620, 13.6.) als Gut *obenhin* [gelegen] bezeichnet wird, dürften die Vögte für ihre Dienstleistungen vom Freisingischen Grundherrschaft erhalten haben. Das lässt vermuten, dass der Hofname Haberer in Gsies auf Habersberg in Innichen zurückgeht.

Weitere Höfe der Freisingischen Herrschaft in Gsies waren die Güter Amhof (Bealter, Hofer, Specker, Vöstler), das ganze Madleiten Gut, Dörfel Güter (Gatterer, Gostner, Jeller, Föstner), Reia Hof, Kahn und Kircher bei der Kirche St. Martin.

Auch andere, wie die Herren von Taufers und Ahrn, hatten Besitzungen in Gsies, verkauften sie aber dann an die Welsberger oder schenkten sie an Stifte, z.B. nach Neustift, wie folgende Traditionsnotiz von 1151 belegt:

Werenher von Oweren (Ahrn) opfert auf der hl. Marien Altar zu Neustift für das Seelenheil seiner Gemahlin Irmingart ein Landgut auf Schintlholz (AÖG 34,16).

Dies ist vermutlich auch die älteste Erwähnung von Schintelholz.

Um 1300 ist ein Großteil der Gsieser Höfe im Besitz des Grafen von Görz. Unter ihrer Herrschaft entwickelte sich das ehemals durch den Pidigbach zweigeteilte Tal zu einer Einheit.

Der Name Gsies taucht erst im 13. Jh. auf und zwar als Gesiesse, wie die Villgrater es heute noch benennen. Gesiesse ist ein Eigenname, der Gehöfte sowie Ansitze bezeichnet und der in der Steiermark und in Kärnten häufig vorkommt. Bei Spittal in Kärnten gibt es die Katastralgemeinde Gesiesse. Wenn von Herren von Gesiesse in älteren Urkunden die Rede ist, waren es die Herren von der Burg Gesiesse bei Spital liegend, später Ortenburg und Rosenheim genannt. Von diesen hat die Gemeinde Gsies das Wappen mit Unrecht (so der Verfasser) übernommen.

Eine erste Aufzählung von Gütern in Gsies liefert uns das Görzer Urbar



Görzer Urbar

von 1299. Dieses führt der Reihe nach 34 Höfe zwischen der Sinne und Mooswald auf beiden Seiten unseres Tales auf, jedoch nur wenige heute für uns bekannte Namen. Erwähnt werden in diesem Urbar natürlich nur jene Güter, die sich im Besitz der Görzer befanden. Die Güter z. B., die noch bei Innichen blieben, sind in diesem Urbar nicht aufgezeichnet. Der Hof Ronnacher in der Wiese in Gsies wurde dem Kollegiatsstift in Innichen bereits bei dessen Errichtung um 1140 geschenkt. Auch die Höfe, die zur Pfarrei Taisten gehörten (Mesner, Steinmair, Vorderbruggen in St. Magdalena, Hofer und Hochwieser in Pichl, Sigler in Unterplanken), sind nicht aufgeführt.

Die Görzer Güter wurden nach 1300 zunächst von den Görzern den jüngeren Welsbergern verliehen (Afterlehen). Beim Tod eines Grafen wurden die Güter neu verliehen, ebenfalls wurden nach dem Tod eines Lehensherrn die Güter dem neuen Baumann bestätigt.

Durch die Heirat der Anna von Welsberg mit Georg von Lichtenstein kam die Hälfte der Welsberger Güter um 1440 an die Herren von Lichtenstein; sie erwarben die Güter bei Zellheim in Welsberg, wo sie ein Pflegamt zur Versorgung der Bedürftigen errichteten. Ihr Hauptsitz ist das Schloß Karneid bei Bozen, der Ansitz Zellheim in Welsberg wird von Mairhofer „die Retirade der Herren von Lichtenstein“ ge-

nannt. Das Pflegamt übernahmen Amtsleute: 1673 wird Mathias Kempfer erwähnt. Die Kempfer blieben fortan die Amtsleute dieses Welsbergischen Pflegamtes bis zur Grundablöse im Jahr 1848. Daher ist Zellheim auch bekannt als Kempferhaus.

Die Lehen der Welsberger kamen nach dem Aussterben der Grafen von Görz im Jahr 1500 an das Haus Habsburg, an Maximilian I., den Erzherzog von Österreich. Dieser bestätigte den Herren von Welsberg die Lehen. Zu Beginn des 17. Jh. verloren die Welsberger allmählich ihre Güter. Der Versuch, das Bergwerk in Prettau konkurrenzfähig zu erhalten, verursachte derartige Kosten, dass sie einen Großteil ihrer Besitzungen verkaufen mussten. So fielen den Herren von Wenzl-Sternbach durch Bürgschaft der Großteil der Welsberger Güter in unserem Tal zu.

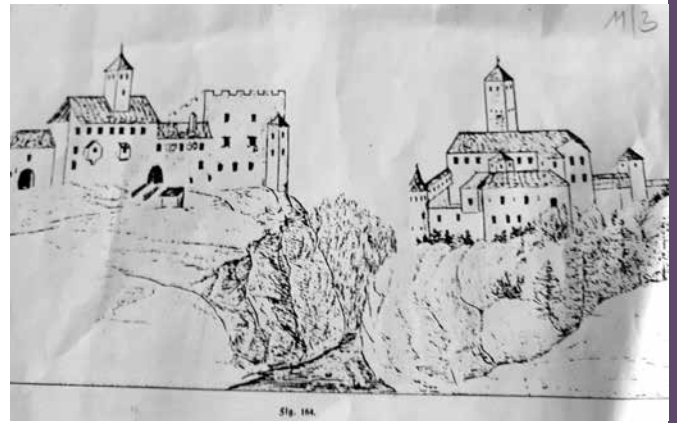
Im besagten Görzer Urbar fehlen vor allem die Güter, die zur Hofmark Innichen gehört hatten. Innichen wurde als ein „Kammergut“ betrachtet, das unmittelbar dem Bischof von Freising unterstand, und zugleich dem Reichsoberhaupt, dem Kaiser, unterworfen blieb. Die Güter in Gsies werden daher als *Kammerpau*, auch *Gotschausbau*, bezeichnet. Es sind dies: die Höfe Kahn und Kircher, Reien, Gatterer, Gostner und Jeler, Amhof (Specker, Vöstler, Hofer und Peatl), Madleiter (Kleinster = Obermadleiter; Niedermadleiter: Malter = Ma(d)l(ei)ter und Nigger, sowie Brosler). Das Mooswaldergut war Freisingisches Lehen (allodium). Wer ein

solches *Paurecht* besaß, war Eigentümer und musste nur die Grundsteuer zahlen. Die Vererbung oder der Verkauf solcher „Kammerpau“ erfolgte mit Zustimmung des Grundherrn. Aus den Gütern der Hofmark Innichen wurde im 16. Jh. das Pflegamt Innichen errichtet.

Am Burgstallhügel (heute Villa St. Josef, ehemals Klarissenkloster) fand man frühzeitliche Bauten, in der Nähe steht das Schloß Thurn am westlichen Ufer des Gsieserbaches, das im Jahr 1359 von Jodok Fülleln, dem Letzten aus der Familie, seinem Schwager Georg von Welsberg verkauft wird. Hierher zinsten Durwies und Durnwald (früher Thurnwies und Thurnwald geschrieben). Das Schloss Thurn brannte am 15. Mai 1765 samt der Drei-König-Kapelle ab. In der Folge verfiel es zunehmend. In jüngster Zeit ist die Ruine vom weiteren Verfall geschützt worden.

1462 schloß Herzog Sigmund mit Leonhard, dem Grafen von Görz, einen Vertrag und versprach diesem die Herrschaft Taufers und Felthurns. Für den Fall, selbst ohne männliche Erben zu sterben, überschrieb Leonhard von Görz dem Sigmund den ganzen Anteil Pustertal, nämlich die Gerichte Heimfels, Welsberg, Altrasen, Uttenheim, St. Michelsburg und Schöneck, die Zölle zu Toblach und Mühlbacher Klause, die Stadt Lienz mit Schloß Bruck und die Feste Rabenstein mit Gericht Virgen und Kals. Dies traf dann auch ein: diese Gebiete wurden im Jahr 1500, beim Tod des letzten Grafen von Görz, dem Land Tirol angegliedert.

In Pfalzen erlaubte am 4. Oktober 1479 Bischof Georg von Brixen eine



Federzeichnung der beiden Schlösser am Eingang ins Gsiesertal

Sammlung zur Errichtung einer Bruderschaft mit einer ewigen Messe. In Gsies zinst das Schenkengut in Oberplanken dorthin.

Um 1500 erbaut Christoph Herbst, Richter in Toblach, die nach seinem Namen benannte Herbstenburg, die aber bald überging an Herrn Leopold Gößlin, dann an die von Graben. Um 1605 ging der Ansitz über an die von Walter, dann an Dr. v. Klebelsberg.



Herbstenburg in Toblach

Peter Brugger

Literatur:

- Klos-Buzek: Österreichische Urbare I, Bd. 3, 10-15.
- Pustertal's alte Adelsgeschlechter, hg. v. Theodor Mairhofer, Brixen & Lienz 1863.
- Finsterwalder, Karl: Neues von Pirra und Ahrn, in: Schlern 1934, Seite 408f.
- Gemeindebuch „Das Gsieser Tal“.
- Bosl: Zur Geschichte der Bayern, Darmstadt 1965 (Tessmann-Bibliothek, Nr. II, 16481).

Bilder:

- Federzeichnung der beiden Schlösser Thurn und Welsberg am Eingang ins Gsiesertal
- Abbildung: Besitzungen der Görzer Grafen um 1300
- Bild vom Innichner Gebiet
- Schloß Karneid bei Bozen der Herren von Lichtenstein
- Herbstenburg in Toblach



Schloss Karneid bei Bozen

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Käferbefall breitet sich aus

Die Windwurf- und Schneedruckschäden der letzten Jahre in unseren Wäldern, die Klimaerwärmung mit dem warmen Mai und die heißen Wochen im Sommer sind die entscheidenden Gründe für die aktuelle Massenvermehrung des Buchdruckers, einer aggressiven Borkenkäferart die sich auf die Fichte spezialisiert hat.

Leider ist mit einem Zusammenbrechen der Population trotz aller Maßnahmen in nächster Zeit nicht zu rechnen. Der Trockenstress im Sommer und der hohe Energieverbrauch für die heurige Samenbildung haben die verbleibenden Fichten zusätzlich geschwächt. Und der Buchdrucker liebt trocken/heiße Witterung. Im Oberpustertal hat der Buchdrucker heuer zwei volle Generationen ausgebildet. Dazu kommt, dass aufgrund der idealen Bedingungen die Eltern der 1. und 2. Generation bald nach der Eiablage eine weitere Brut, die sogenannte Geschwisterbrut, anlegen konnten. Damit haben die meisten Käferweibchen nicht wie

normalerweise 50, sondern ca. 100 Eier abgelegt. Eine derart hohe Fortpflanzungsrate ist natürlich höchst problematisch. Nur feucht/kalte Winter oder ein nasskaltes Frühjahr könnten diese extrem hohen Zahlen auf natürliche Art in den nächsten Monaten entscheidend reduzieren.

Trotz jahrzehntelanger Forschung und jahrhundertelanger Erfahrung mit diesem Problem, gibt es bei einer Massenvermehrung, wie sie jetzt im Gange ist, kein Patentrezept zur Bekämpfung, auch wenn immer wieder „einfache Lösungen“ kolportiert werden. Die Thematik ist einfach sehr komplex.

Je nach Jahreszeit zeigen die Buchdrucker nämlich auch ein unterschiedliches Flugverhalten. Während Käfer, die von der Überwinterung geschwächt sind, im Frühjahr neue Bäume in unmittelbarer Umgebung des alten Käfernestes befallen, fliegen die geschlüpften Jungkäfer im Frühjahr und Sommer beträchtliche Strecken. Von ihnen stammen Käfernester, die mitten in gesunden Wäldern entstehen. Der Grund für dieses Verhalten ist der unterschiedliche „Energiegehalt“ der Käfer.

Diese Tatsache und der Umstand, dass unsere Wälder unterschiedlich hohe Schutzaufgaben haben, bedingen unterschiedliche Vorgehensweisen, damit Eingriffe zur Käferbekämpfung nicht kontraproduktiv sind.

In Objektschutzwäldern, ehemals Bannwälder, (ca. 25% unserer Waldfläche) die darunterliegende Strukturen schützen, erfüllen auch abgestorbene Bäume noch einige Jahre wichtige Schutzaufgaben. In solchen Wäldern dürfen deshalb höchstens einzelne abgestorbene Bäume oder Kleinstgruppen ent-

nommen werden, um die Gefahrensituation nicht weiter zu erhöhen. In Schutzwäldern, die nicht oberhalb von Infrastrukturen oder Siedlungen stocken, die aber den Boden schützen auf dem sie wachsen (Standortschutzwälder), kann ein Großteil der abgestorbenen Bäume entnommen werden, aber aus Gründen des Bodenschutzes muss auch hier ein Restbestand stehen bleiben. Bei allen anderen Wäldern (Wirtschaftswälder) gibt es in den befallenen Beständen keinerlei Beschränkungen. Aus Gründen der Beschattung und aus ökologischen Gründen sollten aber auch in diesen Wäldern einzelne tote Baumgruppen oder vor der direkten Sonneneinstrahlung schützende Ränder verbleiben. Extrem wichtig ist bei Schlägerungen das Belassen der Mischbaumarten wie Lärche, Tanne und Föhre, weil diese vom Buchdrucker nur äußerst selten befallen werden. Die schattenliebende Tanne wäre auch im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen sehr wichtig, leider verhindern unsere Schalenwildarten ein gesichertes Aufkommen.

Das Um und Auf bei der Schlägerung von Käferbäumen sind die Phasen des akuten Befalls, das sind die 4 bis 5 Wochen zwischen der Eiablage und der Verpuppung des Buchdruckers. Jeder Käferbaum der in dieser akuten Befallsphase aus dem Wald gebracht oder entrindet wird, ist eine Hilfe bei der Bekämpfung. Diese Phase ist am ausgeworfenen Bohrmehl auf der Rinde, an den Einbohrlöchern des Käfers, am Harzfluss sowie an sich verfärbenden Nadeln erkennbar. Ist bei einem Käferbaum die Rinde abgefallen und hat er sich grau verfärbt, ist der Borkenkäfer längst ausgeflogen und die Ent-



Fraßbild Buchdrucker



Natürliche Feinde des Buchdruckers

nahme bringt bekämpfungstechnisch nichts mehr. Die natürlichen Feinde des Buchdruckers (Specht, Ameisenbuntkäfer, Langbeinfliegen, Schlupfwespe, Mikroorganismen) entwickeln sich um einige Wochen zeitversetzt in befallenen Bäumen, was ebenso dafür spricht, befallene Fichten nach Möglichkeit in der akuten Befallsphase zu entfernen oder zu entrinden. Käferbäume haben auch als „Baumleichen“ noch einen ökologischen Wert, dienen sie doch als Brutmöglichkeit für diverse Baumbrüter wie Spechte und Käuze. Eine weitere sinnvolle Bekämpfungsmaßnahme ist die Winterschlägerung jener Käferbäume, die im Zeitraum August bis November abgestorben sind. Solche Bäume sind an ihrer rot/braunen Nadelverfärbung leicht zu erkennen. Teilweise tragen sie auch noch Reste grüner Nadeln. Der Nachwuchs dieser Käfer (Sommerbefall), überwintert nämlich hinter der Rinde und fliegt im Laufe des Frühjahrs aus (temperaturabhängig). In der aktuellen Phase sind die grauen und die rot/braunen Käferbäume leicht zu erkennen. Der Schwerpunkt bei Schlägerungen muss in den nächsten Jahren also

in der Entfernung der rot/braunen Fichten (möglichst im Winter) und bei den noch grünen, aber bereits befallenen Fichten liegen. In diesen Phasen ist jede Bekämpfung sinnvoll. Die Schlägerung der grauen Bäume ist eine reine „Leichenbestattung“ und wird auch nicht mehr bezuschusst.

Seit zwei Jahren geht seitens der Forstbehörde die Aufforderung an die Waldeigentümer die unmittelbare Umgebung der Käfernester vor allem im Frühjahr genau auf frischen Befall zu beobachten. Das zeitgerechte Entfernen dieser frisch befallenen Bäume ist - zusammen mit der genannten Winterschlägerung der im Sommer abgestorbenen Fichten - leider die einzige wirksame Bekämpfungsmethode. Auch die immer wieder genannte „Umrändelung“ von Käfernestern, das heißt das Entfernen grüner Bäume um ein Käfernest herum ist nur sinnvoll, wenn diese Bäume frisch befallen sind. Mit „prophylaktischen“ Schlägerungen wird der Borkenkäfer nicht aufgehalten, weil er dann halt die nächststehenden befällt.

Die Situation ist sehr komplex und leider kann auch durch zeitgerechte Schlägerungen nur ein relativ kleiner Teil der Population abge-

schöpft werden. Weil die ganze Thematik so vielschichtig ist, sollte jede Vorgangsweise mit der Forstbehörde abgesprochen werden. Viele Ratschläge und vermeintlich einfache Botschaften, von wem auch immer, helfen leider nicht weiter und in einem Gebirgsland wie dem unsrigen wäre es fatal, wenn ganze Berghänge abgeholzt würden im falschen Glauben, dass der Buchdrucker dann besiegt wäre.

Es gilt in den Schutzwäldern durch Belassen von Restbeständen und durch standortangepasste Aufforstungen die Voraussetzungen zu verbessern, damit die Natur möglichst schnell ihre große Wiederbewaldungskraft entfalten kann. Es gilt Zeit zu gewinnen bis die Wälder ihre Aufgaben wieder wahrnehmen können.

Aufgrund der hausgemachten, sich verändernden klimatischen Phänomene, die bei Pflanzen Stress erzeugen, für „Schädlinge“ aber ein Eldorado schaffen, wird wohl auch der Borkenkäferbefall leider keine kurze Zeiterscheinung wie in vergangenen Jahrhunderten bleiben, sondern er ist leider als Vorbote für Kommendes zu sehen.

Günther Pörnbacher
Forstinspektorat Welsberg



VEREINSLEBEN

Bauernjugend Gsies

Mit Ende Dezember des vergangenen Jahres ging eine weitere Amtsperiode der Bauernjugend Gsies zu Ende. Dies haben wir als Anlass gesehen, um zurückzublicken auf zwei Jahre in denen wir viel gemeinsam gelacht, geplant, organisiert, aber auch diskutiert haben. Zwei Jahre, in denen wir vieles erleben durften und als Gruppe eng zusammengewachsen sind. Mit der Vollversammlung am 18. Dezember 2022 fand die Amtsperiode 2021/2022 ihr Ende.

Vollversammlung mit Neuwahlen

Nachdem vor zwei Jahren aufgrund der Coronapandemie keine Vollversammlung stattfinden konnte und die Neuwahlen über Briefwahlen erfolgt sind, konnten wir im vergangenen Jahr endlich wieder in gewohnter Art und Weise wählen. Der Einladung zu unserer Vollversammlung, die am 18. Dezember 2022 im Vereinshaus von Pichl stattgefunden hat, sind die Mitglieder der Bauernjugend Gsies sowie die Ehrengäste Ortsbäuerin Heidi Has-

pinger Kahn, unser Bürgermeister Paul Schwingshackl, der Vertreter des Bauernbundes Franz Innerbichler, Bauernjugend Bezirksobmann Hansjörg Lanz, die Landesleitung Angelika Springeth und Raffael Peer sowie Landesleiterin Stellvertreterin Anna Ludwig gefolgt.

Tätigkeitsbericht

Auch in der vergangenen Amtsperiode wurden wir von der Pandemie eingebremst, dennoch kann die Bauernjugend Gsies auf ein vielseitiges Programm zurückblicken. So wurde 2021 das Heistodlfest mit einem Lieferservice zu den Gsieser*innen nach Hause gebracht. Im vergangenen Jahr konnte das Heistodlfest genauso wie das Almhüttenfest, mit vielen Bekannten aber auch neuen Gesichtern aus nah und fern, wieder in gewohnter Form gefeiert werden. Weiters wurde für unsere Mitglieder das jährliche Mitgliederrodeln sowie das Törggelen organisiert. Neben diesen jährlichen Fixpunkten konnte im Frühjahr 2022 auch ein Tanzkurs für Anfänger*innen veranstaltet werden.

Neuwahlen

Im Anschluss standen die Neuwahlen unseres Ausschusses auf dem Programm. Simon Kahn, Reinhard Burger und Martin Burger (Waldbrunn) stellten sich nicht mehr den Wahlen. Neu für den Ausschuss kandidierten Lena Steinmair, Noah Felderer und Michael Burger.

*Lieber Simon, lieber Reini,
lieber Martin,
itz seit des a im wohlvodientn
Baurnjugndruhestond.
Mir segns als Onloss um Enk
DANKE zi sogn für a jedis nette
Fahrschtl, enkra Orbat, enkon
Einsotz fürn Vorein, jedn Bleid-
sinn, die gonzn luschtign Mo-
mente und olls wos Enk ausgi-
mocht hot. Des wort a groaßa
Bereicherung für die Bauern-
jugnd! Mir hoffn des kennt mit
an Lochn in Gsicht af enkra Zeit
in Ausschuss zruck schaugn.
Für enkon weiteren Lebensweg
wünsch mo Enk fa Herzn olls,
olls Guite! DANKE für olls!*



Neuer Ausschuss (v.l.n.r. vorne): Daniel Hintner, Annamaria Kahn, Susanna Hintner, Sara Steinmair, Martin Burger, Kevin Hofmann, Elisabeth Stoll
(v.l.n.r. hinten): Michael Burger, Noah Felderer, Gottfried Kirchler, Martin Stoll, Maria Burger, Elias Durnwalder



Ehemaliger Ausschuss (v.l.n.r. vorne): Reinhard Burger, Daniel und Susanna Hintner, Sara Steinmair, Martin Burger, Kevin Hofmann, Elisabeth Stoll
(v.l.n.r. hinten): Simon und Annamaria Kahn, Gottfried Kirchler, Martin Stoll, Maria Burger, Elias Durnwalder

Während die Stimmen ausgezählt wurden, stellte uns Alex Huber von „Klanschta Biofleisch“ seine mobile Schlachtbox vor, mit welcher er den Innovationspreis Impuls der Südtiroler Bauernjugend gewonnen hat. Es war beeindruckend zu erfahren, welchen Weg er gehen musste, bis seine Schlachtbox in Italien zugelassen wurde. Hiermit möchten wir uns nochmals herzlich bei Alex für seinen interessanten und informativen Vortrag bedanken und wünschen ihm und seiner Familie weiterhin viel Erfolg und Freude mit „Klanschta Biofleisch“!

Liebe Verena, lieber Elias, lieber Alexander, danke für Enkon unermüdlichen Einsatz, die vielen Stund Denkorbat, is gemeinsame lochn und feirn, an jedn Bleidsinn und olls was Enk drei aus und bsundos gimocht hot. Des hob firn Vorein gileb und ihn mit Enkra Ideen a a großis Stuck weita brought! DANKE für olls! Mir winschn Enk viel Erfolg für Enkra Zukunft.



Verdiente Funktionäre Elias Lamp, Verena Burger, Alexander Taschler

Ehrungen

Ein Highlight der Vollversammlung waren die Ehrungen unserer ehemaligen Funktionäre. Dabei wurden Alexander Taschler für seine 6-jährige Tätigkeit sowie Verena Burger und Elias Lamp für 10 Jahre in der Gsieser Bauernjugend mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Als Erinnerung an die gemeinsame Zeit wurden ihnen handgefertigte Uhren überreicht. Bei einer kleinen Stärkung fand die Vollversammlung ihren gemütlichen Ausklang.

Neue Gesichter im Ausschuss

Einige Tage nach der Vollversammlung traf sich der neugewählte Ausschuss zur konstituierenden Sitzung. Dabei wurde Daniel Hintner und Elisabeth Stoll in ihren Ämtern als Ortsobmann und Ortsleiterin bestätigt. Ihre Stellvertreter sind Elias Durnwalder und Susanna Hintner. Zur neuen Kassierin wurde Sara Steinmair ernannt, während Maria Burger als Schriftführerin bestätigt wurde. Der Ausschuss wird vervollständigt durch Gottfried Kirchler, Martin Stoll, Annamaria Kahn, Kevin Hofmann, Noah Felderer, Martin Burger, Michael Burger und Lena Steinmair.

Dankeschön

Das Ende der vergangenen Amtsperiode sehen wir als Anlass, um uns bei allen zu bedanken, die uns in den vergangenen zwei Jahren unterstützt und begleitet haben. Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei der Bäuerinnenorganisation Gsies und dem Gsieser Natur- und Kulturverein für die langjährige wertvolle und gelungene Zusammenarbeit. Ohne euch wären die verschiedenen Veranstaltungen nicht umsetzbar. Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit auch in Zukunft erhalten bleibt.

Bauernjugend Gsies

Mitnondo Guitis gitun

Durch einen Großbrand am 12. März 2022 wurde in kürzester Zeit das Wirtschaftsgebäude sowie viele weitere landwirtschaftliche Maschinen am Oberkuihnhof in St. Magdalena zerstört. Damit wurde der am Hof lebenden Familie Reier/Messner ein Stück ihrer Existenz genommen. Ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie.

Die Betroffenheit über das Unglück reichte weit über die Talgrenzen hinaus. Wir wollten der Familie dabei helfen das Wirtschaftsgebäude - und damit einen wichtigen Teil ihres Lebens - so schnell wie möglich wieder aufbauen zu können. Deshalb schlossen sich die Landjugend Innervillgraten sowie die Bauernjugendortsgruppen Gsies, Sexten, Niederdorf, Prags und Taisten zusammen, um gemeinsam für den Oberkuihnhof zu spenden. Dabei konnte der Betrag von 4.550 Euro erzielt werden, welcher der Familie Reier/Messner durch Vertreter*innen der Landjugend Innervillgraten und der Bauernjugend Gsies Ende Oktober des vergangenen Jahres persönlich übergeben werden konnte. Gleichzeitig wurde die Chance genutzt, um das neue Wirtschaftsgebäude am Hof zu besichtigen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei der Familie Reier/Messner für ihre Gastfreundschaft bedanken und wünschen ihnen gleichzeitig alles erdenklich Gute für die Zukunft.

SBJ und LJ



11. Musikwintersporttag des Bezirkes Bruneck

Am Samstag, den 11. Februar waren alle Musikant*innen des Pustertals nach Pichl eingeladen, um dort am Bezirksmusikwintersporttag teilzunehmen. 163 Starter*innen aus insgesamt 20 Musikkapellen folgten der Einladung.

Die zahlreichen Rennfahrer*innen wurden in Alterskategorien eingeteilt. Neben diesen gab es eine Jungmusikanten-, eine Gäste- und eine Nostalgiekategorie. Die Piste war sehr eisig, weshalb einige Stürze im 2. Durchgang nicht zu vermeiden waren. Die Musikant*innen kannten sich untereinander bereits vielfach, weshalb der ganze Tag voll mit Wiedersehensfreude, Sportsgeist und musikalischen Gesprächen geprägt war. Die Preise wurden von Bezirksobmann Johann Hilber, Bürgermeister Paul Schwingshackl und Obmann Franz Stoll den Gewinner*innen überreicht. Die absolute Tagesbestzeit hatte Pizzinini Julian (1:00,63) von der Musikkapelle Stern/La Villa. Die Tagesbestzeit der Frauen erreichte Taschler Johanna (1:03,00) von der Schützenkapelle Pichl. Außerdem wurde der Kapelle mit den meisten Teilnehmern, der Mannschaft mit der besten Tageswertung und dem Langsamsten der Nostalgiekategorie ein Preis überreicht. Anschließend folgte die Startnum-



Die besten drei Mannschaften: 1. Platz: Schützenkapelle Pichl (Ampferthaler Aaron, Taschler Alexander, Taschler Johanna – 3:07,38), 2. Platz: Pater Haspinger Kapelle St. Martin/Gsies (Aschbacher Mara, Seiwald Stefan, Kahn Benedikt – 3:12,15), 3. Platz: Musikkapelle Stern/La Villa (Pizzinini Julian, Sorarù Florin, Frenademez Martin – 3:15,34)



Musikkapelle Taisten mit den meisten Teilnehmern (20)



Rennfahrer der Nostalgiekategorie

mernverlosung und Auflösung des Schätzspiels. Den Tag ließ man bei guter Laune mit der Musikgruppe „Bozen Vier“ und in der Disco ausklingen.

Bäuerinnenorganisation Gsies

Jahreshauptversammlung

Am 30. Oktober 2022 luden die Bäuerinnen zur jährlichen Hauptversammlung ein. Eine Periode des Ausschusses ging zu Ende, worauf heuer wieder neu gewählt wurde. Über 60 Bäuerinnen folgten der Einladung zum Kircherwirt in St. Martin.

Die Vollversammlung war heuer neben den jährlichen Tagesordnungspunkten geprägt von Power Points mit Rückblicken auf die letzten vier Jahre und Einlagen zum Abschied des alten Ausschusses. Anschließend folgten die Grußworte der Ehrengäste. Bezirksbäuerin Renate Taschler lobte die rege Tätigkeit der Ortsgruppe und berichtete über die Tätigkeiten auf Landesebene und im Bezirk. Bürgermeister Paul Schwingshackl und Thomas Reier als Bauernbundobmann betonten die Wichtigkeit der Bäuerinnen, die Rückgrat für jeden bäuerlichen Betrieb sind. Elisabeth Stoll als Ortsleiterin der Bauernjugend dankte für die gute Zusammenarbeit. Lois Lad-



Der neue Ausschuss (v.l.n.r.): Sarah Steinmair (Schriftführerin), Miriam Pressl (Kassierin), Edith Niederkofler, Daniela Bachmann (Vize-Obfrau), Heidi Haspinger (Obfrau), Carolina Mair, Brigitta Daverda, Maria Schaller, Sieglinde Hintner. Es fehlt: Greta Steiner

stätter als Vertretung von Josef Kahn überbrachte die Grüße der Seniorenvereinigung und wünschte alles Gute für die kommende Arbeit. Nach drei Amtsperioden als Ortsbäuerin legte Elisabeth Lechner nach insgesamt 20 Jahren im Ausschuss ihr Amt nieder. Auch ihre Stellvertreterin Anna Stocker (16 Jahre), Agnes Hintner (20 Jahre), Franziska Bachmann (20 Jahre), Dolores Nöckler (12 Jahre), Waltraud Volgger (8 Jahre) und Katharina Krautgasser (4 Jahre) stellten sich der Wahl nicht mehr. Elisabeth



Die scheidende Ortsbäuerin

Lechner dankte allen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Anna Stocker bedankte sich bei Elisabeth Lechner für ihre Tätigkeit für die Bäuerinnenorganisation, die ihr immer ein Herzensanliegen war. Nachdem der neue Ausschuss gewählt wurde, ließ man den Nachmittag bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Bäuerinnenorganisation Gsies



Musikalische Unterhaltung durch René Hofmann



Anna Stocker bedankt sich bei Elisabeth Lechner für die jahrelange Zusammenarbeit



Elisabeth und Elisabeth sorgen mit ihrer Einlage für Lacher

KFS St. Magdalena

Für alle etwas

Der KFS St. Magdalena hat nun wieder einige aufregende Monate mit Veranstaltungen für Groß und Klein hinter sich. Hier ein kleiner Rückblick.

Am 11. November 2022 feierte der KFS gemeinsam mit der Grundschule und dem Kindergarten St. Magdalena den Heiligen Martin. Nach dem Umzug mit den Laternen versammelten sich alle in der Kirche zur gemeinsamen Feier. Im Anschluss wurden alle mit Kastanien und Tee verköstigt.

Auch heuer besuchte wieder der Heilige Nikolaus die Kinder im Dorf. An verschiedenen Plätzen des Dor-

fes machte der Nikolaus einen Halt mit seiner Kutsche. Nach einem persönlichen Gespräch mit jedem Kind, überreichte der Nikolaus auch noch kleine Geschenke.

Nach dem großen Interesse beim Sommerkino, verlegte man die neu angekaufte Kinoleinwand ins Vereinshaus und veranstaltete dort ein Weihnachtskino. Viele Kinder und Eltern schauten sich gemeinsam einen spannenden Weihnachtsfilm an. Popcorn, Süßigkeiten und Tee durften natürlich auch nicht fehlen.

Am 09. Dezember 2022 nahmen viele Interessierte beim Wachskurs im Vereinshaus von St. Magdalena

teil. Stephan Taschler, der über viele Jahre im Skizirkus der Servicemann bekannter Skigrößen war, teilte sein Fachwissen mit.

Mit einem Gottesdienst zu Silvester dankte der Familienverband für das vergangene Jahr. Dabei gestaltete der neu gegründete Kinderchor die heilige Messe.

Am 21. Jänner 2023 fand ein Erste Hilfe Kurs im Vereinshaus statt. Da es eine sehr große Nachfrage gab, wird Referent Stephan Bacher gemeinsam mit dem KFS bald schon einen weiteren Kurs anbieten.

Im Jänner veranstaltete der KFS auch eine Tonwerkstatt mit Heidi Lercher. Ob allein oder auch gemeinsam mit dem Kind wurden mit unterschiedlichen Ideen und viel Eifer Schüsselchen, Kerzenständer, Duftlampen und Tongefäße hergestellt. Es ist eine große Freude, wenn man das eigene Heim mit selbstgemachten Dingen dekorieren kann.

Der KFS St. Magdalena dankt allen für die Mithilfe, das große Interesse bei den Veranstaltungen und die tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns auf die kommenden Monate.

KFS St. Magdalena



Nikolaus



Wachskurs



Weihnachtskino



Erste Hilfe Kurs



Töpfern

Kirchenchor St. Martin

Neuer Ausschuss ernannt

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Martin am 28. Januar wurde der Ausschuss neu besetzt. Josef Kahn (Kuhna Sepp) stand einer Wiederwahl nach 15 Jahren als Obmann nicht mehr zur Verfügung, was er bereits im Vorfeld immer wieder angekündigt hatte. Auch die Schriftführerin Nadja Auer gab ihr Amt ab. Nach regen Wortmeldungen und Vorschlägen einigte man sich, zunächst den Ausschuss zu ernennen, der in Folge dann den Obmann/Obfrau bestimmen sollte.

Der neue Ausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Johann Walder (Chorleiter)
- Reier Rosa Hintner (bereits im letzten Ausschuss tätig)
- Burger Margareth Lanziner (bereits im letzten Ausschuss tätig)
- Hintner Lydia Kahn
- Messner Sonja Felderer (zur Kassierererin ernannt)
- Taschler Laura (zur Schriftführerin ernannt)
- Hofmann Silvia Hintner (Organistin)

Bei der ersten Sitzung des Ausschusses einigte man sich, dass Silvia das Amt der Obfrau übernimmt, mit tatkräftiger Unterstützung des gesamten Ausschusses. Dem scheidenden Obmann Josef Kahn gebührt ein herzlicher und aufrichtiger Dank für seine pflichtbewusste und kompetente Tätigkeit zum Wohle des Kirchenchores in den letzten 15 Jahren.



Der neue Ausschuss des Kirchenchores von St. Martin/Gsies

*„Wenn Musik die Leiter zum Himmel ist,
dann ist die Kirchenmusik der Aufzug.“*

Hermann Lahm

Adventsingen 2022

Am dritten Adventssonntag, den 11. Dezember 2022 fand in der Pfarrkirche von St. Martin nach längerer Pause wieder das Adventsingen, veranstaltet vom Kirchenchor St. Martin, statt.

Die mitwirkenden Gruppen waren:

- Kirchenchor St. Martin
- Kinderchor der Grundschule St. Martin
- Trio „ALMart“
- Bläsergruppe der Pater Haspinger Kapelle
- Männerchor St. Martin

Lissi Kahn führte mit besinnlichen und treffenden Worten gekonnt durch die Veranstaltung. Das Adventsingen war gut besucht, was sicherlich auch dem tollen Mitwirken des Kinderchores der Grundschule zu verdanken ist. Alle Beteiligten hatten Anteil am guten Gelingen der Veranstaltung, dafür nochmals ein herzlicher Dank!

Kirchenchor St. Martin

Pater Haspinger Kapelle

50. Hochzeitsjubiläum unseres Mitglieds Johann Felderer (Weber)

Am 18. November feierte unsere Mitglied Johann Felderer (Weber) und seine Frau Margareth ihr 50. Hochzeitsjubiläum. Zu diesem Anlass wurden sie von uns mit einem kleinen Ständchen überrascht.

Cäcilienfeier

Am 19. November lud die Pater Haspinger Kapelle gemeinsam mit dem Kirchenchor und dem Männerchor von St. Martin zur traditionellen Cäcilienfeier im Bürgersaal ein. Gemeinsam wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückge-



3 Musikannt*innen hatten die 100% bei der Probenbeteiligung. V.l.n.r.: Elias Lamp, Andrea Hofmann, Max Felderer, Daniel Niederegger und Benedikt Kahn



Cäcilienmesse

blickt. Auch heuer wurden wieder die fleißigsten Musikannt*innen von Obmann Benedikt geehrt. Ein geselliges Beisammensein ließ den Abend ausklingen. Am Sonntag fand dann die alljährliche Cäcilienmesse in der Pfarrkirche von St. Martin statt, die von der gesamten Pater Haspinger Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 08. Dezember 2022 wurde die alljährliche Jahreshauptversammlung beim Kircherwirt organisiert. Heuer fand auch die Neuwahl des Ausschusses statt. Obmann Benedikt Kahn stellte sich wieder der Wahl und übernahm dieses Amt für eine weitere Periode. Auch Vi-

ze-Obmann Harald Taschler, Beirat Stefan Selbenbacher und Michaela Brugger, Kassiererinnen Elisa Sinner, Trachten- und Zeugwart Dominic Felderer, sowie Noten- und Instrumentenwart Gert Steinwandter übernahmen ihr Amt für weitere drei Jahre. Für neue Aufgaben in den Ausschuss gewählt wurden Hanna Felderer als Jugendleiterin, Andrea Hofmann als Schriftführerin und Elias Lamp als Beirat.

Die Pater Haspinger Kapelle bedankt sich auch bei dem ausgetretenen Ausschussmitglied Sophia Felderer für ihre geleistete Arbeit als Schriftführerin.

Mit der Jahreshauptversammlung wurden auch wieder zwei neue Musikanten in unsere Reihen aufgenommen: Hannes Lanziner und Chiara Kargruber.



Neuer Ausschuss (hinten v.l.n.r.): Elias Lamp, Stefan Selbenbacher, Benedikt Kahn, Harald Taschler, Gert Steinwandter, Dominic Felderer; (vorne v.l.n.r.): Elisa Sinner, Hanna Felderer, Anton Lang, Michaela Brugger, Andrea Hofmann

Kapellmeisterwechsel

Dieses Vereinsjahr bringt für unsere Kapelle auch eine große Neuerung mit sich. Die Pater Haspinger Musikkapelle steht nun unter der Leitung von Kapellmeister Anton Lang. Nach 8 erfolgreichen Jahren bei unserer Kapelle verabschiedete sich Kapellmeister Daniel Niederegger. Obmann Benedikt Kahn bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen musikalischen wie gesellschaftlichen Erlebnisse.

Unser neuer Kapellmeister Anton Lang wurde am 04. März 1987 in Innsbruck geboren und wohnt zur-

zeit in Osttirol. Schon sehr früh, mit gerade einmal 4 Jahren, begann Anton mit Privatunterricht für Schlagwerk bei Hr. Michael Trevick. Er absolvierte das Tiroler Landeskonservatorium im Fach Schlagzeug und besuchte die Kapellmeisterausbildung bei Florian Pedarnig, Peter Kostner, Hermann Pallhuber und Otto M. Schwarz. Außerdem hatte er auch verschiedene Workshops und Fortbildungen bei Jacob de Haan, Franco Cesarini, Thomas Doss, Obst. Bernard Heher, Johann de Meij, Johann Williams, Jan van der Roost und Philip Sparke. Er dirigierte die Stadtmusik Inns-



Dankeschön an Daniel Niederegger

bruck Reichenau, die Musikvereine Ebreichsdorf (Niederösterreich) und Großhöflein (Burgenland) und zuletzt die Musikkapelle Dölsach (Osttirol). Zurzeit ist er auch noch aktiv bei den Musikkapellen: Orchester von Otto M. Schwarz, Eisenbahner Stadtkapelle Lienz und Trachtenkapelle Steinfeld. Anton freut sich auf die neue Herausforderung mit unserer Musikkapelle!

Pater Haspinger Musikkapelle



Kapellmeisterwechsel

Vorschau auf das Vereinsjahr 2023:

- 27. Mai: traditionelles Pfingstkonzert
- 18. Juni: Herz-Jesu Konzert
- 07. Oktober: Gsieser Marschl

Schützenkapelle Pichl

Tracht der Schützenkapelle Pichl geht viral

Am 01.01.23 wurde ein neues Video der Fäaschtbänkler veröffentlicht – „25 Genres“. Die Fäaschtbänkler sind eine Musikgruppe aus der Schweiz, die in den letzten Jahren große Bekanntheit erlangt hat. 2018 hatte sie sogar einen Auftritt in Gsies und im vergangenen Jahr in Toblach. Sie veröffentlichten regelmäßig neue Lieder und mittendrin ist die „Genres-Linie“ zu finden. In diesem neuen Musikclip der 25 Genres ist auch die Tracht der Schützenkapelle Pichl zu sehen.

Genres beschreiben verschiedene Musikrichtungen, die über die ganze Welt verteilt von verschiedensten Menschen gespielt und

gesungen werden. In älteren Videos der Fäaschtbänkler wurden bereits viele Genres, wie Pop, Rock, Gospel, Schlager und viele weitere ausprobiert und verknüpft. Auch das Video „25 Genres“ orientiert sich an verschiedenen bereits veröffentlichten Musikstücken, von denen Covers, also nachgespielte Stücke, in einem Mix zusammengestellt werden. Im Video versuchen sie jeden Musikstil mit optisch dazu passenden Kostümen zu unterstützen. In diesem Video nahmen die Fäaschtbänkler das Genre ‚Blasmusik‘ mit ins Boot. Als dazugehöriges Stück wählten sie „Dem Land Tirol die Treue“ und baten die Schützenkapelle Pichl um fünf Exemplare ihrer Tracht. Das Video, in welchem die Tracht jetzt bei



Fäaschtbänkler in der Tracht der Schützenkapelle Pichl

Minute 3:44 zu sehen ist, wurde bereits über 500.000-mal (Stand Anfang März 2023) angeklickt.

Vollversammlung mit Neuwahl

Am 14. Januar wurde im Vereinshaus in Pichl die Vollversammlung der Schützenkapelle abgehalten. Nachdem die Vollversammlung nun bereits zwei Jahre nicht stattgefunden hat, wurde demnach auch die Periode des Ausschusses ungeplant auf vier Jahre verlängert. Dieses Jahr trat dieser zurück und ein neuer wurde gewählt.

Um 20.00 Uhr trafen die Musikant*innen im Vereinshaus ein. Die Tagesordnungspunkte wurden nach der Reihe abgearbeitet. Vom alten Ausschuss stellten sich die meisten wieder der Wahl. Nicht mehr dabei sind Nathalie Sinner und Daniel Rauter. Stattdessen werden in den nächsten drei Jahren Andrea Egger und Klaus Graf im Ausschuss mitwirken.

Schützenkapelle Pichl



Neuer Ausschuss (hinten v.l.n.r.): Gottfried Steinmayr, Felix Schwingshackl, Franz Stoll (Obmann), Patrick Ampferthaler (Vize), Bertrand Niederegger (Kassier), Klaus Graf. (Vorne v.l.n.r.): Michaela Stoll, Judith Seiwald (Jugendleiterin), Andrea Egger, Sophia Oberarzbacher (Schriftführerin).

Schützenkompanie Pichl/Gsies

Jahreshauptversammlung



(v.l.n.r.): Der neue Hauptmann Stefan Hugo, Florian Amhof (25 Jahre), Thomas Niederkofler (40 Jahre), Florian Amhof (15 Jahre) und der scheidende Hauptmann Markus Weber

Am 28. Jänner wurde die Vollversammlung der Schützenkompanie im Restaurant Durnwald abgehalten. Hauptmann Markus Weber begrüßte neben den aktiven Schützen und Marketenderinnen die Fahnenpatin Thekla Schwingshackl, Gemeindereferent Andreas Pramstraller, Bereichsbeirat Oberpustertal Lukas Kuenzer sowie Franz Stoll (Schützenkapelle), Johann Schuster (Sportschützen) und Kurt Schwingshackl (SK Taisiten) als Vertreter der Vereine.

Im Rückblick auf die Tätigkeit des abgelaufenen Jahres berichtete der Hauptmann mit Freude, dass neben den Kompanieausrückun-

gen bei den Prozessionen im Dorf und als Fahnenabordnung bei weiteren Veranstaltungen im Bezirk, es auch wieder möglich war Veranstaltungen zu organisieren und abzuhalten. Neben dem bereits traditionellen Pfingstschieszen, welches gemeinsam mit der Schützenkapelle ausgetragen wird, wurde 2022 auch erstmals ein Gaudi-Kegeln auf der neu errichteten Kegelbahn „ban Keil“ abgehalten. Dieses ist bei allen Teilnehmenden sehr gut angekommen.

Ehrungen und Neuwahlen

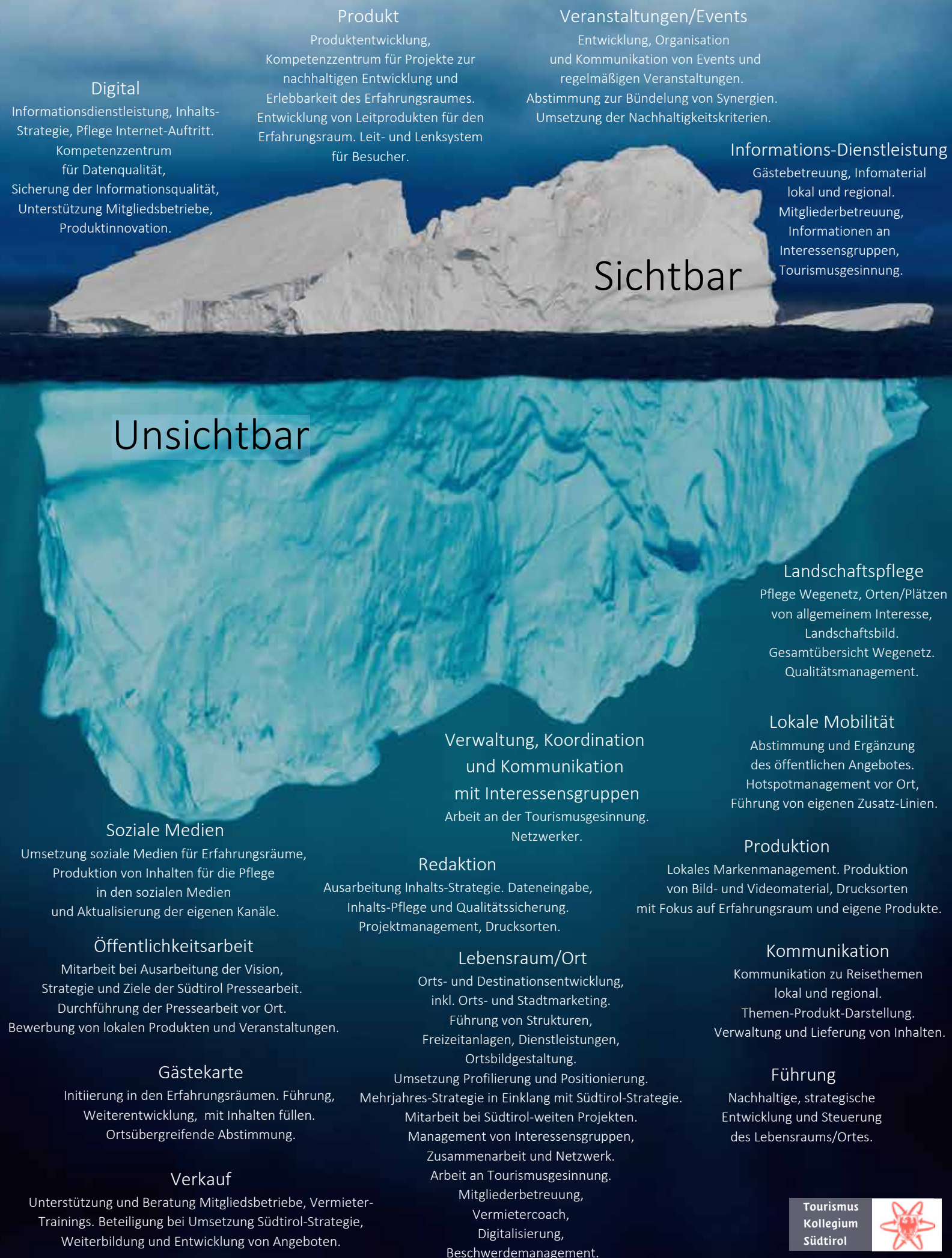
Geehrt wurden Thomas Niederkofler für seine 40-jährige Mitgliedschaft mit der Andreas-Hofer-Lang-

jährigkeitsmedaille, Florian Amhof (Mousa) erhielt für 25-jährige Mitgliedschaft die Peter-Mayr Langjährigkeitsmedaille, während Florian Amhof (Lafa) die Peter-Sigmayr-Medaille für 15 Jahre treue Mitgliedschaft verliehen wurde.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Stefan Hugo zum neuen Hauptmann gewählt. Der scheidende Hauptmann Markus Weber wurde zum Oberjäger gewählt, Philipp Amhof ist der neue Fahnenleutnant. Im Amt bestätigt wurden Oberleutnant Florian Amhof und Fähnrich Stefan Taschler.

Schützenkompanie Pichl/Gsies

Die Tourismusorganisationen als Lebensraum-Gestalter



DIES UND DAS

Ortsversammlung des hds Gsies

In Nachwuchs investieren

Bei der kürzlich abgehaltenen Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds der Gemeinde Gsies wurde **Juliane Amhof** in ihrer Funktion als Ortsobfrau bestätigt.

Bürgermeister Paul Schwingshackl dankte den Betreibern der Geschäfte für die Sicherung der Nahversorgung in den Fraktionen von Gsies. Dies ist keineswegs selbstverständlich und trägt zur Lebensqualität im Dorf bei. Wichtig ist auch zu betonen, dass die Kosten für die Stromversorgung für Familien und Betriebe in Gsies niedrig gehalten werden konnten und touristisch hat sich die Gemeinde in den vergangenen Jahren sehr stark entwickeln können. Dazu kommen noch viele Sportveranstaltungen und weitere Anziehungspunkte sorgen für zusätzliche Bewegung in der Gemeinde.

Juliane Amhof merkte an, dass es zunehmend schwieriger wird, junge Leute für den Beruf des Kaufmanns oder Bäckers zu gewinnen. In den vergangenen Jahren hat

aus dem Dorf kein einziger Lehrling den Bildungsweg des Bäckers oder Verkäufers eingeschlagen. Deshalb müsse man unbedingt hier den Hebel ansetzen.



(v.l.n.r.): Daniel Wierer, Maria Reier, hds-Ortsobfrau Juliane Amhof und Bürgermeister Paul Schwingshackl

OPTIMAL FÜR SANIERUNGEN

DACH- UND FASSADENSYSTEME MIT 40 JAHREN GARANTIE

LEICHT & BRUCHFEST!

WWW.PREFA.IT

DACHEINDECKUNG MIT LEICHTIGKEIT

Die PREFA Dachsysteme eignen sich optimal für Sanierungsmaßnahmen. Die hochwertigen Aluminiumprodukte sind widerstandsfähig, rostfrei, sturmsicher und gleichzeitig sehr leicht im Eigengewicht. Hier ergibt sich ein weiterer großer Vorteil: Ein PREFA Aluminiumdach wiegt nur einen Bruchteil eines herkömmlichen Ziegeldachs. Die Dachkonstruktion wird durch die geringere Belastung erheblich geschont. Im Idealfall müssen vorhandene Dachstuhl vor einer Neueindeckung nicht extra verstärkt werden. Jedoch muss im Zuge jeder Sanierung der Dachstuhl auf jeden Fall durch einen qualifizierten Fachmann hinsichtlich der Tragfähigkeit geprüft werden.

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der P.10 Lackoberfläche gegen Absplittern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen.

IHR PREFA DACHPROFI:



Die Lebensrettersäulen im Hochpustertal

Innerhalb eines Jahres kommt es im Schnitt zu etwa 67 - 170 Herz-Kreislaufstillständen pro 100.000 Einwohner außerhalb des Krankenhauses (Quelle: ERC Leitlinien 2020). Der Einsatz von Frühdefibrillatoren ist seit Jahren der unumstrittene Goldstandard im Kampf um das Überleben, wenn ein Herz plötzlich aufhört zu schlagen.

Um die Rettungskette beim Eintreten eines Herz-Kreislaufstillstandes erheblich zu verbessern, wurde das Projekt Dolo Defi, im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verschiedener Organisationen aus dem Belluno, Osttirol und Südtirol ins Leben gerufen. In den Dörfern des Hochpustertals wurden im Rahmen von Dolo Defi, an 15 Standorten AED-Säulen installiert und gleichzeitig kostenlose Kurse angeboten, welche die Bevölkerung im Umgang mit AED-Geräten schulen sollten.



Was sind AED-Geräte?

AED steht für „automatisierter externer Defibrillator“ und ist ein Gerät, das einen kontrollierten Stromstoß abgibt, der bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand zur Wiederbelebung eingesetzt werden kann. Die Geräte sind so gestaltet, dass Laien damit problemlos umgehen können: Über eine eingebaute Sprachfunktion gibt das AED an, welche Handgriffe in welcher Reihenfolge zu tun sind. Je nach Modell helfen dabei zusätzlich blinkende Lichter, ein kleiner Bildschirm oder aufgedruckte Zeichnungen.

Warum ist die Durchführung von Laienreanimation mit AED-Geräten so wichtig?

Menschen, die einen Herz-Kreislaufstillstand erleiden, profitieren von der frühzeitigen Anwendung eines AED. Untersuchungen haben ergeben, dass die meisten Herz-Kreislauf-Stillstände mit einem sogenannten Kammerflimmern beginnen. Hierbei handelt es sich um eine Herzrhythmusstörung, bei der die Muskulatur des Herzens unkoordiniert arbeitet, so dass Herzmuskelfasern sich ungleichmäßig zusammenziehen. Der Herzmuskel „flimmert“ und kann aus diesem Grund kein Blut mehr

in den Körperkreislauf pumpen. Es ist kein Puls tastbar, der Patient ist in diesem Moment klinisch tot. Die sofortige Defibrillation (Elektroschocktherapie) ist nach wie vor die einzige wirksame Behandlung des Kammerflimmerns, da hierbei die ungeordneten Zuckungen der Herzkammer in eine geregelte Herzaktion überführt wird. In Kombination mit weiteren Maßnahmen der Wiederbelebung (Herzdruckmassage und Atemspende) kann die Überlebensrate der Patienten nachweislich gesteigert und Folgeschäden verringert werden.

Bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand kommt es innerhalb von drei bis fünf Minuten zu irreversiblen Schäden im Gehirn, wenn keine Herzdruckmassage durchgeführt wird. Der Rettungsdienst benötigt jedoch meist mehr als fünf Minuten und kommt somit oft zu spät.

Wie gehe ich vor, wenn ich eine bewusstlose Person antreffe?

Bevor man sich der hilflosen Person nähert, sollte man sich vergewissern, dass die Umgebung sicher ist und keine akuten Gefahren (Straßenverkehr, herabfallende Teile, Strom, Feuer, u.ä.) für einen selbst oder die hilflose Person lauern. Wei-



ter geht es mit folgenden drei Punkten:

- 1. Prüfen:** Reagiert die Person auf lautes Ansprechen und Schultererschütteln nicht und ist keine Atmung feststellbar, muss umgehend mit der Wiederbelebung gestartet werden.
- 2. Rufen:** Lautes Hilferufen soll andere Personen auf den Notfall aufmerksam machen, denn jede Hand kann in solchen Fällen hilfreich sein. Außerdem sollte umgehend ein Notruf unter der Nummer 112 abgesetzt werden.
- 3. Drücken:** Die wichtigste Maßnahme bei Personen, welche bewusstlos sind und nicht mehr atmen ist die Herzdruckmassage, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes nicht mehr unterbrochen werden darf. Es wäre gut, wenn sich die Ersthelfer alle zwei Minuten dabei abwechseln, um eine hohe Qualität der Kompressionen zu gewährleisten. In der Zwischenzeit sollte eine dritte Person das AED-Gerät besorgen, wobei die Herzdruckmassage niemals unterbrochen werden darf. Sobald das Gerät da ist, muss es eingeschaltet und angeschlossen werden. Dabei ist wichtig, dass die Herzdruckmassage solange weiter durchgeführt wird, bis man vom Gerät aufgefordert wird, sie zu unterbrechen. Es sollten immer mehrere Ersthelfer gemeinsam arbeiten: Einer setzt die Herzdruckmassage fort, der andere schaltet das AED ein und klebt die beiden Elektroden-Pflaster auf den entkleideten Oberkörper der bewusstlosen Person (die korrekte Position der Elektroden ist auf Zeichnungen am Gerät abgebildet). In der Folge sollte auf die Anweisungen der Sprachfunktion des Gerätes geachtet werden.



Wo befinden sich die Lebensrettersäulen im Hochpustertal?

Gsies:

- bei der Bushaltestelle St. Martin
- Am Parkplatz der Talschlusshütte in St. Magdalena

Welsberg/Taisten:

- am Rieder Platz (neben der Raiffeisenkasse)
- vor der ehemaligen Feuerwehrhalle in Taisten
- vor der Taistner Almhütte

Sexten:

- an der Buswendestelle im Fischleintal
- vor dem Gemeindehaus

Innichen:

- am Musikpavillon beim Pflegplatz
- vor dem Franziskanerkloster in der Fußgängerzone
- vor dem Bahnhofsgebäude

Toblach:

- vor dem Gemeindehaus/Raiffeisenkasse
- an der Bushaltestelle am Zugbahnhof
- am Toblacher See (Kreuzung Radweg - Straße)

Niederndorf:

- im Bahnhofsgebäude
- am Von-Kurz-Platz
- am Eingang zur Kirche

Prags:

- bei der Kirche in Schmieden
- am Pragser Wildsee (Parkplatz Sandegg neben dem Kiosk)

Gsieser Impressionen

Wolkenstimmung bei den Ochsenfelder Seen



November 2020 · Hannes Lanzinger

Laxidenspitz Blick Richtung Skilift Pichl



14.12.2021 · Emanuel Lanz

Sonnenuntergang Riepenspitze



05.09.2022 · Markus Taferner

Spielhahnkampf auf der Friedbergalm



Mai 2022 · Hannes Lanzinger

Wir freuen uns auf weitere Einsendungen, die wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Schickt uns Eure schönsten und außergewöhnlichsten Fotos per E-Mail: info@gsies.eu Bitte Bildunterschrift und Namen angeben. Wir freuen uns auf Gsieser Impressionen!

INFOS & VERANSTALTUNGEN

Der Knödelmarathon 2023

Heuer jährte sich der Knödelmarathon bereits zum 30. Mal. Am sonigen 15. Januar konnten sich die Gastbetriebe entlang der Loipe auf viel Kundschaft freuen, die die vielen verschiedenen Variationen der Knödel genießen konnten.

Immer wieder überraschend ist, wie eine Veranstaltung von verschiedenen Personen wahrgenommen wird und dass je nachdem wo man nachfragt, andere Prioritäten im Mittelpunkt stehen. Beim Knödelmarathon ist bekannt, dass man den Sport und den Genuss zusammenbringen will. Es ist das Angebot, das diesen Sonntag so reizvoll macht. Man kann an diesem Sonntag vielen Menschen mit ganz verschiedenen Intentionen begegnen. Einerseits schnallen sich Einheimische sowie Gäste extra die Langlaufskier an, weil sie für ihr



gutes Mittagessen auch etwas geleistet haben wollen. Andere freuen sich einfach auf Gourmetessen so weit das Auge reicht und folgen dieser Spur gemütlich im Auto. Die dritte Gruppe, die man beobachten kann, sind die vielen Langläufer*innen, denen vielfach der Gsieser Knödelmarathon ein Begriff ist, doch sind sie noch nie eingekehrt, weil der Sport klar im Vordergrund steht. Letztere hört man bezüglich des Knödelmarathons häufig sagen: „Wir haben noch nie mitgemacht“. Doch wann hat man beim Gsieser Knödelmarathon teilge-

nommen? Erst wenn man nach dem Langlaufen einen Knödelteller vom Allerfeinsten genießen kann? Nein, jeder genießt den Tag auf seine ganz eigene Weise. So waren eigentlich alle Langläufer*innen, mit oder ohne Einkehr, und jede*r Gastronomiebesucher*in, mit oder ohne Langlaufskier, Teilnehmer*in des Gsieser Knödelmarathons 2023. Alle zusammen haben gezeigt, dass die Idee, die vor 30 Jahren zum ersten Mal in die Tat umgesetzt wurde, auch heute noch sehr gut aufgenommen und geschätzt wird.

Terminankündigung:

Vollversammlung der Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisten
am Donnerstag, 27.04.2023 um 20.00 Uhr beim Hotel Hofmann in St. Magdalena / Gsieser Tal.



Volkshochschule

Naturkosmetik für sich und zum Verschenken

Kursleiterin: Maria Theresia Mairhofer

Aus Heilerde, kostbaren Ölen, Pflanzen, Bienenwachs ... werden Cremes, Kräuterseifen, Körperbutter, Badesalze, Lippenbalsam und Peeling hergestellt und dekorativ verpackt.

Ort: Niederdorf, Biohof Unterstein, Stainachweg 4

Dauer: Sa. 13.05.2023 | 09.00-13.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 30 € Material)

Die grüne Kraft des Frühlings für unser Wohlbefinden

Kursleiterin: Maria Theresia Mairhofer

Frühlingskräuter sind wahre Fitmacher. Wir stellen Produkte für unser Wohlbefinden her: Huflattich-Essenz für die Seele, Labkraut-Deo, Gänseblümchen-Schönheitsmaske, Fitness-Trunk von Gundermann und Co., Veilchen-Öl zur Massage, Giersch-Badesalz und eine Löwenzahn-Salbe für Verspannungen.

Ort: Niederdorf, Biohof Unterstein, Stainachweg 4

Dauer: Sa. 20.05.2023 | 09.00-13.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 15 € Material)

Palmbesenbinden



Kinder, nehmt eure Palmen und Stecken mit und kommt vorbei, wir basteln gemeinsam einen bunten Palmbesen.

Bastelmaterial, Draht und Grünzweige werden von uns zur Verfügung gestellt.

Wir treffen uns
am Samstag, den 01.04.2023
ab 14.00 Uhr

Dorfplatz St. Martin

Wir freuen uns auf Euch.

Traditionelles Preiswatten

am Palmsonntag



den 02.04.2023 um 13.30 Uhr



Im Bürgersaal St.
Martin.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Gemeinde Gsies – Vereine und Organisationen

Reservierung der Säle in den Vereinshäusern:

Vereinshaus St. Magdalena	Taschler Michael	347 2608678
Mehrzweckhaus St. Martin	Steinmair Franz	340 3993500
Vereinshaus Pichl	Schuster Katja	340 1892326

Vereinshäuser: Schlüssel, Hausmeister- und Aufräumdienste:

Vereinshaus St. Magdalena	Taschler Michael	347 2608678
Mehrzweckhaus St. Martin	Hintner Siegfried	0474 978494
Vereinshaus Pichl	Schuster Katja	340 1892326
Verleih Datenprojektor St. Magdalena	Taschler Richard	0474 948021
Verleih Datenprojektor St. Martin	Gemeinde	0474 978232
Verleih Datenprojektor Pichl	Schuster Benjamin	349 8142296

Öffentliche Verwaltungen:

Bürgermeister	Schwingshackl Paul	0474 978232
Präsident Fraktion St. Martin/Obertal	Brugger Otto	349 4578054
Präsident Fraktion St. Martin/Niedertal	Schaller Daniel	348 4662999
Präsident Fraktion St. Magdalena/Niedertal	Kahn Gabriel	333 1048667
Präsident Fraktion St. Magdalena/Obertal	Burger Arnold	348 0726512
Präsident Fraktion Unterplanken	Hofer Valentin	340 6407371
Präsident Fraktion Außerpichl	Schuster Reinhard	335 6184780
Präsident Fraktion Innerpichl	Graf Robert	392 6277131
Bezirksforstinspektorat	Pörnbacher Dr. Günther	0474 947310
Forststation Welsberg	Zambelli Pavà Alex	0474 947330
Amt für Wildbachverbauung	Oberarzbacher Armin	335 5415576
Amt für Straßenverwaltung	Lercher Arnold	340 7048793

Parteien:

Obmann SVP-Ortsausschuss St. Magdalena	Reier Taschler Maria	0474 948021
Obmann SVP-Ortsausschuss St. Martin	Bachmann Günther	348 6722417
Obmann SVP-Ortsausschuss Pichl	Amhof Alois	333 3751529
Ortssprecher Südtiroler Freiheit	Schuster Johann	331 7161433

Bäuerliche Vereine und Organisationen:

Obmann Bauernbund	Reier Thomas	347 0008890
Vize-Obmann Bauernbund	Steinmair Helmut	348 8668732
Obmann der Bauernjugend	Hintner Daniel	345 4221502
Obfrau der Bäuerinnen	Haspinger Kahn Heidi	331 3006297
Obmann Bonifizierungskonsortium	Feichter Martin	0474 746931
Obmann Imkerverein Pichl	Innerbichler Franz	340 3384652
Obmann Imkerverein Gsies	Oberstaller Andreas	349 2909832
Obmann Verein der Ochsenzüchter	Huber Alexander	340 2312659
Obmann Viehversicherung St. Magdalena	Hofmann Michael	349 7394094
Obmann Viehversicherung St. Martin	Aichholzer Thomas	347 6286839
Obmann Viehversicherung Pichl	Hofer Valentin	340 6407371

Feuerwehren:

Kommandant FF St. Magdalena	Kahn Herbert	348 5401014
Kommandant FF St. Martin	Hopfgartner Oskar	348 4738714
Kommandant FF Pichl	Schuster Benjamin	349 8142296

Jugendgruppen:

Jugendgruppe St. Martin	Felderer Dominic	347 9239594
Jugendgruppe Pichl	Sinner Patrick	331 1170028

Freizeitvereine:

Soundwehre	Steinmayr Lukas	340 3650301
Die „Jung Ragotza“	Taschler Andreas	347 7477060
Versell Club St. Martin	Laimer Willi	340 1857683

Kirchliche und Soziale Vereine:

Präsidentin Pfarrgemeinderat St. Magdalena	Thomaser Hintner Margareth	346 2425644
Präsidentin Pfarrgemeinderat St. Martin	Theiner Sebastian	377 1357523
Präsidentin Pfarrgemeinderat Pichl	Stoll Peter	348 3510017
Obfrau KVV St. Magdalena	Hofmann Ferrari Waltraud	340 2937298
Obfrau KVV St. Martin	Hofmann Steinmair Christine	340 6112087
Obmann KVV Pichl	Burger Johann	348 0428593
Obfrau Familienverband St. Magdalena	Messner Christa	393 1717290
Obfrau Familienverband St. Martin	Hintner Sonja Maria	347 4346878
Obfrau Familienverband Pichl	Innerbichler Schuster Barbara	335 1018167
Obfrau Katholische Frauenbewegung Pichl	Hinteregger Marchesini Jessica Sophie	347 5374471
Präsident Seniorenvereinigung	Kahn Josef	0474 978409
Pfarrer	Schwienbacher Paul	0474 944187

Kulturelle und Musikvereine:

Bildungsreferent St. Magdalena	Taschler Richard	0474 948021
Bildungsreferent St. Martin	Hintner Sonja Maria	347 4346878
Bildungsreferent Pichl	Schuster Erwin	349 6200072
Obmann Volksbühne St. Magdalena	Mooswalder Alois	349 2317560
Obfrau Theaterverein Pichl	Kargruber Stefanie	340 3422803
Obmann Feuerwehrkapelle	Steinmair Walter	380 7018725
Obmann Pater-Haspinger-Kapelle	Kahn Benedikt	340 4082370
Obmann Schützenkapelle	Stoll Franz	348 8512977
Obmann Kirchenchor St. Magdalena	Reier Franz	347 3950354
Obfrau Kirchenchor St. Martin	Hofmann Hintner Silvia	349 1989077
Öffentliche Bibliotheken	Gemeinde Gsies	0474 978232
Brauchtumsverein „Schluchtnoifl“	Lamp Anton	349 8697980
Die „Höllischen“	Stoll Daniel	331 1168257

Sportvereine und sportliche Organisationen:

Präsident SSV Pichl/Gsies	Schuster Erwin	349 6200072
Präsident ASV Pichl/Gsies-Ski	Ladstätter Paul	348 3065435
Präsident ASC Gsiesertal	Kargruber Markus	349 1594725
Präsident Gsieser-Tal-Lauf	Felderer Walter	348 0514382
Obmann Para Alpin Gsies	Hofmann Manuel	342 6466099
Sportfischerverein Gsieser Tal	Sinner Kurt	349 8680314
Präsident Skiliftgesellschaft	Taschler Kurti	348 4102419
Präsidentin 5V Loipe	Felderer Barbara	340 4922712
Oberschützenmeister Sportschützenverein Nikolaus Amhof EO	Schuster Johann	331 7161433
Sport- und Freizeitverein YUSUF	Untersteiner Michael	340 9425873

Umweltschutzvereine, Landschafts-, Hege-, Traditionspflege:

AVS Ortsstelle	Reier Rosa	349 3831535
Revierleiter Jagdrevier St. Magdalena	Steinmair Heinrich	349 7238208
Revierleiter Jagdrevier St. Martin	Bachmann Günther	348 6722417
Revierleiter Jagdrevier Pichl	Graf Roland	347 0173467
Hauptmann Schützenkompanie Pichl	Hugo Stefan	340 7533860
Wanderführer	Reier Andreas	348 3731440
Jagdaufseher	Reier Michael	349 0593269

Wirtschaftsorganisationen:

Obmann Tourismusverein	Stoll Wilhelm	335 8325249
Obmann Elektrowerk Gsies	Stoll Peter	0474 978419
Obfrau Kaufleutevereinigung	Amhof Juliane	349 1945603
Obmann Handwerker	Aschbacher Dietmar	348 1444791
Obmann HGV – Ortsgruppe Gsies	Steinmair Manuel	348 7732163

Leiterinnen Grundschulen und Kindergärten:

Grundschule St. Magdalena	Bachmann Veronika	0474 948063
Grundschule St. Martin	Oberarzbacher Burger Simone	0474 978483
Grundschule Pichl	Schwingshackl Burger Judith	0474 746942
Kindergarten St. Magdalena	Lamp Evi	0474 948089
Kindergarten Pichl	Kammerer Martina Elisabeth	0474 746005

Gsies – Öffnungszeiten/Sprechstunden

Gemeindeämter:

Tel. 0474 978232 Montag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr,
Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindeausschuss:

Schwingshackl Paul: Bürgermeister, zuständig für
Zivilschutz, öffentliche Sicherheit, Finanzen, Personal,
Raumordnung und Bauwesen, öffentliche Arbeiten -
Tel. 0474 978232 oder 389 5223130

Taschler Michael: Vize-Bürgermeister, Referent für
Landwirtschaft, Wirtschaft, Umwelt- und Landschafts-
schutz, Vereinshaus St. Magdalena – Tel. 347 2608678

Pramstraller Andreas: Referent für Kultur, Bildung,
Familie und Soziales, Mehrzweckhaus St. Martin –
Tel. 348 3650655

Schuster Katja: Referentin für Jugend, Sport, Abfall-
wirtschaft, Vereinshaus Pichl – Tel. 340 1892326

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag und Donnerstag 08.00 bis 09.30 Uhr

Referenten:

Taschler Michael: Dienstag 11.30 bis 13.00 Uhr nach
vorheriger Terminvereinbarung

Pramstraller Andreas: Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr
nach vorheriger Terminvereinbarung

Schuster Katja: nach telefonischer Vereinbarung

adlatus Pustertal:

Hintner Siegfried: Tel. 349 3653821

Amtstierarzt Mittich Dr. Stefan:

jeden Donnerstag 11.30 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus 1. Stock – Tel. 347 9879292

Apotheke St. Martin:

Montag, Mittwoch, Freitag - 09.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0474 948543

Arztambulatorium St. Martin:

Dr. Gregor Moroder: Tel. 0474 978490

Mo., Mi., Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr (**Online-Anmeldung**)

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag: 16.30
bis 18.30 Uhr (keine Online-Anmeldung)

*Rezepte und Einweisungen können montags, mitt-
wochs und freitags zwischen 08.00 und 09.00 Uhr tele-
fonisch bestellt werden.*

Arztambulatorium Welsberg:

Kargruber Dr. Andrea: Tel. 0474 921010

Montag 08.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr,
Mittwoch 08.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag 16.00 bis
19.00 Uhr, Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr

*Fällt der Dienstag oder Donnerstag auf einen Vorfeier-
tag, wird das Ambulatorium am Vormittag geöffnet:
08.30 bis 11.00 Uhr*

Bibliotheken:

St. Magdalena: Montag 14.30 bis 17.00 Uhr und
Mittwoch 16.30 bis 18.00 Uhr

St. Martin: Dienstag 09.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch
14.30 bis 17.00 Uhr und Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr

Pichl: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und Donnerstag
16.30 bis 18.00 Uhr

Blutabnahmestelle in Welsberg:

Haus Rudolf vom Kempter –jeden Dienstag 07.30 bis
8.30 Uhr (Tel. 0474 100100)

Elektrowerk Gsies:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis
17.00 Uhr – Tel. 0474 978419

Bereitschaftsdienst: Burger Dietmar 348 8277012

Seiwald Adolf 345 9987918

Verwaltung: Schwingshackl Paul 348 8277013

Forstinspektorat Welsberg:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis
17.00 Uhr – Tel. 0474 947310

Forstation Welsberg:

Montag bis Freitag 08.00 bis 09.00 Uhr
Tel. 0474 947330

Pflegedienststelle/Krankenschwester:

(Handy 320 4636690 von 08.00 bis 12.00 Uhr)

St. Martin (Raiffeisengebäude) – Tel. 0474 917482

Montag, Mittwoch, Freitag von 09.30 bis 10.00 Uhr

Postamt:

Montag bis Freitag 08.20 bis 13.45 Uhr und
Samstag 08.20 bis 12.45 Uhr – Tel. 0474 978405

Raiffeisenkasse St. Martin:

Montag bis Freitag 09.00 bis 12.30 Uhr - Tel. 0474 947800

Sozialsprenkel Hochpustertal:

Innichen 0474 919999 – Montag bis Freitag 09.00 bis
12.00 Uhr - nachmittags nur nach Vereinbarung!

- Hauspflege
- sozialpädagogische Grundbetreuung
- finanzielle Sozialhilfe
- Pflegesicherung

Tourismusbüro St. Martin:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0474 978436

Wert- und Schadstoffhof Handwerkerzone St. Martin:

Dienstag 13.30 bis 16.30 Uhr und

Samstag 08.00 bis 11.30 Uhr – Tel. 347 1642390

Müllsäcke können **mittwochs und freitags von 09.00
bis 12.00 Uhr** beim Verwaltungsbeamten Siegfried
Hintner bestellt bzw. abgeholt werden. Bitte telefoni-
sche Vorbestellung (0474 978232).

DAS IST AUCH VON UNS!



Gewerbegebiet Öden 4 - 39034 Toblach (BZ)
0474 973 556 - info@hoku.it - www.hoku.it





Gut für Land und Wirtschaft,

**... weil wir eine Bank
und Genossenschaft sind.**

Als Genossenschaftsbanken wissen wir, wem wir gehören.
Und wo wir hingehören. Zu den Bürgern und Betrieben
in unseren Gemeinden. Für sie geben wir unser Bestes.
Als Teil einer starken Gemeinschaft. Als finanzieller
Weggefährte – ein Leben lang. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten